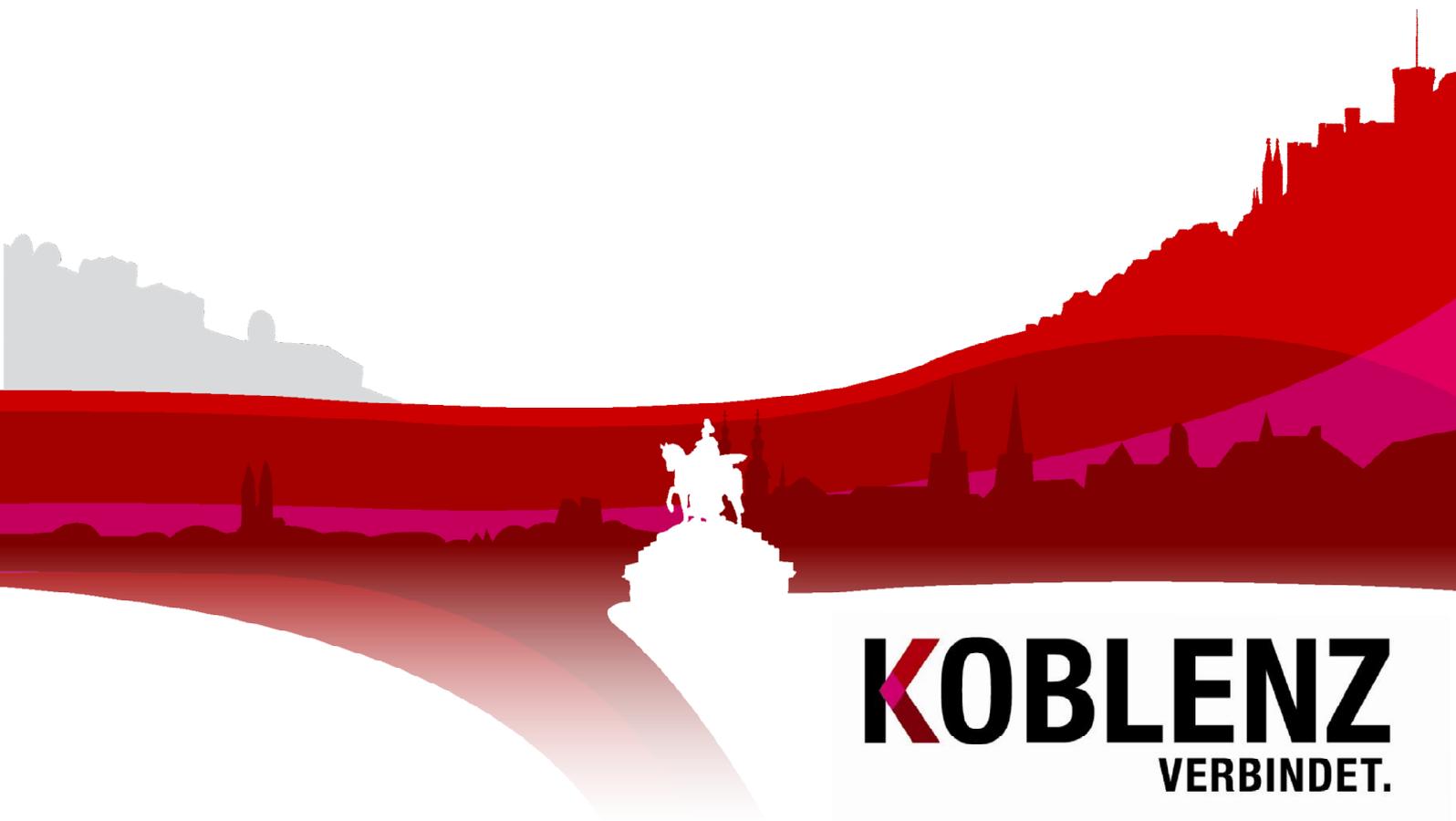


Schulentwicklungsbericht

2013/2014

I Grundschulen

KoStatIS – Koblenzer Statistisches Informations-System



KOBLENZ
VERBINDET.

**Kommunale
Statistikstelle**

Schulentwicklungsbericht

2013/2014

I Grundschulen

KOBLENZ
VERBINDET.

Kommunale
Statistikstelle

Schulentwicklungsbericht 2013/2014 I Grundschulen

Stadt Koblenz
Der Oberbürgermeister
Kommunale Statistik

Statistischer
Auskunftsdienst:

Tel: (0261) 129-1246
Fax: (0261) 129-1248
E-Mail: Statistik@stadt.koblenz.de
Internet: www.statistik.koblenz.de
Newsletter: www.newsletter.koblenz.de

Zeichenerklärung: - Angabe gleich Null
0 Zahl ist kleiner als die Hälfte der verwendeten Einheiten
. Zahlenwert ist unbekannt oder geheim zu halten
... Angabe lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
() Aussagewert ist eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
r berichtigte Angabe
p vorläufige Zahl
s geschätzte Zahl
* Angabe kommt aus sachlogischen Gründen nicht in Frage

Aus rein pragmatischen Gründen - Verständnis und bessere Lesbarkeit - wird auf eine explizite Unterscheidung der Schreibweisen nach dem Geschlecht verzichtet und in der Regel die männliche Schreibform gewählt.

Publikation: Februar 2014

Bezug: Die Publikationen der Kommunalen Statistikstelle sind nur digital erhältlich und im Internet unter www.statistik.koblenz.de zu finden.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet

© Stadt Koblenz, 2014
Postfach 20 15 51
56015 Koblenz

Inhaltsverzeichnis

1. Aufbau des Berichts	5
2. Datengrundlagen und Datenverarbeitung	6
3. Ergebnisse der Schulstatistik	7
3.1 Entwicklung der Schülerzahlen im Grundschulbereich.....	7
3.2 Ganztagschulen	8
3.3 Zur Entwicklung der Schülerzahlen in den einzelnen Grundschulen	11
3.4 Durchschnittliche Klassenstärken	15
3.5 Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund	24
3.5.1 Schülerinnen und Schüler mit ausländischer Staatsangehörigkeit.....	24
3.5.2 Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund.....	27
3.6 Konfessionszugehörigkeit der Schülerinnen und Schüler.....	30
3.7 Übergangsquoten	33
3.7.1 Bemerkungen zur Berechnung und zur Datengrundlage	33
3.7.2 Übergangsquoten nach Schularten der Sekundarstufe I.....	33
3.7.3 Übergangsverhalten in Abhängigkeit von soziodemographischen Merkmale	37
4. Vorausschätzung der zukünftigen Entwicklung der Schülerzahlen	40
4.1 Grundsätzliche Problematik der Vorausschätzbarkeit kleinräumig differenzierter Grundschülerzahlen.....	40
4.2 Demographische Strukturen und Entwicklungen in den Grundschulbezirken.....	42
4.3 Vorausschätzung der Grundschülerzahlen in Koblenz bis zum Schuljahr 2018/2019	48
4.4 Entwicklung der Schülerzahlen in den einzelnen Grundschulen bis 2018/2019	50
4.5 Ergebnisse der kommunalen Bevölkerungsvorausberechnung „Koblenz 2030“ – langfristige Entwicklung der Grundschülerzahlen im Stadtgebiet.....	53
Anhang: Entwicklung und Vorausschätzung der Schülerzahlen 2006 bis 2018/19 in den Grundschulen der Stadt Koblenz	55

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	Veränderungen der Grundschülerzahlen gegenüber dem Vorjahr und im Vergleich zum aktuellen Berichtsjahr (ab 2014 als Prognose)	7
Abb. 2:	Ganztagsschüler in den Grundschulen der Stadt Koblenz.....	9
Abb. 3:	Ganztagsschüler in den Grundschulen der Stadt Koblenz im Schuljahr 2013/2014 nach Klassenstufe und Migrationshintergrund.....	10
Abb. 4:	Entwicklung der Schülerzahlen in den Grundschulen von Koblenz im Zeitraum der letzten Dekade: - Schüler insgesamt-.....	12
Abb. 5:	Räumliche Abgrenzung der Grundschulbezirke und Schülerzahlen der Grundschulen in Koblenz im Jahr 2013/2014.....	13
Abb. 6:	Veränderung der Schülerzahlen 2013/2014 gegenüber dem Vorjahr.....	14
Abb. 7:	Schülerzahlen und durchschnittliche Klassenstärken im Grundschulbereich	16
Abb. 8:	Entwicklung der Klassenzahlen in den Grundschulen von Koblenz:.....	17
Abb. 9:	Durchschnittliche Zahl der Schülerinnen und Schüler pro Klasse.....	18
Abb. 10:	Schülerzahlen und Zahl der Klassenverbände nach Schule und Klassenstufe	19
Abb. 11:	Entwicklung der Schülerzahlen Staatsangehörigkeit.....	24
Abb. 12:	Entwicklung der Schülerzahlen in den Grundschulen von Koblenz : - ausländische Schülerinnen und Schüler -.....	25
Abb. 13:	Entwicklung der Schülerzahlen:- prozentualer Anteil ausländischer Schülerinnen und Schüler -.....	26
Abb. 14:	Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund in den Grundschulen der Stadt Koblenz	29
Abb. 15:	Schülerinnen und Schüler nach Konfessionszugehörigkeit.....	30
Abb. 16:	Schülerinnen und Schüler in den Grundschulen nach Konfessionszugehörigkeit	32
Abb. 17:	Veränderung der Übergangquoten zur Sekundarstufe I im zeitlichen Profil.....	34
Abb. 18:	Übergangquoten zur Sekundarstufe I im Vergleich zum Vorjahr.....	34
Abb. 19:	Übergangquoten zur Sekundarstufe I im Mittel der letzten vier Schuljahre.....	36
Abb. 20:	Übergangquoten zur Sekundarstufe I in Abhängigkeit vom Migrationsstatus	38
Abb. 21:	Entwicklung der Übergangquoten zum Gymnasium in Abhängigkeit von der Ausprägung der Kinderarmut in den Grundschulbezirken.....	39
Abb. 22:	Einwohnerzahlen und altersstruktureller Aufbau der Bevölkerung in den Grundschulbezirken	44
Abb. 23:	Rangfolge der Schülerersatzzahlen in den Grundschulbezirken.....	45
Abb. 24:	Wanderungs- und Umzugssalden sowie Wohnbautätigkeit in den Grundschulbezirken	47

Abb. 25:	Vorausschätzung zukünftiger Einschulungs- und Grundschülerzahlen	49
Abb. 26:	Vorausschätzung der Schülerzahlentwicklung in den einzelnen Grundschulen bis zum Schuljahr 2018/2019	51
Abb. 27:	Veränderung der Schülerzahlen im Zeitraum 2014 bis 2018 gegenüber dem aktuellen Stand in den einzelnen Grundschulen	52
Abb. 28:	Langfristige Entwicklung des Bestands in der Altersgruppe Kinder zwischen sechs und unter zehn Jahren in Koblenz	54
Anhang	A01 bis A25: Entwicklung und Vorausschätzung der Schülerzahlen 2006 bis 2018 in den einzelnen Grundschulen der Stadt Koblenz.....	57

1. Aufbau des Berichts

Der Schulentwicklungsbericht der Stadt Koblenz wird in drei Teilen publiziert. Der vorliegende Teil 1 beschäftigt sich ausschließlich mit den 25 Grundschulen im Stadtgebiet, Teil 2 informiert über die weiterführenden Schulen der Sekundarstufen I und II. Seit dem Jahr 2008 wird die Berichterstattung zur Schulentwicklung durch einen dritten Teil komplettiert, der sich mit den Berufsbildenden Schulen auseinandersetzt.

In den nachfolgenden Kapiteln wird zunächst die klassische Schulstatistik thematisiert. Der demographische Wandel ist gerade im Grundschulbereich bereits seit mehr als einem Jahrzehnt statistisch fassbar. Das manifestiert sich nicht nur in den seit 1996 anhaltend schrumpfenden Schülerzahlen – seitdem ist die Zahl der Grundschülerinnen und –schüler um rund 950 oder 22 % zurückgegangen – sondern auch in der „Heterogenisierung“ der Klassenbestände nach Nationalität, Muttersprache oder Konfessionszugehörigkeit. Diese Differenzierung stellt folgerichtig einen wichtigen Themenschwerpunkt der Berichterstattung dar, zumal hiervon auch ein Beitrag für das Handlungsfeld Bildung im Rahmen des strategischen Integrationskonzepts der Stadt Koblenz ausgehen kann. Im Anschluss an die statistische Aufbereitung früherer und aktueller Schülerzahlen wird der Blick in die Zukunft gerichtet. Auf Ebene der einzelnen Schulen werden Vorausberechnungen der laut jüngstem Stand des Einwohnermelderegisters zu erwartenden Schülerzahlen bis zum Schuljahr 2018/2019 präsentiert. Hierbei werden auch die in der Vergangenheit beobachteten Muster der Präfe-

renz bestimmter Schulen berücksichtigt: einige Schulen weisen aufgrund konstant hoher Gastschulverhältnisse zu Lasten anderer (meist benachbarter Schulen) tendenziell höhere Schülerzahlen auf als auf Basis des Einwohnerregister im zugeordneten Grundschulbezirk zu erwarten wäre. Da die Grundschülerinnen und –schüler des Jahres 2018 heute bereits alle geboren sind, zeichnet sich diese Vorausberechnung zumindest auf gesamtstädtischer Ebene durch eine vergleichsweise hohe Belastbarkeit aus.

Eine längerfristige Prognose der Schülerzahlentwicklung ist dagegen mit größeren Unsicherheiten behaftet und hat auf der feingliedrigen Ebene der Grundschulen bzw. der Grundschulbezirke kaum noch planungsrelevante Aussagekraft. Anders sieht dies auf der gesamtstädtischen Ebene aus. Die im Jahr 2010 aktualisierte Bevölkerungsvorausberechnung „Koblenz 2030“, die laut Stadtratsbeschluss eine verbindliche Grundlage für alle kommunalen Bedarfs- und Entwicklungsplanungen darstellt, ermöglicht eine langfristige Vorausschau der Schülerzahlentwicklung in den kommenden zwei Jahrzehnten in Koblenz – unter der Voraussetzung der auf politischer Ebene abgestimmten Annahmen über die demographischen Prozesse. Die im Juni 2012 eingeführte Zweitwohnungssteuer hat keinen Effekt auf die Vorausberechnungen der Grundschülerzahlen, da Kinder und Jugendliche davon nicht tangiert sind.

2. Datengrundlagen und Datenverarbeitung

Der Geometriedatenbestand "Abgrenzung der Schulbezirke" und "Lage der Schulen" wird in Zusammenarbeit mit dem Schulverwaltungsamt im Geographischen Informationssystem der Statistikstelle verwaltet und gepflegt.

Die Schüler- und Klassenstärken, Merkmale zur Identifikation eines Migrationshintergrundes sowie die Übergangsquoten von der Grundschule zur Sekundarstufe I werden vom Statistischen Landesamt bereitgestellt.

Die demographischen Kennziffern beruhen auf den Statistikdatenabzügen aus dem Melderegister der Stadt Koblenz, die der Statistikstelle monatlich übermittelt werden. Durch die Verknüpfung mit dem kleinräumigen Gliederungssystem ist eine

Analyse der adressbasierten Daten auf der Ebene der Grundschulbezirke möglich. Für die langfristige Prognose der Schülerzahlentwicklung werden die Ergebnisse des Basismodells der in städtischer Regie erstellten Bevölkerungsvorausberechnung „Koblenz 2030“ zugrunde gelegt.

Angaben über die Wohnbautätigkeit in den Grundschulbezirken werden aus den vom Bauaufsichtsamt gelieferten Bautätigkeitsmeldungen gewonnen.

3. Ergebnisse der Schulstatistik

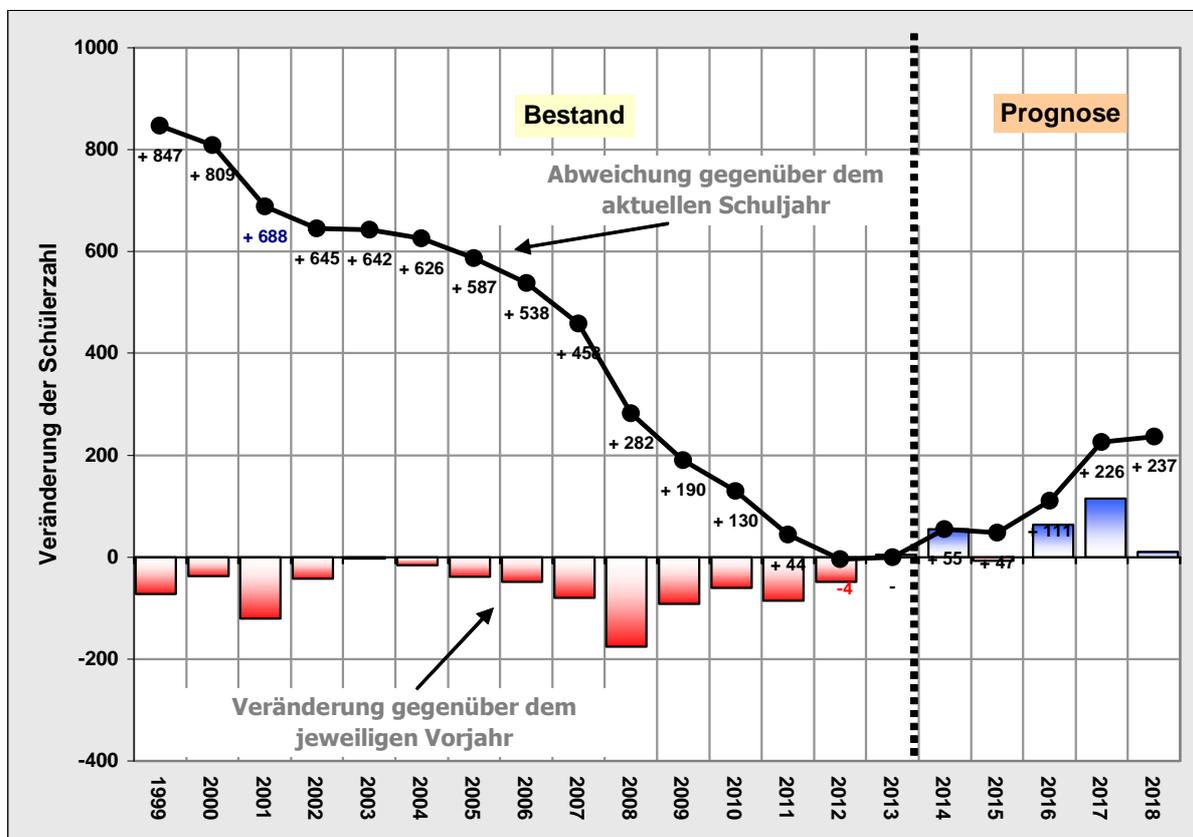
3.1 Entwicklung der Schülerzahlen im Grundschulbereich

Bereits seit dem Schuljahr 1996/97 registrieren die Grundschulen der Stadt Koblenz insgesamt rückläufige Schülerzahlen. Besuchten Mitte der 1990er noch rund 4.250 Kinder eine der 25 Grundschulen im Stadtgebiet, so sind im aktuellen Schuljahr 2013/2014 nur noch 3.301 Schülerinnen und Schüler gemeldet worden. Wie bereits in den Berichten früherer Jahre erwartet, ist die Talsohle damit vorläufig erreicht. Erstmals seit 16 Jahren ist wieder ein leichter Anstieg (+4) gegenüber dem Vorjahr zu konstatieren. Mit 816 i - Dötzen wurden fast 60 Kinder mehr eingeschult als 2012 – allerdings liegt dieser

Wert immer noch deutlich unter dem Niveau der vorherigen Jahre.

Ein erster Ausblick auf den mittelfristigen Entwicklungspfad der nächsten Jahre lässt weiter ansteigende Grundschülerzahlen erkennen. In vier Jahren könnte demnach die Grundschülerzahl wieder bei 3 500 Kindern liegen. Die Langzeitprognose bis zum Jahr 2030 geht allerdings nur von einem „Zwischenhoch“ aus. Danach würde bereits zu Beginn des nächsten Jahrzehnts der heutige Stand wieder unterschritten werden.

ABB. 1: VERÄNDERUNGEN DER GRUNDSCHÜLERZAHLEN GEGENÜBER DEM VORJAHR UND IM VERGLEICH ZUM AKTUELLEN BERICHTSJAHR (AB 2014 ALS PROGNOSE)



Datenquelle: Statistisches Landesamt; Prognose: eigene Berechnung

3.2 Ganztagsschulen

Im Schuljahr 2002/2003 wurden erstmals vier Ganztagsschulen in Koblenz eingerichtet. Von den Grundschulen beteiligten sich damals bereits die Freiherr-vom-Stein Schule im Rauental sowie die Regenbogen-Grundschule in Lützel. Mittlerweile wird in sieben der 25 Grundschulen im Stadtgebiet ein entsprechendes Angebot vorgehalten. Seit dem laufenden Schuljahr neu dabei sind die Grundschule Güls sowie die Schenkendorf-Grundschule.

Die in Abbildung 2 dargestellte Tabelle gibt einen ersten Überblick über die Entwicklung der Bestandszahlen in den vergangenen Jahren. In allen sieben Grundschulen wird die Ganztagschule nicht verpflichtend sondern in Angebotsform praktiziert. Insgesamt nehmen im laufenden Schuljahr 586 Grundschüler am Ganztagsschulbetrieb teil (2012: 450) – das sind 17,7 % aller Koblenzer Grundschüler und 38,1 % aller Schüler an den sieben Schulen mit entsprechendem Angebot. Die höchste Teilnahmequote verzeichnet wie bereits in den vergangenen Jahren St. Castor. Fast drei Viertel aller Schüler sind als Ganztagschüler in der Grundschule der Altstadt registriert. Auch in der Freiherr-vom-Stein Schule nimmt deutlich mehr als die Hälfte der Schüler am Angebot des Ganztagsschulbetriebs teil. Stabil bei rund 50 % liegen die Quoten seit einigen Jahren in Lützel. Die meisten Ganztagschüler werden der-

zeit in der Neuendorfer Willi-Graf-Schule betreut. 123 Kinder, das sind 39,0 % aller Neuendorfer Schülerinnen und Schüler nehmen das Ganztagsangebot derzeit wahr. Während die fünf seit Jahren etablierten Ganztagschulen mittlerweile eine recht stabile Entwicklung der Ganztagschülerzahlen aufweisen, hat sich diese auf der Neukarthause im dritten Jahr des Bestehens bereits mehr als verdoppelt. Auch für die beiden neuen Ganztagschulen in der südlichen Vorstadt und in Güls ist in den kommenden Jahren mit einer entsprechenden Dynamik zu rechnen. In der ersten Klassenstufe nehmen heute bereits 37 % bzw. 39 % das Angebot der Ganztagschule wahr.

Bis auf die Grundschule Güls verzeichnen alle anderen Grundschulen mit Ganztagsbetreuung weit über dem gesamtstädtischen Durchschnitt liegende Anteile an Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund. Mehr als die Hälfte aller Kinder an diesen Grundschulen haben ausländische Wurzeln. Mit einem Wert von 49,9 % liegt deren Beteiligungsquote am Ganztagsschulbetrieb deutlich höher als bei den Kindern ohne einen anhand der Schülerstatistik erkennbaren Migrationshintergrund (30,9 %). Besonders deutlich ist der Unterschied im Beteiligungsgrad im Vergleich der Kinder mit und ohne ausländische Wurzeln in Neuendorf, vor allem aber in Lützel ausgeprägt.

ABB. 2: GANZTAGSSCHÜLER IN DEN GRUNDSCHULEN DER STADT KOBLENZ

Schulart	Schule	Schuljahr	Schüler		
			insgesamt	darunter Ganztagschüler	
			Anzahl	Anzahl	Anteil
Grund- schulen	Regenbogen-Grundschule Lützel	2004/2005	266	110	41,4%
		2005/2006	255	108	42,4%
		2006/2007	252	108	42,9%
		2007/2008	263	108	41,1%
		2008/2009	252	107	42,5%
		2009/2010	243	117	48,1%
		2010/2011	230	114	49,6%
		2011/2012	236	123	52,1%
		2012/2013	220	108	49,1%
		2013/2014	209	108	51,7%
	Freiherr-vom-Stein Grundschule	2004/2005	159	76	47,8%
		2005/2006	161	82	50,9%
		2006/2007	151	77	51,0%
		2007/2008	150	78	52,0%
		2008/2009	150	79	52,7%
		2009/2010	149	85	57,0%
		2010/2011	158	86	54,4%
		2011/2012	149	83	55,7%
		2012/2013	146	84	57,5%
		2013/2014	148	86	58,1%
	St. Castor	2005/2006	123	78	63,4%
		2006/2007	122	85	69,7%
		2007/2008	134	74	55,2%
		2008/2009	119	74	62,2%
		2009/2010	126	83	65,9%
		2010/2011	126	79	62,7%
		2011/2012	114	76	66,7%
		2012/2013	113	75	66,4%
		2013/2014	117	85	72,6%
	Willi-Graf-Schule Neuendorf	2009/2010	320	75	23,4%
		2010/2011	320	124	38,8%
		2011/2012*	302	110	36,4%
		2012/2013	312	116	37,2%
		2013/2014	315	123	39,0%
	Neukarthause	2011/2012	255	49	19,2%
		2012/2013	262	67	25,6%
2013/2014		267	95	35,6%	
Schenkendorf	2013/2014	327	50	15,3%	
Güls	2013/2014	155	39	25,2%	

* Aufgrund von Baumaßnahmen bestand nur ein Platzangebot für 110 Ganztagsplätze
 Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz; eigene Berechnungen

ABB. 3: GANZTAGSSCHÜLER IN DEN GRUNDSCHULEN DER STADT KOBLENZ IM SCHULJAHR 2013/2014 NACH KLASSENSTUFE UND MIGRATIONSHINTERGRUND

Grundschule	Merkmal	Klassenstufen				Migrationshintergrund	
		1	2	3	4	mit MigH.	ohne MigH.
Regenbogen-Grundschule Lützel	Schüler gesamt	44	55	52	58	70	139
	Teilnahme Ganztagschule	24	27	29	28	52	56
	Quote (%)	54,5	49,1	55,8	48,3	74,3	40,3
Freiher-vom-Stein	Schüler gesamt	44	37	34	33	63	85
	Teilnahme Ganztagschule	28	26	18	14	41	45
	Quote (%)	63,6	70,3	52,9	42,4	65,1	52,9
St. Castor	Schüler gesamt	30	29	28	30	57	60
	Teilnahme Ganztagschule	22	23	19	21	46	39
	Quote (%)	73,3	79,3	67,9	70,0	80,7	65,0
Willi-Graf-Schule Neuendorf	Schüler gesamt	75	76	78	86	189	126
	Teilnahme Ganztagschule	31	29	29	34	88	35
	Quote (%)	41,3	38,2	37,2	39,5	46,6	27,8
Neukarthause	Schüler gesamt	57	69	84	57	122	145
	Teilnahme Ganztagschule	29	27	26	13	46	49
	Quote (%)	50,9	39,1	31,0	22,8	37,7	33,8
Güls	Schüler gesamt	46	31	45	33	3	152
	Teilnahme Ganztagschule	18	7	7	7	-	39
	Quote (%)	39,1	22,6	15,6	21,2	-	25,7
Schenkendorf	Schüler gesamt	84	74	81	88	79	248
	Teilnahme Ganztagschule	31	17	2	-	18	32
	Quote (%)	36,9	23,0	2,5	-	22,8	12,9
Gesamt	Schüler gesamt	380	371	402	385	583	955
	Teilnahme Ganztagschule	183	156	130	117	291	295
	Quote (%)	48,2	42,0	32,3	30,4	49,9	30,9

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz; eigene Berechnungen

3.3 Zur Entwicklung der Schülerzahlen in den einzelnen Grundschulen

Die räumliche Abgrenzung der Grundschulbezirke und die Lage der Schulstandorte im Stadtgebiet werden in der nachfolgenden Karte dokumentiert. Die große Spannweite der Schülerzahlen in den einzelnen Grundschulen zeichnet in ihrer räumlichen Verteilung die Bevölkerungsdichte im Stadtgebiet nach. Die Schenkendorf-Grundschule im Stadtteil Süd hat mit derzeit 327 erstmals seit Beginn der Berichterstattung die Willi-Graf-Schule in Neuendorf (315 Schülerinnen und Schüler) als größte Grundschule im Stadtgebiet abgelöst. In den letzten Jahren ist die Schülerzahl in der Vorstadt – gegen den gesamtstädtischen Trend – stetig gestiegen und liegt heute um immerhin 54 Kinder über dem Bestand des Jahres 2008. Zu den größeren Einrichtungen mit mehr als 200 Schülern zählen ferner Neukartheuse (267), Lützel (209) und Rübenach (217).

Dagegen weisen elf Grundschulen im Stadtgebiet Schülerzahlen von z.T. deutlich unter 100 auf. Die Zahl der kleinen Schulstandorte hat sich damit binnen zehn Jahren fast verdoppelt.

Mit 42 Schülerinnen und Schülern ist Ehrenbreitstein derzeit die kleinste Schule im Stadtgebiet. Sie löst damit die Grundschule Lay an dieser Position ab, die aufgrund eines sehr starken Einschulungsjahrganges wieder von deutlich mehr Schülern als im Vorjahr besucht wird. Beide „Zwergschulen“ unterrichten in drei Klassenverbänden mit jeweils einer jahrgangsübergreifenden Kombiklasse.

Die Zahl der Grundschulen mit positiver und mit negativer Bestandsveränderung gegenüber dem Vorjahr hält sich dem gesamtstädtischen Trend entsprechend die Waage. Deutliche Zuwächse verzeichnen Schenkendorf (+ 23), Wallersheim (+ 15) und Altkartheuse (+ 13). Den größten Schülerrückgang registrieren die Grundschulen in Horchheim (- 17), Lützel (- 11) sowie die Grundschule Metternich-Oberdorf (- 9).

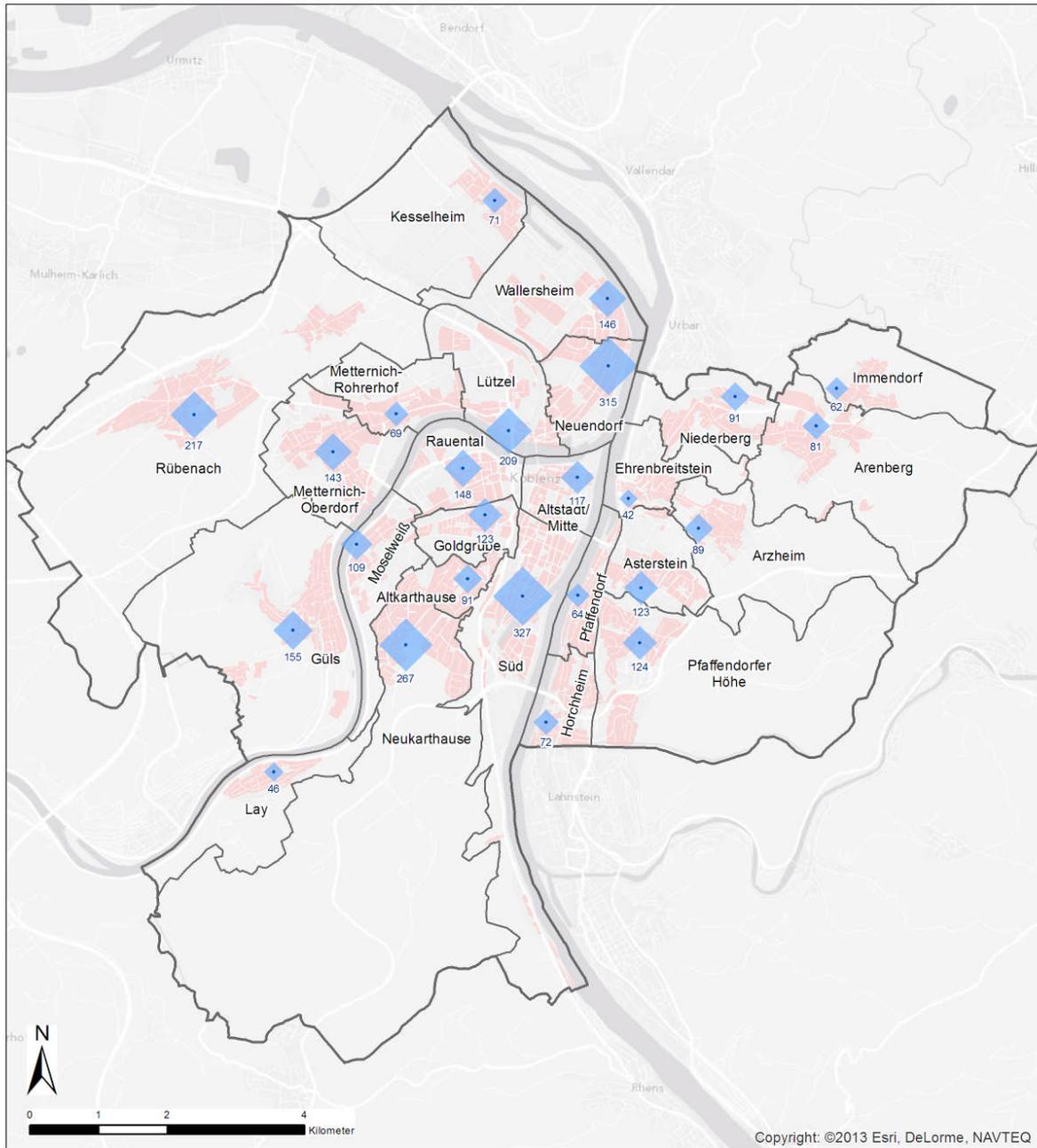
Unterliegen die Veränderungen im Vorjahresvergleich in hohem Maße Zufallseinflüssen (z.B. durch unterschiedliche Einschulungsquoten von so genannten Kannkindern), so lässt die Betrachtung der Schülerzahlentwicklung über die vergangenen zehn Jahre eher erkennen, wie differenziert die Trends und Tendenzen an den einzelnen Grundschulstandorten im Stadtgebiet ausgeprägt sind. Lediglich die Grundschule Altkartheuse weist 2013 den höchsten Schülerstand der letzten 10 Jahre auf. Es überwiegen jedoch trotz der leicht positiven gesamtstädtischen Entwicklung eindeutig die Schulen mit anhaltender Schrumpfung: Besonders drastisch fällt diese in Horchheim aus: Binnen zehn Jahren hat sich der Grundschülerbestand von 143 auf 72 nahezu halbiert. Auch Güls, Neuendorf und Lützel haben gegenüber ihrem jeweiligen Höchststand innerhalb der letzten zehn Jahre mehr als 70 Schülerinnen und Schüler verloren.

ABB. 4: ENTWICKLUNG DER SCHÜLERZAHLEN IN DEN GRUNDSCHULEN VON KOBLENZ IM ZEITRAUM DER LETZTEN DEKADE: - SCHÜLER INSGESAMT-

Schule	Anzahl der Schüler (insgesamt)										
	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Am Löwentor/Altkarthause	74	68	68	67	73	82	79	74	76	78	91
Arenberg	97	100	105	91	89	89	87	90	87	81	81
Arzheim	120	114	118	109	106	90	81	81	80	91	89
Asterstein	78	89	75	70	82	101	100	112	113	128	123
Ehrenbreitstein	67	60	71	71	60	63	56	54	59	48	42
Freiherr-vom-Stein	152	159	161	151	150	150	149	158	149	146	148
Güls	229	239	228	225	212	198	199	173	170	156	155
Horchheim - Joseph-Mendelssohn-Schule	143	156	148	142	128	111	121	106	98	89	72
Immendorf - St.-Christopherus-Schule	78	81	82	84	81	71	63	62	64	65	62
Kesselheim	108	113	97	107	97	96	88	79	81	74	71
Lay	73	71	59	62	60	49	52	46	39	38	46
Regenbogen-Grundschule Lützel	282	266	255	252	263	252	243	230	236	220	209
Metternich-Oberdorf	180	183	182	184	182	189	180	178	158	152	143
Metternich-Rohrerhof	88	98	101	97	87	89	90	94	71	73	69
Moselweiß	102	111	113	134	122	117	113	108	110	106	109
Neuendorf - Willi-Graf-Schule	354	365	389	373	371	347	320	320	302	312	315
Neukarthause	294	274	286	290	286	264	245	222	255	262	267
Niederberg	126	119	120	110	103	81	84	86	96	96	91
Pestalozzi	153	146	133	146	132	127	130	128	126	123	123
Pfaffendorf	71	65	68	67	75	70	61	70	67	70	64
Pfaffendorfer Höhe - Balthasar-Neumann-Schule	174	163	167	170	171	168	170	155	136	123	124
Rübenach	274	265	260	246	255	240	232	223	212	218	217
Schenkendorf	334	336	316	301	283	273	275	293	292	304	327
St. Castor	110	119	123	122	134	119	126	126	114	113	117
Wallersheim	182	167	163	168	157	147	147	163	154	131	146
Koblenz	3.943	3.927	3.888	3.839	3.759	3.583	3.491	3.431	3.345	3.297	3.301

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz; eigene Berechnungen

ABB. 5: RÄUMLICHE ABGRENZUNG DER GRUNDSCHULBEZIRKE UND SCHÜLERZAHLEN DER GRUNDSCHULEN IN KOBLENZ IM JAHR 2013/2014



Anzahl der Schüler in den Grundschulen

Grundschulen und Schülerzahlen

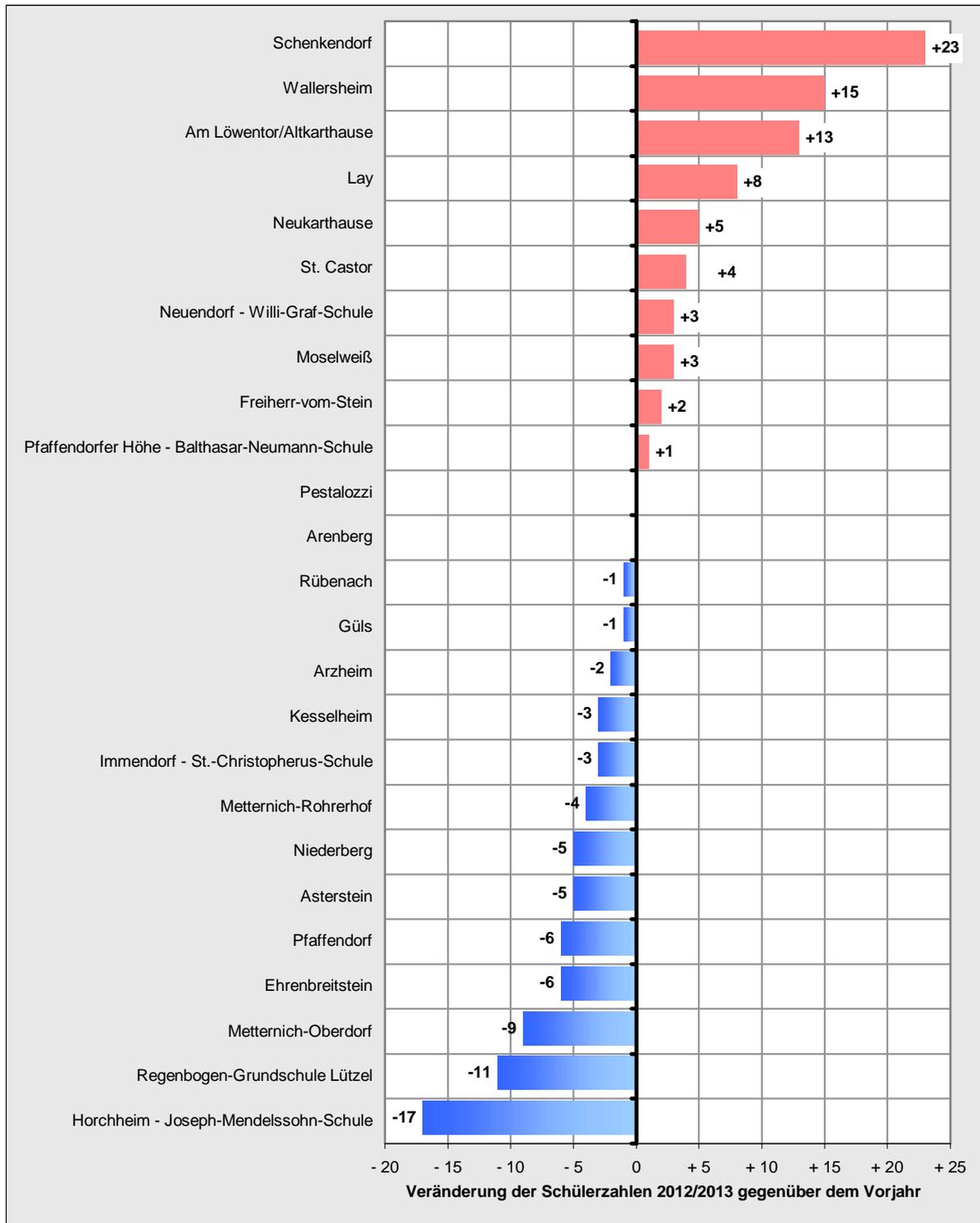
- ◆ 10
- ◆◆ 50
- ◆◆◆ 100

+ Grundschulbezirke
+ Stadtgrenze

Stadt Koblenz - Statistikstelle
 -KoStatIS-
 Koblenzer Statistisches Informationssystem

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

ABB. 6: VERÄNDERUNG DER SCHÜLERZAHLEN 2013/2014 GEGENÜBER DEM VORJAHR



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz; eigene Berechnungen

3.4 Durchschnittliche Klassenstärken

Bis zum Schuljahr 2008 wurden weitestgehend parallel zur rückläufigen Entwicklung der Schülerzahlen auch die Zahl der Klassenverbände und damit der Raumbedarf für den regulären Unterricht reduziert. Die mittleren Belegungsdichten der Klassenräume in den Grundschulen sind daher nahezu konstant zwischen 20 und 21 Kindern pro Klasse geblieben.

In den letzten fünf Schuljahren ist jedoch trotz rückläufiger Schülerzahl die Zahl der Klassenverbände wieder leicht gestiegen. Obwohl heute rund 280 Kinder weniger als noch vor fünf Jahren eine Koblenzer Grundschule besuchen, ist die Zahl der Klassenverbände im gleichen Zeitraum um 15 auf mittlerweile 186 gestiegen. Mit 17,7 Schülerinnen und Schüler liegt die durchschnittliche Klassenstärke an Koblenzer Grundschulen deutlich unter dem Niveau der Vorjahre. Dies ist letztendlich auch das Resultat der sukzessiven Reduzierung der Klassenmesszahl (Mindestklassenstärke zur Aufteilung von Klassen), die im Grundschulbereich mittlerweile bei 24 (zuvor 28) liegt.

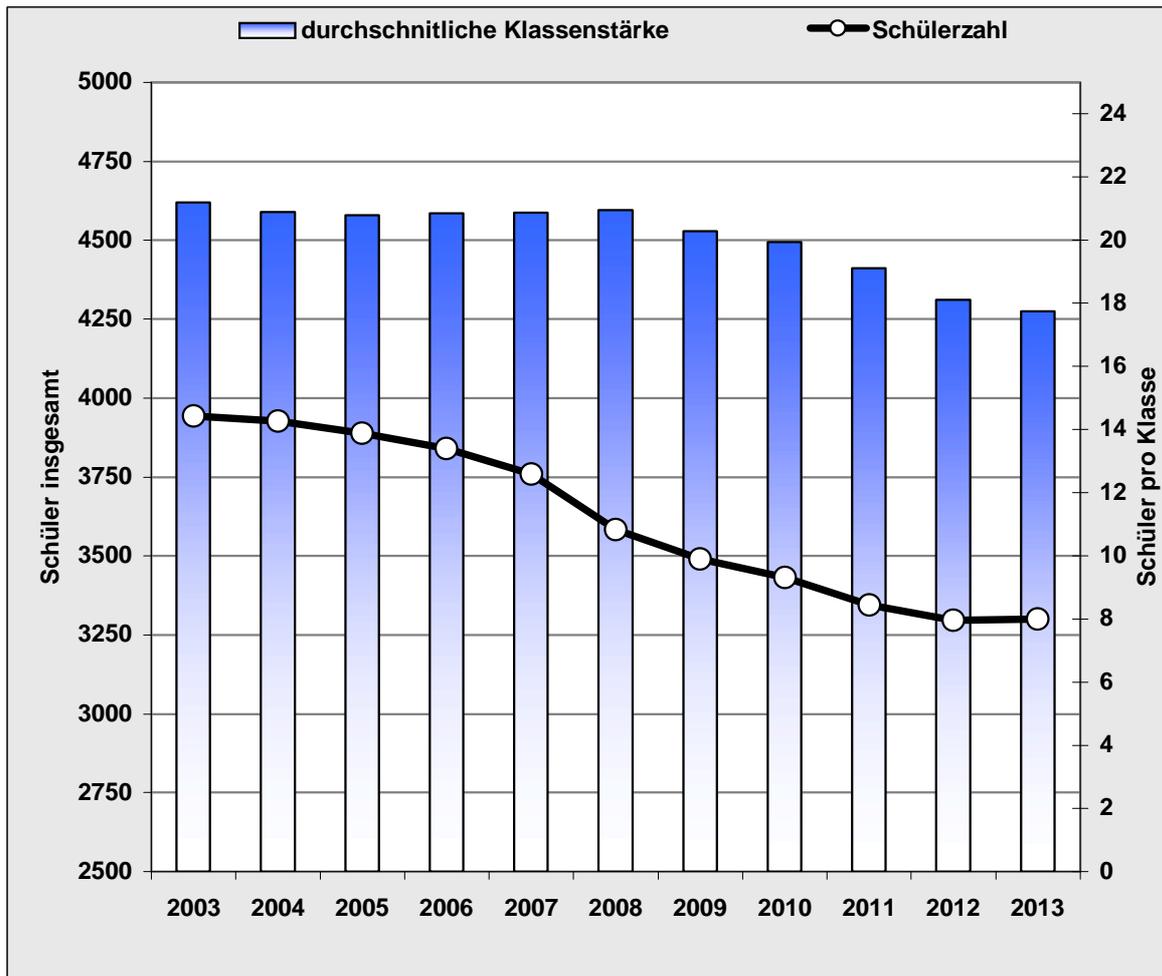
Die Koblenzer Grundschülerinnen und -schüler werden im aktuellen Schuljahr in 186 Klassenverbänden unterrichtet. Das sind fünf mehr als im vorhergehenden Schuljahr. Immerhin sechs Schulen stockten die Zahl der Klassenverbände um jeweils eins auf. Schenkendorf hat sich in den letzten fünf Jahren von einer dreizügigen zu einer vierzügigen Schule entwickelt, wobei die durchschnittlichen Klassenstärken immer noch über dem gesamtstädtischen Niveau liegen. Vergleichbar stellt sich die Entwicklung auf dem Astein dar. Die Grundschule im rechtshei-

nischen Stadtteil war in den 1990er Jahren bis in die Mitte des letzten Jahrzehnts massiv vom „Grundschülerschwund“ betroffen und war bis zum Jahr 2007 nur noch einzügig organisiert. Seit dem Vorjahr ist wieder komplette Zweizügigkeit mit allerdings sehr niedrigen Klassenstärken gegeben.

Nur in Horchheim und in Lützel findet der Schülerrückgang auch in einer Verminderung der Zahl der Klassenverbände seinen Niederschlag. Mit nunmehr elf Klassenverbänden ist die Regenbogen-Grundschule in Lützel erstmals nicht mehr komplett dreizügig aufgestellt.

Nur noch wenige Grundschulen weisen durchschnittliche Klassenstärken von 20 Kindern pro Klassenverband auf. Dazu zählen neben der Grundschule in Arenberg mit der Willi-Graf-Schule in Neuen-dorf, der Schenkendorf-Schule und der Grundschule Neukarthause drei vergleichsweise große Einrichtungen mit z.T. weit überdurchschnittlichen Migrantenanteilen im Schülerbestand. Die niedrigsten durchschnittlichen Klassenstärken mit weniger als 15 Schülern pro Verband werden in Kesselheim, Ehrenbreitstein und St. Castor registriert. Trotz relativ stabiler Schülerzahlen ist die durchschnittliche Klassenstärke in der Altstadt-Schule seit 2003 von 22 auf unter 15 Schülerinnen und Schüler pro Klasse zurückgegangen. In der Gesamtbetrachtung aller 25 Grundschulen ist über die zehn Beobachtungsjahre ein eindeutiger Trend hin zu niedrigeren Klassenstärken und geringeren Unterschieden zwischen den einzelnen Schulen zu erkennen.

ABB. 7: SCHÜLERZAHLEN UND DURCHSCHNITTLICHE KLASSENSTÄRKEN IM GRUNDSCHULBEREICH



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz; eigene Berechnungen

ABB. 8: ENTWICKLUNG DER KLASSENZAHLEN IN DEN GRUNDSCHULEN VON KOBLENZ:

Schule	Zahl der Klassen										
	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Am Löwentor/Altarthause	4	4	4	4	4	4	4	4	4	5	6
Arenberg	4	5	5	4	4	4	4	4	4	4	4
Arzheim	6	6	6	5	5	4	4	4	4	6	6
Asterstein	5	5	4	4	4	5	5	6	7	8	8
Ehrenbreitstein	4	4	4	4	4	4	4	3	4	3	3
Freiherr-vom-Stein	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8
Güls	9	10	9	9	9	8	8	8	8	8	8
Horchheim - Joseph-Mendelssohn-Schule	7	7	7	7	6	6	7	6	5	5	4
Immendorf - St.-Christopherus-Schule	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
Kesselheim	5	5	4	5	5	4	4	4	4	5	5
Lay	4	4	4	4	3	2	3	3	2	2	3
Regenbogen-Grundschule Lützel	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	11
Metternich-Oberdorf	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8
Metternich-Rohrerhof	5	5	6	5	4	5	5	5	4	4	4
Moselweiß	6	6	7	8	8	6	5	6	7	7	7
Neuendorf - Willi-Graf-Schule	17	16	17	17	17	17	16	16	15	15	16
Neukarthause	12	12	12	12	12	11	11	10	11	13	13
Niederberg	7	7	6	5	5	4	4	4	5	5	5
Pestalozzi	8	8	8	8	7	7	7	7	8	8	8
Pfaffendorf	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
Pfaffendorfer Höhe - Balthasar-Neumann-Schule	8	8	8	8	8	8	8	8	8	7	8
Rübenach	12	12	12	11	11	10	10	10	10	11	11
Schenkendorf	14	14	14	14	13	12	12	13	14	15	16
St. Castor	5	6	6	6	7	6	7	7	7	7	8
Wallersheim	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8
Koblenz	186	188	187	184	180	171	172	172	175	182	186

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz; eigene Berechnungen

ABB. 9: DURCHSCHNITTLICHE ZAHL DER SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER PRO KLASSE

Grundschule	Zahl der Schülerinnen und Schüler pro Klasse										
	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Am Löwentor/Altkarthause	18,5	17,0	17,0	16,8	18,3	20,5	19,8	18,5	19,0	15,6	15,2
Arenberg	24,3	20,0	21,0	22,8	22,3	22,3	21,8	22,5	21,8	20,3	20,3
Arzheim	20,0	19,0	19,7	21,8	21,2	22,5	20,3	20,3	20,0	15,2	14,8
Asterstein	15,6	17,8	18,8	17,5	20,5	20,2	20,0	18,7	16,1	16,0	15,4
Ehrenbreitstein	16,8	15,0	17,8	17,8	15,0	15,8	14,0	18,0	14,8	16,0	14,0
Freiherr-vom-Stein	19,0	19,9	20,1	18,9	18,8	18,8	18,6	19,8	18,6	18,3	18,5
Güls	25,4	23,9	25,3	25,0	23,6	24,8	24,9	21,6	21,3	19,5	19,4
Horchheim - Joseph-Mendelssohn-Schule	20,4	22,3	21,1	20,3	21,3	18,5	17,3	17,7	19,6	17,8	18,0
Immendorf - St.-Christopherus-Schule	19,5	20,3	20,5	21,0	20,3	17,8	15,8	15,5	16,0	16,3	15,5
Kesselheim	21,6	22,6	24,3	21,4	19,4	24,0	22,0	19,8	20,3	14,8	14,2
Lay	18,3	17,8	14,8	15,5	20,0	24,5	17,3	15,3	19,5	19,0	15,3
Regenbogen-Grundschule Lützel	23,5	22,2	21,3	21,0	21,9	21,0	20,3	19,2	19,7	18,3	19,0
Metternich-Oberdorf	22,5	22,9	22,8	23,0	22,8	23,6	22,5	22,3	19,8	19,0	17,9
Metternich-Rohrerhof	17,6	19,6	16,8	19,4	21,8	17,8	18,0	18,8	17,8	18,3	17,3
Moselweiß	17,0	18,5	16,1	16,8	15,3	19,5	22,6	18,0	15,7	15,1	15,6
Neuendorf - Willi-Graf-Schule	20,8	22,8	22,9	21,9	21,8	20,4	20,0	20,0	20,1	20,8	19,7
Neukarthause	24,5	22,8	23,8	24,2	23,8	24,0	22,3	22,2	23,2	20,2	20,5
Niederberg	18,0	17,0	20,0	22,0	20,6	20,3	21,0	21,5	19,2	19,2	18,2
Pestalozzi	19,1	18,3	16,6	18,3	18,9	18,1	18,6	18,3	15,8	15,4	15,4
Pfaffendorf	17,8	16,3	17,0	16,8	18,8	17,5	15,3	17,5	16,8	17,5	16,0
Pfaffendorfer Höhe - Balthasar-Neumann-Schule	21,8	20,4	20,9	21,3	21,4	21,0	21,3	19,4	17,0	17,6	15,5
Rübenach	22,8	22,1	21,7	22,4	23,2	24,0	23,2	22,3	21,2	19,8	19,7
Schenkendorf	23,9	24,0	22,6	21,5	21,8	22,8	22,9	22,5	20,9	20,3	20,4
St. Castor	22,0	19,8	20,5	20,3	19,1	19,8	18,0	18,0	16,3	16,1	14,6
Wallersheim	22,8	20,9	20,4	21,0	19,6	18,4	18,4	20,4	19,3	16,4	18,3
Koblenz	21,2	20,9	20,8	20,9	20,9	21,0	20,3	19,9	19,1	18,1	17,7

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz; eigene Berechnungen

ABB. 10: SCHÜLERZAHLEN UND ZAHL DER KLASSENVERBÄNDE NACH SCHULE UND KLASSENSTUFE

Am Löwentor/Altkarthause

Klassenstufe	Schuljahr						Schuljahr					
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2008	2009	2010	2011	2012	2013
	Schüler						Klassen					
1	19	17	19	23	16	30	1	1	1	1	1	2
2	26	19	17	19	26	16	1	1	1	1	2	1
3	20	24	16	17	20	25	1	1	1	1	1	2
4	17	19	22	17	16	20	1	1	1	1	1	1
Gesamt	82	79	74	76	78	91	4	4	4	4	5	6

Arenberg

Klassenstufe	Schuljahr						Schuljahr					
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2008	2009	2010	2011	2012	2013
	Schüler						Klassen					
1	25	20	24	20	16	16	1	1	1	1	1	1
2	23	25	16	25	22	18	1	1	1	1	1	1
3	16	23	27	16	25	23	1	1	1	1	1	1
4	25	19	23	26	18	24	1	1	1	1	1	1
Gesamt	89	87	90	87	81	81	4	4	4	4	4	4

Arzheim

Klassenstufe	Schuljahr						Schuljahr					
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2008	2009	2010	2011	2012	2013
	Schüler						Klassen					
1	20	12	23	20	26	12	1	1	1	1	2	1
2	24	22	11	25	19	28	1	1	1	1	1	2
3	23	24	22	12	31	17	1	1	1	1	2	1
4	23	23	25	23	15	32	1	1	1	1	1	2
Gesamt	90	81	81	80	91	89	4	4	4	4	6	6

Asterstein

Klassenstufe	Schuljahr						Schuljahr					
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2008	2009	2010	2011	2012	2013
	Schüler						Klassen					
1	31	25	30	26	33	25	2	1	2	2	2	2
2	24	30	31	34	30	35	1	2	2	2	2	2
3	24	23	28	30	32	29	1	1	1	2	2	2
4	22	22	23	23	33	34	1	1	1	1	2	2
Gesamt	101	100	112	113	128	123	5	5	6	7	8	8

Ehrenbreitstein

Klassenstufe	Schuljahr						Schuljahr					
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2008	2009	2010	2011	2012	2013
	Schüler						Klassen					
1	18	12	17	17	5	10	1	1	1	1	1	1
2	11	15	14	16	15	5	1	1	1	1	-	-
3	20	11	13	15	14	13	1	1	1	1	1	1
4	14	18	10	11	14	14	1	1	-	1	1	1
Gesamt	63	56	54	59	48	42	4	4	3	4	3	3

NOCH ABB. 10

Freiherr-vom-Stein

Klassenstufe	Schuljahr							Schuljahr					
	2008	2009	2010	2011	2012	2013		2008	2009	2010	2011	2012	2013
	Schüler							Klassen					
1	37	41	38	36	36	44		2	2	2	2	2	2
2	35	36	40	36	37	37		2	2	2	2	2	2
3	37	35	38	38	34	34		2	2	2	2	2	2
4	41	37	42	39	39	33		2	2	2	2	2	2
Gesamt	150	149	158	149	146	148		8	8	8	8	8	8

Güls

Klassenstufe	Schuljahr							Schuljahr					
	2008	2009	2010	2011	2012	2013		2008	2009	2010	2011	2012	2013
	Schüler							Klassen					
1	51	51	33	42	31	46		2	2	2	2	2	2
2	46	50	47	36	45	31		2	2	2	2	2	2
3	55	45	49	47	34	45		2	2	2	2	2	2
4	46	53	44	45	46	33		2	2	2	2	2	2
Gesamt	198	199	173	170	156	155		8	8	8	8	8	8

Horchheim - Joseph-Mendelssohn-Schule

Klassenstufe	Schuljahr							Schuljahr					
	2008	2009	2010	2011	2012	2013		2008	2009	2010	2011	2012	2013
	Schüler							Klassen					
1	23	34	19	23	16	15	-	1	2	1	1	1	1
2	32	22	34	20	23	16	-	2	1	2	1	1	1
3	32	33	22	34	19	22	-	2	2	1	2	1	1
4	24	32	31	21	31	19	-	1	2	2	1	2	1
Gesamt	111	121	106	98	89	72		6	7	6	5	5	4

Immendorf - St.-Christopherus-Schule

Klassenstufe	Schuljahr							Schuljahr					
	2008	2009	2010	2011	2012	2013		2008	2009	2010	2011	2012	2013
	Schüler							Klassen					
1	17	14	17	12	16	16		1	1	1	1	1	1
2	13	16	16	19	15	16		1	1	1	1	1	1
3	20	14	15	16	17	15		1	1	1	1	1	1
4	21	19	14	17	17	15		1	1	1	1	1	1
Gesamt	71	63	62	64	65	62		4	4	4	4	4	4

Kesselheim

Klassenstufe	Schuljahr							Schuljahr					
	2008	2009	2010	2011	2012	2013		2008	2009	2010	2011	2012	2013
	Schüler							Klassen					
1	25	18	18	25	15	14		1	1	1	1	1	1
2	21	22	19	17	25	16		1	1	1	1	2	1
3	27	20	23	17	16	26		1	1	1	1	1	2
4	23	28	19	22	18	15		1	1	1	1	1	1
Gesamt	96	88	79	81	74	71		4	4	4	4	5	5

NOCH ABB. 10

Lay

Klassenstufe	Schuljahr							Schuljahr					
	2008	2009	2010	2011	2012	2013		2008	2009	2010	2011	2012	2013
	Schüler							Klassen					
1	8	10	11	8	8	17	1	1	1	1	1	1	
2	16	8	11	11	8	9	-	-	-	-	-	1	
3	15	16	8	11	12	8	1	1	-	1	1	-	
4	10	18	16	9	10	12	-	1	1	-	-	1	
Gesamt	49	52	46	39	38	46	2	3	2	2	2	3	

Lützel - Regenbogen-Grundschule

Klassenstufe	Schuljahr							Schuljahr					
	2008	2009	2010	2011	2012	2013		2008	2009	2010	2011	2012	2013
	Schüler							Klassen					
1	64	61	57	57	51	44	3	3	3	3	3	2	
2	70	61	57	58	51	55	3	3	3	3	3	3	
3	60	60	57	63	58	52	3	3	3	3	3	3	
4	58	61	59	58	60	58	3	3	3	3	3	3	
Gesamt	252	243	230	236	220	209	12	12	12	12	12	11	

Metternich-Oberdorf

Klassenstufe	Schuljahr							Schuljahr					
	2008	2009	2010	2011	2012	2013		2008	2009	2010	2011	2012	2013
	Schüler							Klassen					
1	54	36	36	34	44	45	2	2	2	2	2	2	
2	55	55	37	37	34	30	2	2	2	2	2	2	
3	38	53	53	36	39	37	2	2	2	2	2	2	
4	42	36	52	51	35	31	2	2	2	2	2	2	
Gesamt	189	180	178	158	152	143	8	8	8	8	8	8	

Metternich-Rohrerhof

Klassenstufe	Schuljahr							Schuljahr					
	2008	2009	2010	2011	2012	2013		2008	2009	2010	2011	2012	2013
	Schüler							Klassen					
1	25	19	23	19	19	16	1	1	1	1	1	1	
2	27	22	20	18	21	16	2	1	1	1	1	1	
3	22	29	21	19	16	23	1	2	1	1	1	1	
4	15	20	30	15	17	14	1	1	2	1	1	1	
Gesamt	89	90	94	71	73	69	5	5	5	4	4	4	

Moselweiß

Klassenstufe	Schuljahr							Schuljahr					
	2008	2009	2010	2011	2012	2013		2008	2009	2010	2011	2012	2013
	Schüler							Klassen					
1	28	30	29	30	19	32	1	2	2	2	1	2	
2	31	26	30	26	30	19	2	1	2	2	2	1	
3	29	28	25	29	29	29	1	1	1	2	2	2	
4	29	29	24	25	28	29	2	1	1	1	2	2	
Gesamt	117	113	108	110	106	109	6	5	6	7	7	7	

NOCH ABB. 10

Neuendorf - Willi-Graf-Schule

Klassenstufe	Schuljahr							Schuljahr					
	2008	2009	2010	2011	2012	2013		2008	2009	2010	2011	2012	2013
	Schüler							Klassen					
1	77	81	80	65	79	75		4	4	4	3	4	4
2	86	80	79	83	70	76		4	4	4	4	3	4
3	78	85	78	73	84	78		4	4	4	4	4	4
4	106	74	83	81	79	86		5	4	4	4	4	4
Gesamt	347	320	320	302	312	315		17	16	16	15	15	16

Neukarthause

Klassenstufe	Schuljahr							Schuljahr					
	2008	2009	2010	2011	2012	2013		2008	2009	2010	2011	2012	2013
	Schüler							Klassen					
1	49	60	42	87	63	57		2	3	2	4	3	3
2	61	48	63	53	80	69		3	2	3	2	4	3
3	73	63	52	65	57	84		3	3	2	3	3	4
4	81	74	65	50	62	57		3	3	3	2	3	3
Gesamt	264	245	222	255	262	267		11	11	10	11	13	13

Niederberg

Klassenstufe	Schuljahr							Schuljahr					
	2008	2009	2010	2011	2012	2013		2008	2009	2010	2011	2012	2013
	Schüler							Klassen					
1	20	26	23	31	19	21		1	1	1	2	1	1
2	18	20	27	17	32	21		1	1	1	1	2	1
3	22	17	20	28	19	31		1	1	1	1	1	2
4	21	21	16	20	26	18		1	1	1	1	1	1
Gesamt	81	84	86	96	96	91		4	4	4	5	5	5

Pestalozzi

Klassenstufe	Schuljahr							Schuljahr					
	2008	2009	2010	2011	2012	2013		2008	2009	2010	2011	2012	2013
	Schüler							Klassen					
1	32	32	36	30	29	30		2	2	2	2	2	2
2	27	36	33	32	30	29		1	2	2	2	2	2
3	37	26	36	31	33	32		2	1	2	2	2	2
4	31	36	23	33	31	32		2	2	1	2	2	2
Gesamt	127	130	128	126	123	123		7	7	7	8	8	8

Pfaffendorf

Klassenstufe	Schuljahr							Schuljahr					
	2008	2009	2010	2011	2012	2013		2008	2009	2010	2011	2012	2013
	Schüler							Klassen					
1	12	12	20	19	19	13		1	1	1	1	1	1
2	22	16	12	16	19	16		1	1	1	1	1	1
3	14	19	16	15	17	19		1	1	1	1	1	1
4	22	14	22	17	15	16		1	1	1	1	1	1
Gesamt	70	61	70	67	70	64		4	4	4	4	4	4

NOCH ABB. 10

Pfaffendorfer Höhe - Balthasar-Neumann-Schule

Klassenstufe	Schuljahr							Schuljahr					
	2008	2009	2010	2011	2012	2013		2008	2009	2010	2011	2012	2013
	Schüler							Klassen					
1	39	32	36	29	24	31		2	2	2	2	1	2
2	47	38	30	34	30	26		2	2	2	2	2	2
3	46	51	41	33	35	33		2	2	2	2	2	2
4	36	49	48	40	34	34		2	2	2	2	2	2
Gesamt	168	170	155	136	123	124		8	8	8	8	7	8

Rübenach

Klassenstufe	Schuljahr							Schuljahr					
	2008	2009	2010	2011	2012	2013		2008	2009	2010	2011	2012	2013
	Schüler							Klassen					
1	49	62	46	54	56	54		2	3	2	3	3	3
2	66	48	65	48	60	59		3	2	3	2	3	3
3	55	68	49	61	41	62		2	3	2	3	2	3
4	70	54	63	49	61	42		3	2	3	2	3	2
Gesamt	240	232	223	212	218	217		10	10	10	10	11	11

Schenkendorf

Klassenstufe	Schuljahr							Schuljahr					
	2008	2009	2010	2011	2012	2013		2008	2009	2010	2011	2012	2013
	Schüler							Klassen					
1	58	65	89	82	73	84		3	3	4	4	4	4
2	77	57	66	89	81	74		3	3	3	4	4	4
3	70	81	58	65	86	81		3	3	3	3	4	4
4	68	72	80	56	64	88		3	3	3	3	3	4
Gesamt	273	275	293	292	304	327		12	12	13	14	15	16

St. Castor

Klassenstufe	Schuljahr							Schuljahr					
	2008	2009	2010	2011	2012	2013		2008	2009	2010	2011	2012	2013
	Schüler							Klassen					
1	24	39	33	35	23	30		1	2	2	2	1	2
2	32	22	37	30	29	29		2	1	2	2	2	2
3	35	34	18	33	32	28		2	2	1	2	2	2
4	28	31	38	16	29	30		1	2	2	1	2	2
Gesamt	119	126	126	114	113	117		6	7	7	7	7	8

Wallersheim

Klassenstufe	Schuljahr							Schuljahr					
	2008	2009	2010	2011	2012	2013		2008	2009	2010	2011	2012	2013
	Schüler							Klassen					
1	35	39	48	33	23	39		2	2	2	2	2	2
2	37	35	38	47	30	30		2	2	2	2	2	2
3	38	37	38	36	45	32		2	2	2	2	2	2
4	37	36	39	38	33	45		2	2	2	2	2	2
Gesamt	147	147	163	154	131	146		8	8	8	8	8	8

Koblenz - alle 25 Grundschulen

Klassenstufe	Schuljahr							Schuljahr					
	2008	2009	2010	2011	2012	2013		2008	2009	2010	2011	2012	2013
	Schüler							Klassen					
1	840	848	847	857	759	816		41	45	44	47	44	46
2	927	829	850	846	862	776		44	40	45	43	47	45
3	906	919	823	840	845	878		43	44	39	46	46	49
4	910	895	911	802	831	831		43	43	43	39	45	46
Gesamt	3583	3491	3431	3345	3297	3301		171	172	171	175	182	186

Datenquelle: Statistisches Landesamt

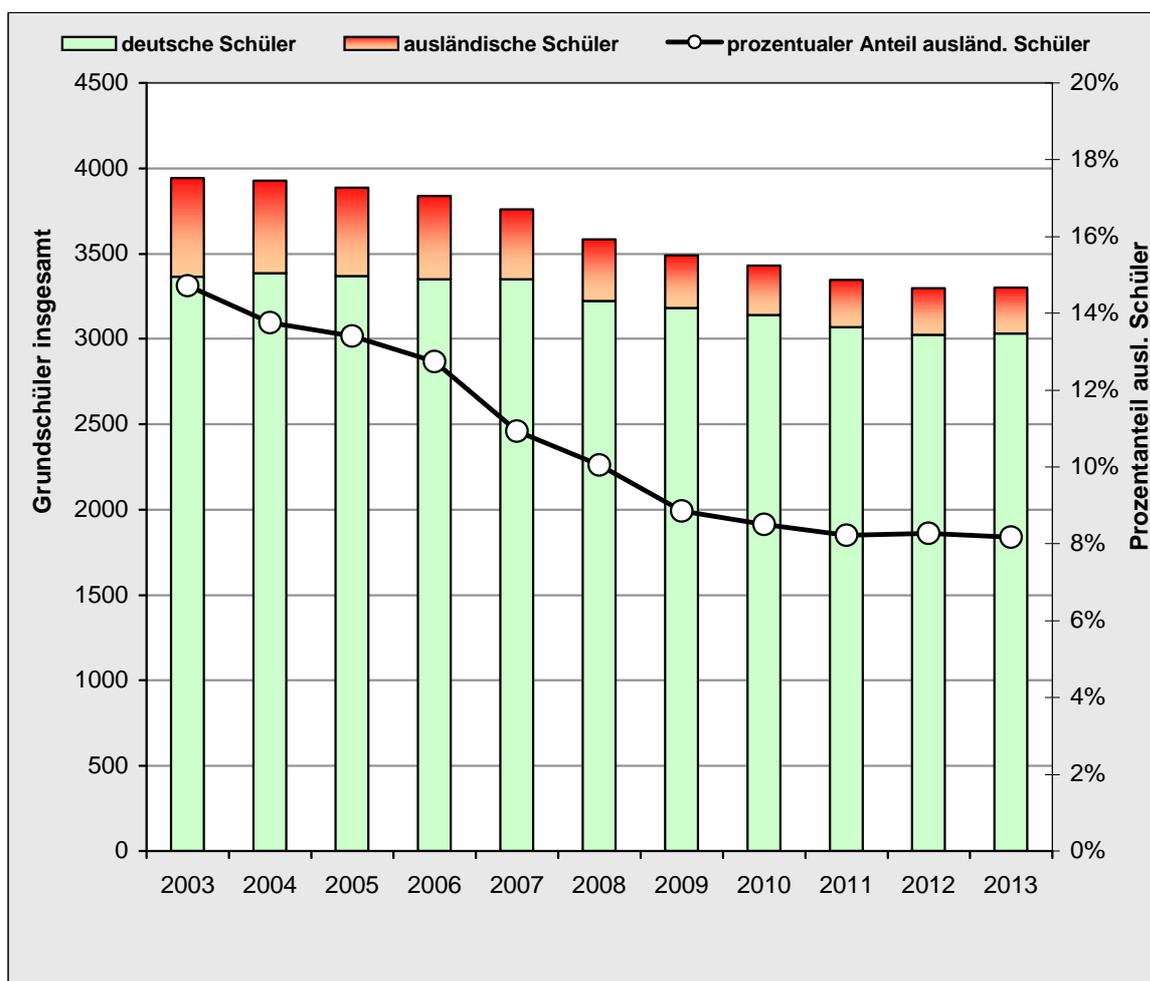
3.5 Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund

3.5.1 Schülerinnen und Schüler mit ausländischer Staatsangehörigkeit

Nach der aktuellen Schülerstatistik des Statistischen Landesamtes besuchen 270 ausländische Schüler (Vorjahr: 273) im Schuljahr 2013/2014 eine Grundschule im Stadtgebiet. 8,2 % aller Grundschüler in Koblenz haben demnach eine ausländi-

sche Staatsangehörigkeit. Die Abbildung 11 verdeutlicht, dass sich die Quote nach deutlichem Rückgang zwischen 2003 und 2009 inzwischen stabilisiert hat.

ABB. 11: ENTWICKLUNG DER SCHÜLERZAHLEN STAATSANGEHÖRIGKEIT



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz; eigene Berechnungen

**ABB. 12: ENTWICKLUNG DER SCHÜLERZAHLEN IN DEN GRUNDSCHULEN VON KOBLENZ :
- AUSLÄNDISCHE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER -**

Schule	Anzahl ausländischer Schüler										
	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Am Löwentor/Altkarthause	3	2	3	2	-	1	-	-	-	-	-
Arenberg	1	1	2	1	1	1	1	5	4	5	5
Arzheim	1	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-
Asterstein	8	7	3	2	2	3	2	2	3	2	2
Ehrenbreitstein	4	6	6	9	7	6	2	2	1	2	1
Freiherr-vom-Stein	30	29	27	20	22	20	22	26	23	22	22
Güls	7	6	5	3	-	4	2	3	2	2	2
Horchheim - Joseph-Mendelssohn-Schule	12	12	15	9	5	2	1	-	-	-	-
Immendorf - St.-Christopherus-Schule	1	3	2	-	-	-	-	1	1	1	1
Kesselheim	13	13	14	15	8	5	5	5	4	2	1
Lay	1	2	3	2	1	1	1	1	1	-	-
Regenbogen-Grundschule Lützel	86	80	87	88	83	80	75	62	65	49	44
Metternich-Oberdorf	12	10	6	5	1	1	2	4	3	3	3
Metternich-Rohrerhof	34	22	25	31	23	21	19	16	6	6	4
Moselweiß	5	3	5	9	9	9	7	5	5	3	4
Neuendorf - Willi-Graf-Schule	114	116	115	98	80	73	55	44	35	37	46
Neukarthause	21	21	16	21	25	24	20	21	25	23	22
Niederberg	8	6	4	5	4	3	1	-	-	1	1
Pestalozzi	46	40	36	35	31	20	14	14	13	21	25
Pfaffendorf	11	12	9	4	1	-	-	5	5	6	3
Pfaffendorfer Höhe - Balthasar-Neumann-Schule	7	5	7	4	1	-	-	-	-	-	-
Rübenach	13	14	16	14	16	10	9	8	15	29	25
Schenkendorf	68	64	53	50	36	30	31	30	31	32	32
St. Castor	50	45	36	36	35	27	25	19	15	15	20
Wallersheim	24	19	24	26	20	19	15	19	18	12	7
Koblenz	580	540	521	489	411	360	309	292	275	273	270

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz; eigene Berechnungen

ABB. 13: ENTWICKLUNG DER SCHÜLERZAHLEN:- PROZENTUALER ANTEIL AUSLÄNDISCHER SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER -

Schule	Anteil ausländischer Schüler (in Prozent)										
	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Am Löwentor/Altkarthause	4,1	2,9	4,4	3,0	-	1,2	-	-	-	-	-
Arenberg	1,0	1,0	1,9	1,1	1,1	1,1	1,1	5,6	4,6	6,2	6,2
Arzheim	0,8	1,8	1,7	-	-	-	-	-	-	-	-
Asterstein	10,3	7,9	4,0	2,9	2,4	3,0	2,0	1,8	2,7	1,6	1,6
Ehrenbreitstein	6,0	10,0	8,5	12,7	11,7	9,5	3,6	3,7	1,7	4,2	2,4
Freiherr-vom-Stein	19,7	18,2	16,8	13,2	14,7	13,3	14,8	16,5	15,4	15,1	14,9
Güls	3,1	2,5	2,2	1,3	-	2,0	1,0	1,7	1,2	1,3	1,3
Horchheim - Joseph-Mendelssohn-Schule	8,4	7,7	10,1	6,3	3,9	1,8	0,8	-	-	-	-
Immendorf - St.-Christopherus-Schule	1,3	3,7	2,4	-	-	-	-	1,6	1,6	1,5	1,6
Kesselheim	12,0	11,5	14,4	14,0	8,2	5,2	5,7	6,3	4,9	2,7	1,4
Lay	1,4	2,8	5,1	3,2	1,7	2,0	1,9	2,2	2,6	-	-
Regenbogen-Grundschule Lützel	30,5	30,1	34,1	34,9	31,6	31,7	30,9	27,0	27,5	22,3	21,1
Metternich-Oberdorf	6,7	5,5	3,3	2,7	0,5	0,5	1,1	2,2	1,9	2,0	2,1
Metternich-Rohrerhof	38,6	22,4	24,8	32,0	26,4	23,6	21,1	17,0	8,5	8,2	5,8
Moselweiß	4,9	2,7	4,4	6,7	7,4	7,7	6,2	4,6	4,5	2,8	3,7
Neuendorf - Willi-Graf-Schule	32,2	31,8	29,6	26,3	21,6	21,0	17,2	13,8	11,6	11,9	14,6
Neukarthause	7,1	7,7	5,6	7,2	8,7	9,1	8,2	9,5	9,8	8,8	8,2
Niederberg	6,3	5,0	3,3	4,5	3,9	3,7	1,2	-	-	1,0	1,1
Pestalozzi	30,1	27,4	27,1	24,0	23,5	15,7	10,8	10,9	10,3	17,1	20,3
Pfaffendorf	15,5	18,5	13,2	6,0	1,3	-	-	7,1	7,5	8,6	4,7
Pfaffendorfer Höhe - Balthasar-Neumann-Schule	4,0	3,1	4,2	2,4	0,6	-	-	-	-	-	-
Rübenach	4,7	5,3	6,2	5,7	6,3	4,2	3,9	3,6	7,1	13,3	11,5
Schenkendorf	20,4	19,0	16,8	16,6	12,7	11,0	11,3	10,2	10,6	10,5	9,8
St. Castor	45,5	37,8	29,3	29,5	26,1	22,7	19,8	15,1	13,2	13,3	17,1
Wallersheim	13,2	11,4	14,7	15,5	12,7	12,9	10,2	11,7	11,7	9,2	4,8
Koblenz	14,7	13,8	13,4	12,7	10,9	10,0	8,9	8,5	8,2	8,3	8,2

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz; eigene Berechnungen

3.5.2 Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund

Spätestens seit der Gültigkeit des zwischenzeitlich reformierten Staatsangehörigkeitsgesetzes im Jahr 2000 ist die ausschließliche Berücksichtigung des Merkmals der Staatsangehörigkeit nicht mehr ausreichend, um die ethnische und kulturelle Vielfalt an den Schulen und den daraus abzuleitenden Integrationsbedarf auch statistisch fassen zu können. Der Anforderung einer differenzierteren Analyse will die amtliche Schulstatistik gerecht werden, indem neben dem klassischen Erhebungsmerkmal „Staatsangehörigkeit“ nun auch das Geburtsland und ggf. das Jahr des Zuzugs nach Deutschland sowie die vorherrschende Familiensprache für alle Schülerinnen und Schüler erfasst werden.

Eine Auswertung dieser Merkmale über alle 25 Grundschulen ergibt folgendes Bild: 270 Schülerinnen und Schüler haben eine ausländische Staatsangehörigkeit – das sind 8,2 % des gesamten Grundschülerbestandes. 147 Kinder sind nicht in Deutschland geboren – haben also eine eigene Migrationserfahrung. Im Umkehrschluss bedeutet dies, dass über 95 % der Koblenzer Grundschüler in Deutschland geboren sind. Aber: 850 Schülerinnen und Schüler bzw. 25,7 % aller Grundschulkin- der in Koblenz sprechen in ihren Familien überwiegend eine ausländische Sprache – hier ist erstmals wieder ein leichter Rückgang von Anzahl und Quote im Vorjahresvergleich zu konstatieren.

Interessante Aufschlüsse ergeben sich aus der Differenzierung des Grundschülerbestandes nach Staatsangehörigkeit und nach vorherrschender Familiensprache. Die 270 ausländischen Kinder verteilen sich in breiter Streuung auf 47 verschiedene Nationalitäten. Am häufigsten sind die polnische (22 Kinder), die kosovarische (21 Kinder), die türkische (20) und

die bulgarische (19) Staatsangehörigkeit vertreten.

Bei dem Merkmal Familiensprache ist die Konzentration auf wenige Sprachen dagegen sehr markant ausgeprägt. Von den 850 Kindern in Familien, in denen überwiegend eine ausländische Sprache gesprochen wird, geben 222 bzw. 26,1 % die russische als ihre Familiensprache an. In den Familien von weiteren 144 Grundschulkindern (16,9 %) wird hauptsächlich türkisch gesprochen. Russisch und türkisch sind damit die Familiensprachen von 44,9 % aller Kinder mit Migrationshintergrund an den Koblenzer Grundschulen. Bezogen auf den gesamten Grundschülerbestand in Koblenz praktizieren rund 11 % russisch oder türkisch als Familiensprachen.

Migrationshintergrund im Sinne der Schülerstatistik liegt genau dann vor, wenn *mindestens* eines der drei Kriterien (1) ausländische Staatsangehörigkeit, (2) ausländischer Geburtsort und (3) ausländische Familiensprache erfüllt ist. Im aktuellen Schuljahr trifft dies auf insgesamt 906 Schülerinnen und Schüler oder 27,4 % aller Grundschüler in Koblenz zu. Im Vorjahr waren es noch 926 oder 28,1 %. Im Vergleich der einzelnen Grundschulstandorte spannt sich ein breites Spektrum unterschiedlich hoher Quoten auf, das letztendlich die hohe Konzentration der innerstädtischen Verteilung der Bevölkerung mit Migrationshintergrund widerspiegelt. Alleine 311 der insgesamt 906 Kinder mit Migrationshintergrund – das entspricht einem Anteil von mehr als einem Drittel - besuchen die beiden Neuendorf und Neukarthause. In den benachbarten Grundschulen in Wallersheim und in Neuendorf sowie in der Pestalozzi Grundschule im Stadtteil Goldgrube haben deutlich mehr als die Hälfte aller Schülerinnen und Schüler

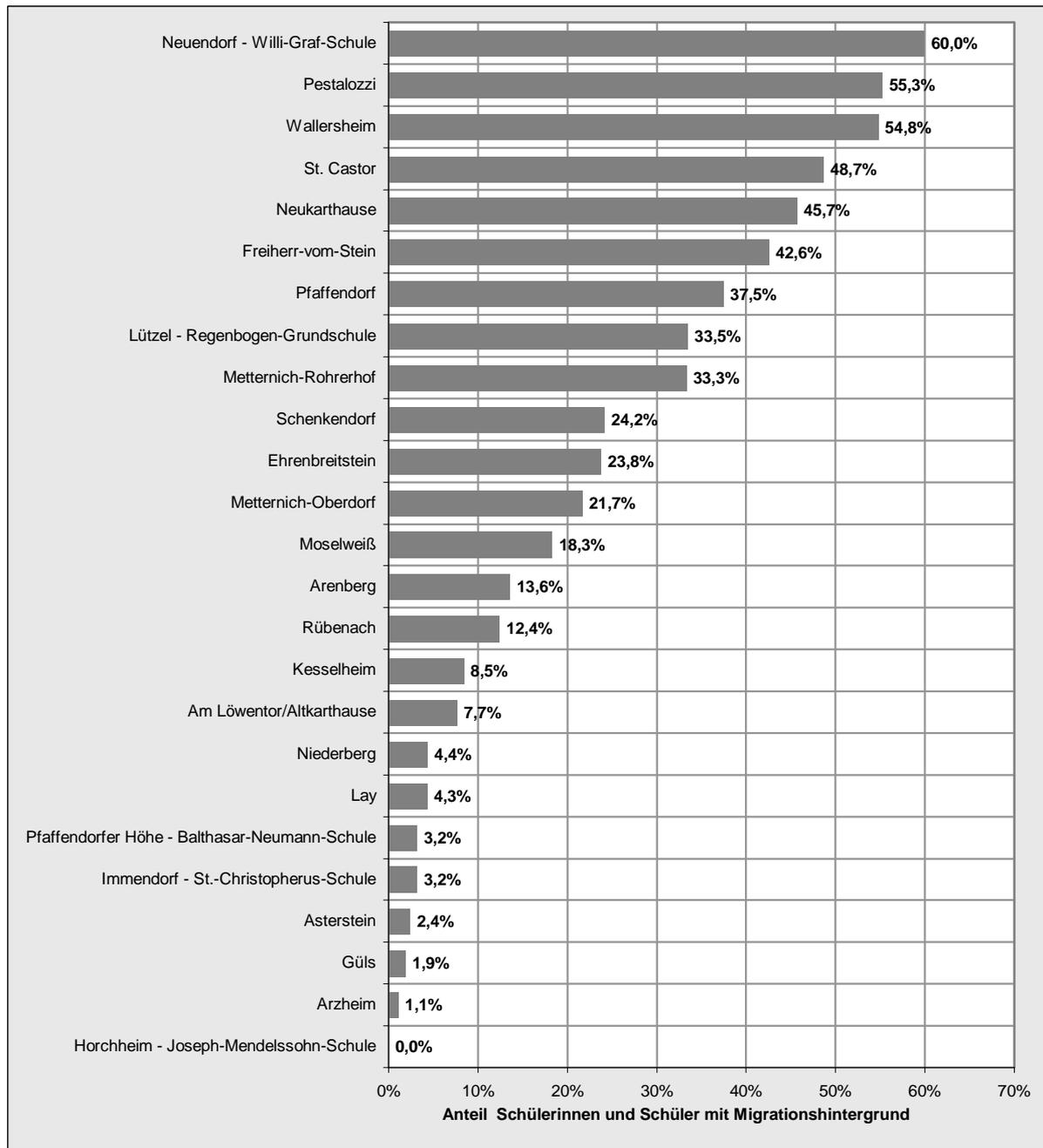
ausländische Wurzeln. Mit Quoten zwischen 40 % und unter 50 % folgen St. Castor, die Neukarthause und die Freiherr-vom-Stein Schule im Rauental.

Bemerkenswert ist der deutliche Rückgang des Migrantenanteils in Lützel. War hier laut Schulstatistik im Jahr 2011 noch bei über 60 % der Schüler ein Migrationshintergrund indiziert, so sinkt die Quote binnen zweier Schuljahre auf „nur“ noch 33,5 %. Ein Blick in die differenzierten Daten zeigt, dass nach Angaben der Schulstatistik im Jahr 2013/2014 nur noch 7 % der Erstklässler in der Lützeler Regenbogen-Grundschule eine ausländische Familiensprache praktizieren, während die Quoten in den älteren Klassen bei 50 % und mehr liegen. Im benachbarten Stadtteil Neuendorf, der laut Bevölkerungsstatistik einen vergleichbar hohen Migrantenanteil aufweist wie der Grundschulbezirk Lützel, weist die aktuelle Schulstatistik aus, dass 60 % der Erstklässler eine ausländische Familiensprache praktizieren. Dieses Beispiel verdeutlicht die Schwächen der Indikation des Migrationshintergrundes auf der Basis der verfügbaren Daten: Das mengenmäßig wichtigste Merkmal, die Familiensprache,

ist – anders als die Staatsangehörigkeit oder das Geburtsland – kein „hartes“, auf operationalisierter Grundlage erfasstes und überprüfbares Kriterium.

Auch der Vergleich mit der Indikation eines Migrationshintergrundes auf der Basis des Melderegisters (Staatsangehörigkeiten, Geburtsland, familiärer Migrationshintergrund) deckt in einigen Grundschulbezirken große Inkonsistenzen auf. Tendenziell unterschätzt die Schulstatistik wohl den „wahren“ Anteil der Schüler mit ausländischen Wurzeln, da der Migrationshintergrund der Eltern nur indirekt und unscharf über das Merkmal Familiensprache berücksichtigt wird. Extrem ist die Abweichung im Grundschulbezirk Kesselheim. Folgt man der bevölkerungsstatistischen Auswertung aus dem Melderegister, so hatten am 30.9.2013 rund 58 % der Kinder im Grundschulalter in Kesselheim einen Migrationshintergrund, darunter die Hälfte aufgrund einer ersten oder zweiten ausländischen Staatsangehörigkeit. Folgt man dagegen den Angaben der aktuellen Schulstatistik, so liegt die Quote gerade einmal bei 8,5 %!

ABB. 14: ANTEIL DER KINDER MIT MIGRATIONSHINTERGRUND IN DEN GRUNDSCHULEN DER STADT KOBLENZ



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz; eigene Berechnungen

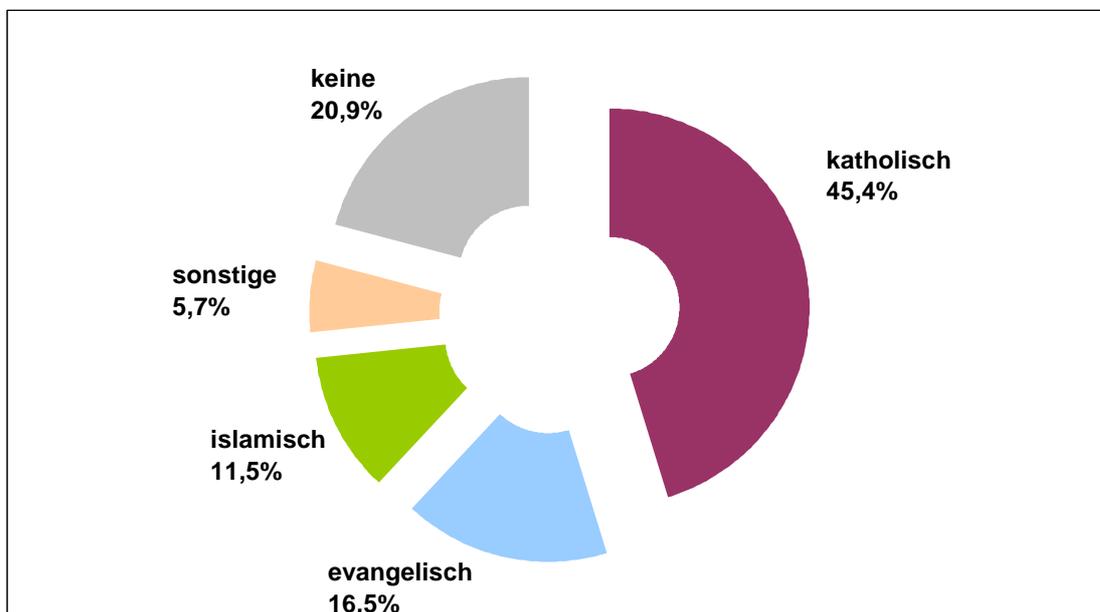
3.6 Konfessionszugehörigkeit der Schülerinnen und Schüler

Seit 2006 werden Daten über die Konfessionszugehörigkeit der Koblenzer Grundschülerinnen und Grundschüler im Rahmen der Schulstatistik zur Verfügung gestellt. Damit steht ein weiterer Indikator der ethnischen und kulturellen Vielfalt in den Grundschulen im Vergleich der Schulen untereinander wie auch im zeitlichen Entwicklungsprofil für die kontinuierliche Berichterstattung zur Verfügung.

Von der strukturellen Zusammensetzung der gesamten Bevölkerung nach der Konfessionszugehörigkeit weicht das Muster bei den Grundschülerinnen und -schülern, wie in Abbildung 15 dokumentiert, nur geringfügig ab. Dem Bevölkerungsbestand entsprechend ist auch die deutliche Mehrheit der Koblenzer Grundschulkinder katholisch. Deren Anteil liegt

aber mit 45,4% klar unter der 50 %-Marke. Im Bevölkerungsbestand waren im September 2013 rund 51 % katholisch. Für 16,9 % aller Grundschülerinnen und -schüler wurde die Zugehörigkeit zur evangelischen Konfession registriert – die gesamtstädtische Quote in der Bevölkerung liegt ebenfalls etwas höher. Der Anteil der Schüler mit islamischer Konfessionszugehörigkeit ist im Vorjahresvergleich erstmals wieder leicht um 0,6 %-Punkte auf 11,5 % zurückgegangen. Weitere 5,7 % gehören nicht näher spezifizierten Religionsgemeinschaften an. Mittlerweile jeder fünfte Grundschüler (20,9 %) hat überhaupt keine Konfessionszugehörigkeit – im Jahr 2006 traf dies nur auf 14,1 % zu.

ABB. 15: SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER NACH KONFESSIONSZUGEHÖRIGKEIT



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz; eigene Berechnungen

Die Abbildung 16 differenziert das gesamtstädtische Bild der Konfessionszugehörigkeit durch den vergleichenden Blick auf die einzelnen Grundschulen. Der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit katholischer Konfessionszugehörigkeit schwankt in einem breiten Spektrum: Erwartungsgemäß sinken deren Anteile mit steigenden Anteilen von Kindern mit Migrationshintergrund: in Lützel (32,1 %), auf der Neukarthause (29,6 %) oder in Neuendorf (33,3 %) werden die niedrigsten Quoten registriert. Nur noch in Rübennach und Lay besuchen dagegen mehr als zwei Drittel der Kinder den katholischen Religionsunterricht.

Die höchsten Anteile evangelischer Schüler weist Arzheim mit 29,2 % auf.

Deutlich mehr als ein Drittel aller Koblenzer Grundschüler gehört keiner der beiden großen Religionsgemeinschaften an. In den Grundschulen der dörflicher strukturierten Stadtteile ist deren Anteil relativ niedrig. In Metternich-Rohrerhof, Neuendorf, der Pestalozzi Grundschule in der Goldgrube und in Lützel hat dagegen die Mehrheit der Kinder eine andere - meist die islamische – oder gar keine Konfessionszugehörigkeit. In Metternich-Rohrerhof trifft dies fast auf über 60 % aller Kinder zu, in Metternich-Oberdorf nur auf 26,6 %.

ABB. 16: SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER IN DEN GRUNDSCHULEN NACH KONFESSIONSZUGEHÖRIGKEIT

Schule	Anzahl Schüler 2013/2014	nach Konfessionszugehörigkeit			
		katholisch	evangelisch	sonstiger Religionsgemeinschaft zugehörig	keiner Religionsgemeinschaft zugehörig
		Prozent			
Am Löwentor/Altkarthause	91	45,1	26,4	2,2	26,4
Arenberg	81	53,1	12,3	8,6	25,9
Arzheim	89	52,8	29,2	2,2	15,7
Asterstein	123	50,4	25,2	5,7	18,7
Ehrenbreitstein	42	47,6	26,2	7,1	19,0
Freiherr-vom-Stein	148	41,2	10,8	22,3	25,7
Güls	155	60,0	15,5	6,5	18,1
Horchheim - Joseph-Mendelssohn-Schule	72	56,9	13,9	2,8	26,4
Immendorf - St.-Christopherus-Schule	62	64,5	17,7	3,2	14,5
Kesselheim	71	50,7	11,3	26,8	11,3
Lay	46	76,1	10,9	6,5	6,5
Regenbogen-Grundschule Lützel	209	32,1	16,7	36,4	14,8
Metternich-Oberdorf	143	56,6	16,8	9,1	17,5
Metternich-Rohrerhof	69	31,9	7,2	47,8	13,0
Moselweiß	109	47,7	21,1	11,0	20,2
Neuendorf - Willi-Graf-Schule	315	33,3	12,4	41,0	13,3
Neukarthause	267	29,6	22,1	12,4	36,0
Niederberg	91	62,6	9,9	7,7	19,8
Pestalozzi	123	35,8	11,4	27,6	25,2
Pfaffendorf	64	40,6	18,8	17,2	23,4
Pfaffendorfer Höhe - Balthasar-Neumann-Schule	124	46,8	20,2	11,3	21,8
Rübenach	217	71,0	11,1	2,8	15,2
Schenkendorf	327	39,4	22,6	11,6	26,3
St. Castor	117	40,2	12,0	22,2	25,6
Wallersheim	146	40,4	7,5	30,8	21,2
Koblenz	3.301	45,4	16,5	17,2	20,9

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz; eigene Berechnungen

3.7 Übergangsquoten

3.7.1 Bemerkungen zur Berechnung und zur Datengrundlage

Die zahlenmäßige Erfassung des Übergangsverhaltens bei der Wahl einer weiterführenden Schule nach Abschluss der vierten Klassenstufe ist erforderlich, um weitergehende prognostische Aussagen über die Entwicklung der Schülerzahlen in der Sekundarstufe I formulieren zu können. Die Übergangszahlen als Basis für die Quotenbildung werden vom Statistischen Landesamt bereitgestellt. *Übermittelt werden die Zahlen der Kinder, die nach Abschluss der vierten Klasse in einer Koblenzer Grundschule zu unterschiedlichen Schularten in den Sekundarbereich I wechseln.* Keine Informationen liegen dagegen zum Übergangsverhalten der Kinder an den Grundschulen im Einzugsbereich der Stadt Koblenz vor, die ja einen sehr großen Anteil am gesamten Schülerbestand der Koblenzer weiterführenden Schulen ausmachen.

Die dargestellten Übergangsquoten bilden die Relation der Anzahl der Viertklässler, die nach dem Abschluss des Grundschuljahres auf eine bestimmte Schulart

wechseln, zum Ausgangsbestand der Viertklässler zu Beginn des Referenzschuljahres ab. Durch Zugänge und Abgänge während des Schuljahres sowie durch Wiederholer der Klassenstufe ist die Summe der Übergangsquoten zu den weiterführenden Schularten daher nicht unbedingt gleich 100%.

Im Zuge der Schulstrukturreform in Rheinland-Pfalz sind auch Veränderungen in der Berechnung der Übergangsquote erforderlich, die deren Vergleichbarkeit über die Zeitachse einschränken. Die in den Vorjahren ausgewiesenen Übergänge zur Hauptschule, zur Regionalen Schule und zur Dualen Oberschule (DOS) entfallen, da diese in die neue Realschule plus überführt werden bzw. wurden. Um dennoch eine Vergleichbarkeit im zeitlichen Verlauf herstellen zu können, werden die in den Vorjahren berechneten Übergangsquoten zur Regionalen Schule sowie zur DOS mit den Übergangsquoten zur Realschule zusammengefasst.

3.7.2 Übergangsquoten nach Schularten der Sekundarstufe I

831 Schülerinnen und Schüler besuchten zu Beginn des Schuljahres 2012/2013 die vierte Klassenstufe in einer Koblenzer Grundschule – das waren fast 30 mehr als

im vorangegangenen Jahr. Die Abbildungen 17 und 18 stellen das Übergangsverhalten zur Sekundarstufe I im Vergleich der letzten vier Schuljahre dar.

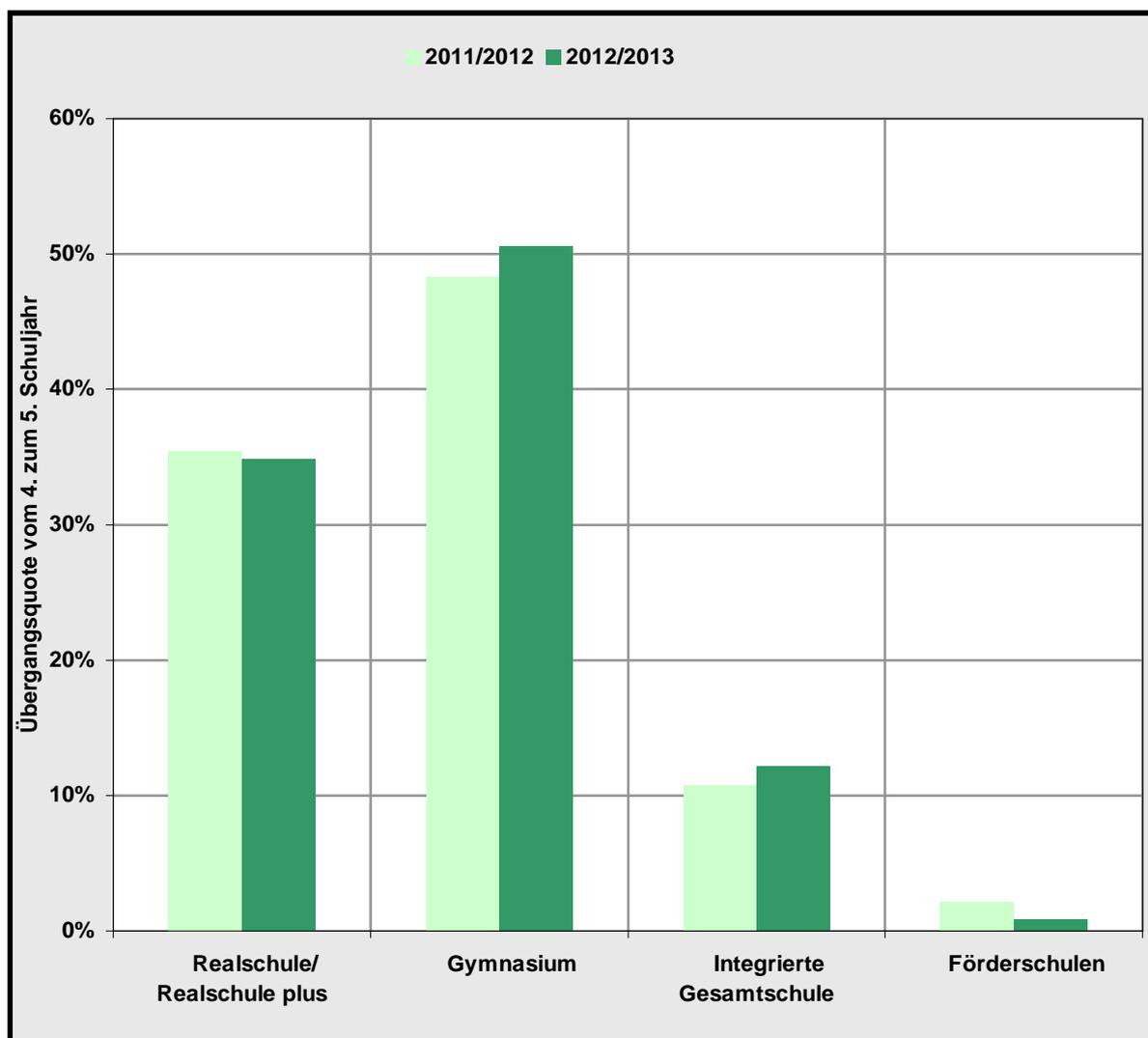
ABB. 17: VERÄNDERUNG DER ÜBERGANGSQUOTEN ZUR SEKUNDARSTUFE I IM ZEITLICHEN PROFIL

	Übergangsquoten ¹⁾ am Ende des Schuljahres							
	2009/2010		2010/2011		2011/2012		2012/2013	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Schüler zu Beginn des 4. Schuljahres (Bezugszahl)	895		911		802		831	
<i>Übergänge nach Schulart</i>								
Hauptschule	2	0,2%	-	-	-	-	-	-
Realschule/Realschule	331	37,0%	352	38,6%	284	35,4%	290	34,9%
Gymnasium	452	50,5%	438	48,1%	387	48,3%	420	50,5%
Integrierte Gesamtschule	82	9,2%	92	10,1%	86	10,7%	101	12,2%
Förderschulen	9	1,0%	1	0,1%	17	2,1%	7	0,8%

1): Die Summe der Übergangsquoten kann von 100% abweichen, da Zu- oder Abgänge während des 4. Schuljahrs nicht berücksichtigt werden.

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz; eigene Berechnungen

ABB. 18: ÜBERGANGSQUOTEN ZUR SEKUNDARSTUFE I IM VERGLEICH ZUM VORJAHR



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz; eigene Berechnungen

Gymnasium

Erneut wechselte rund die Hälfte aller Viertklässler nach dem Ende des letzten Schuljahres auf ein Gymnasium. Mit einer Übergangsquote von 50,5 % ist das Gymnasium zwar weiterhin *die* bevorzugte Schulart der Sekundarstufe I für Koblenzer Grundschulabgänger, allerdings scheinen sich die Übergangsquoten nach dynamischem Wachstum im vergangenen Jahrzehnt nun auf dem hohem Niveau von rund 50 % zu stabilisieren.

Im Vergleich der einzelnen Schulen haben sich feste Muster etabliert (Abb. 18). In der Summe der letzten vier Jahre liegen die Übergangsquoten zum Gymnasium in Pfaffendorf, Am Löwentor, in der Schenkendorf-Schule und in Immendorf bei über 60 %. Weniger als ein Drittel aller Viertklässler ist dagegen von den Schulen Neuendorf, Lützel, Wallersheim, und Metternich-Rohrerhof auf ein Gymnasium gewechselt.

Realschule/Realschule plus

Die Übergangsquote zur Realschule plus liegt aktuell mit 34,9 % ungefähr auf dem Vorjahresniveau (35,4 %). Insgesamt wechselten 290 Kinder von Koblenzer Grundschulen in die fünfte Klassenstufe einer entsprechenden Einrichtung. 2011 waren es noch über 60 mehr. Die Quoten in den einzelnen Schulen verhalten sich komplementär zu dem für die Übergangsquoten zum Gymnasium gezeichneten Bild. In Wallersheim, Neuendorf, Lützel sowie Metternich-Rohrerhof entschieden sich im Mittel der letzten vier Schuljahre

mehr als die Hälfte der Grundschulabgänger für den Besuch einer Realschule Plus. In Pfaffendorf, Rübenach und in der südlichen Vorstadt liegt die Quote dagegen unter 20 %.

Integrierte Gesamtschule

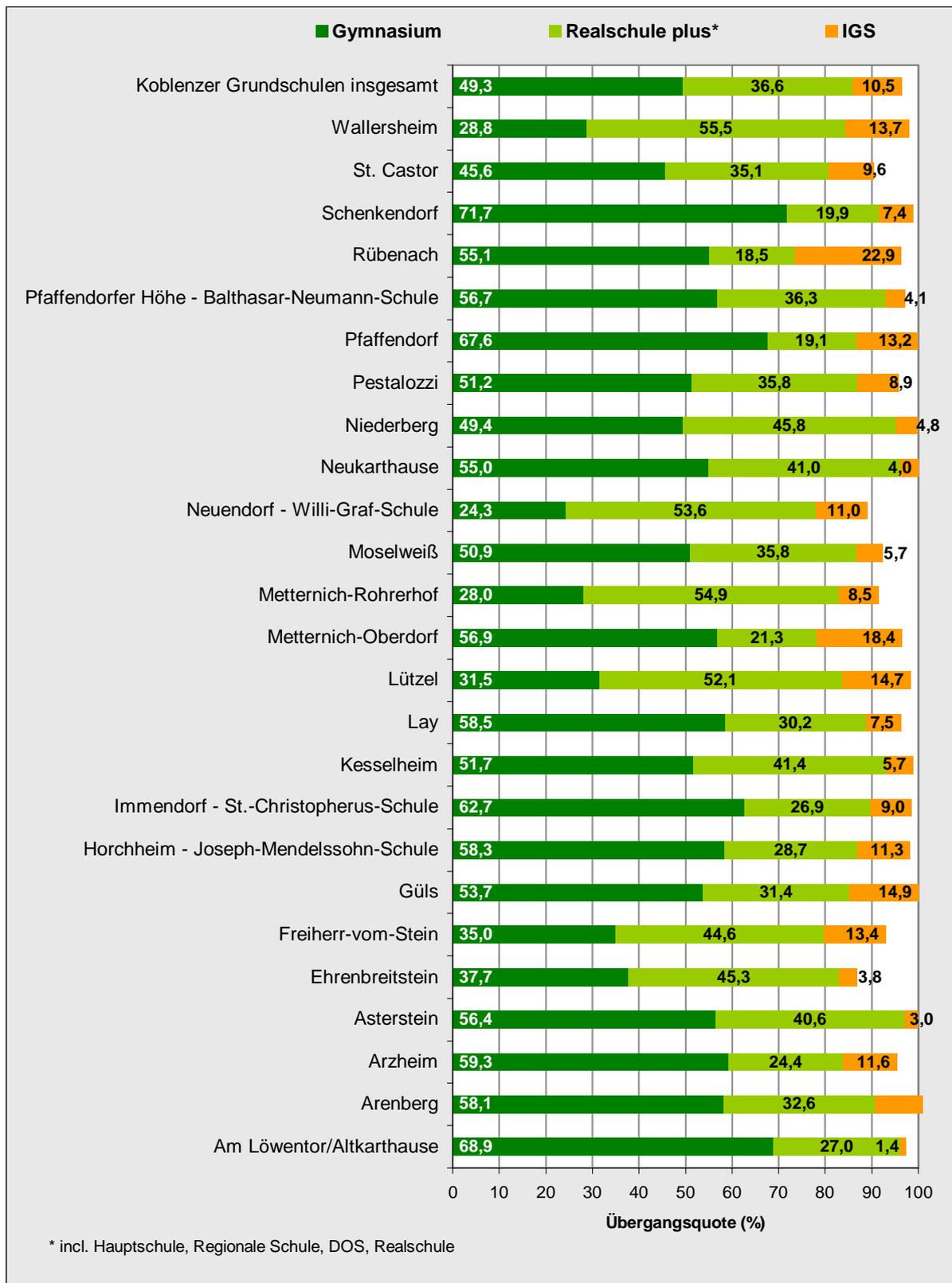
Ein leichter, aber stetiger Anstieg zeichnet die Übergangsquoten zur Integrierten Gesamtschule (IGS). Seit dem Schuljahr 2006/2007 sind die Übergangsquoten – wohl auch im Zuge der Etablierung einer gymnasialen Oberstufe an der IGS Koblenz - von 8,3 % auf nunmehr 12,2 % angestiegen. 101 Kinder, so viele wie seit Beginn des Jahrtausends nicht mehr, haben sich am Ende des letzten Schuljahres für eine IGS entschieden.

Erwartungsgemäß werden die höchsten Übergangsquoten im nordwestlichen Stadtgebiet innerhalb des engeren Einzugsbereichs der IGS Koblenz registriert. In Wallersheim, Güls, Lützel, Metternich-Oberdorf und Rübenach liegen die Übergangsquoten im Zeitraum 2010 bis 2013 bei über Werten zwischen 14 % und 23 %.

Förderschulen

Die Übergangsquoten von der Grundschule zu einer Förderschule bewegen sich in den letzten Jahren in einem fast verschwindenden Bereich von einem Prozent. Die Interpretation der Übergangsquoten zur Förderschule gestaltet sich problematisch, da förderbedürftige Kinder, die nach dem vierten Schuljahr auf eine Schwerpunktschule wechselten, hierin nicht berücksichtigt sind.

ABB. 19 ÜBERGANGSQUOTEN ZUR SEKUNDARSTUFE I IM MITTEL DER LETZTEN VIER SCHULJAHRE



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz; eigene Berechnungen

3.7.3 Übergangsverhalten in Abhängigkeit von soziodemographischen Merkmalen

(1) Merkmal Migrationshintergrund

Von besonderem Interesse ist der Vergleich des Übergangsverhaltens zu weiterführenden Schulen in Abhängigkeit davon, ob ein Migrationshintergrund der Grundschulabsolventen erkennbar ist. Mit Blick auf den in den nächsten Jahren erwarteten Fehlbedarf an hochqualifizierten Fachkräften und einem gleichzeitig weiter steigenden Anteil der Bevölkerungsgruppen „mit Migrationshintergrund“ können die schulischen Übergangsquoten zu weiterführenden Schulen als Indikatoren für den Grad der Integration und der Gewährleistung eines gleichberechtigten Zugangs zur Bildung für breite Bevölkerungsschichten interpretiert werden.

In den vergangenen Jahren konnte eine kontinuierliche Annäherung der Übergangsquoten zum Gymnasium im Vergleich der beiden Gruppen konstatiert werden. Noch vor sieben Jahren wechselte gerade einmal ein Viertel aller Kinder mit ausländischen Wurzeln von einer Koblenzer Grundschule auf ein Gymnasium, während die Übergangsquote bei den Kindern ohne Migrationshintergrund bereits bei 46 % lag. Seitdem sind die Unterschiede immer geringer geworden. So stellt das Gymnasium mittlerweile auch für die Grundschulabsolventen mit ausländischen Wurzeln die erste Wahl dar. 44,1 % von ihnen haben sich im Jahr 2013 dafür entschieden. 40,8 % wechselten auf eine Realschule plus. Damit hatte fast ein Viertel der Kinder, die von der Grundschule auf ein Gymnasium wechselte, Migrationshintergrund – vor fünf Jahren lag die Quote noch bei unter 15 %.

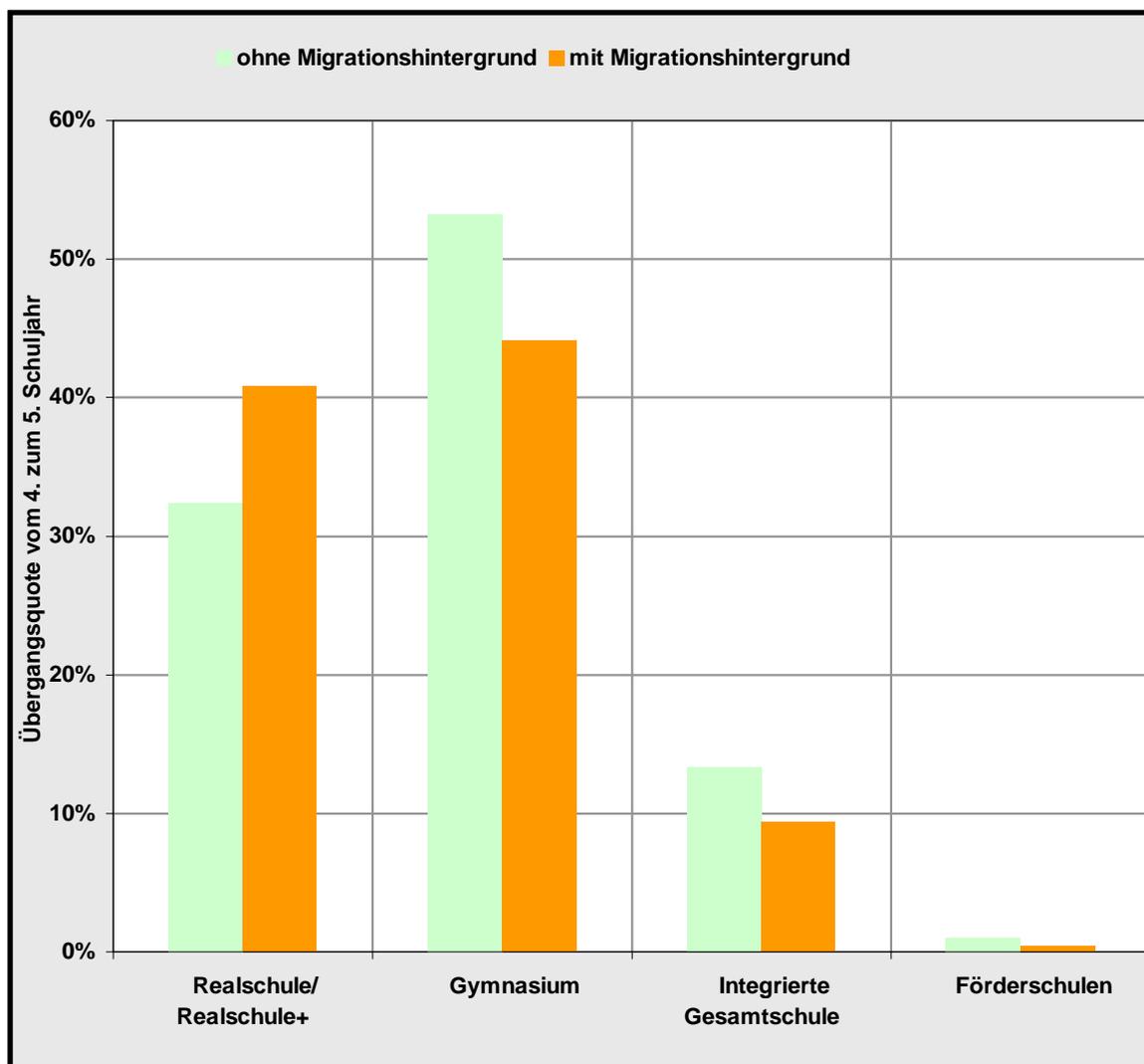
(2) Merkmal (Kinder-)Armut

Nur indirekt lassen die verfügbaren statistischen Daten Aussagen über den Einfluss der sozioökonomischen Bedingungen im elterlichen Haushalt der Kinder auf die Entscheidung für die weitere Schullaufbahn nach Abschluss der vierten Klasse zu. Auf Basis der kleinräumig differenzierten Daten können die Grundschulbezirke, in denen die Kinderarmut – hier quantifiziert durch den Anteil der Kinder unter 15 Jahren, die in so genannten „Hartz IV Haushalten“ leben – weit über dem gesamtstädtischen Durchschnitt liegt, identifiziert werden. Insgesamt liegt die Kinderarmut in acht Grundschulbezirken bei über 25 %. *„Unterscheiden sich die Übergangsquoten von der Grundschule zu einem Gymnasium in den betroffenen Grundschulen von dem Durchschnittswert der übrigen 17 Grundschulen?“* Die Abbildung 20 beantwortet diese Frage eindeutig mit „Ja“. Im Jahr 2013 liegen rund 20 %-Punkte zwischen den Übergangsquoten zum Gymnasium beim Vergleich der Grundschulbezirke mit überdurchschnittlich hoher Kinderarmut (39 %) mit den übrigen Grundschulbezirken im Stadtgebiet (58 %). In den Grundschulbezirken mit hoher Armutsquote lösen sich die Unterschiede in Abhängigkeit vom Migrationshintergrund nicht nur größtenteils auf, sondern kehren sich vereinzelt sogar um. So liegt in Neuendorf die gymnasiale Übergangsquote der Kinder mit ausländischen Wurzeln höher als bei den Kindern ohne Migrationshintergrund.

ABB. 20: ÜBERGANGSQUOTEN ZUR SEKUNDARSTUFE I IN ABHÄNGIGKEIT VOM MIGRATIONSSTATUS

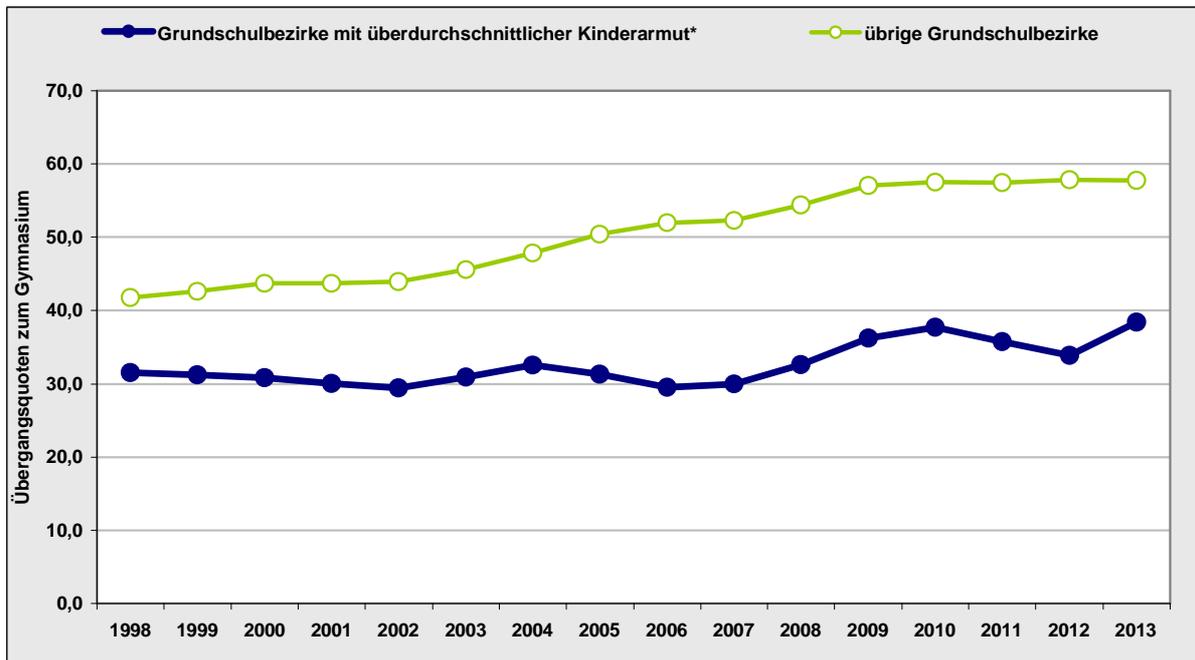
	Übergangsquoten ¹⁾ nach Migrationshintergrund							
	ohne Migrationshintergrund				mit Migrationshintergrund			
	2011/2012		2012/2013		2011/2012		2012/2013	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Schüler zu Beginn des 4. Schuljahres (Bezugszahl)	611		586		191		245	
<i>Übergänge nach Schulart</i>								
Realschule/Realschule	205	33,6%	190	32,4%	79	41,4%	100	40,8%
Gymnasium	309	50,6%	312	53,2%	78	40,8%	108	44,1%
Integrierte Gesamtschule	66	10,8%	78	13,3%	20	10,5%	23	9,4%
Förderschulen	11	1,8%	6	1,0%	6	3,1%	1	0,4%
Sonstige	-	-	-	-	-	-	-	-

1): Die Summe der Übergangsquoten kann von 100% abweichen, da Zu- oder Abgänge während des 4. Schuljahrs nicht berücksichtigt werden.



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz; eigene Berechnungen

ABB. 21: ENTWICKLUNG DER ÜBERGANGSQUOTEN ZUM GYMNASIUM IN ABHÄNGIGKEIT VON DER AUSPRÄGUNG DER KINDERARMUT IN DEN GRUNDSCHULBEZIRKEN



* Mehr als 25% der Kinder und Jugendlichen leben in SGB II -Bedarfsgemeinschaften (Stichtag 30.09.2013)
 geglättete Zeitreihen

Datenquelle: Statistisches Landesamt; Bundesagentur für Arbeit; Melderegister der Stadt Koblenz; eigene Berechnungen

4. Vorausschätzung der zukünftigen Entwicklung der Schülerzahlen

4.1 Grundsätzliche Problematik der Vorausschätzbarkeit kleinräumig differenzierter Grundschülerzahlen

Da mit der aktuellen Wohnanschrift der Kinder die Zuordnung zum Grundschulbezirk und damit die zu besuchende Grundschule grundsätzlich determiniert ist, bietet sich das Einwohnerregister für eine Vorausschätzung zukünftiger Schülerzahlen im Grundschulbereich an. Eine weitere Vereinfachung – zumindest für die kurzfristige Vorausschätzung - bringt die Tatsache mit sich, dass die Kinder der nächsten sechs Schuljahre bereits geboren sind und damit auf die Formulierung mehr oder weniger realistischer Annahmen bezüglich der zukünftigen Geburtenentwicklung verzichtet werden kann.

Doch selbst unter diesen günstigen Rahmenbedingungen können die nach dem Einwohnerregister erwarteten Zahlen nicht nur für die zukünftigen Jahre sondern im Einzelfall selbst für das aktuelle Schuljahr deutlich von den tatsächlichen Schülerbeständen der einzelnen Grundschulen im Stadtgebiet abweichen. Folgende Faktoren sind hierbei von Bedeutung:

Unterschiedliche Anzahlen und Anteile von "Kann-Kindern" unter den neuen Schülerinnen und Schülern

Der Effekt tritt umso stärker in Erscheinung je kürzer der Betrachtungszeitraum ist. Für die Abschätzung des konkreten Raumbedarfs einer Schule im nächsten Schuljahr kann die Zahl der Kannkinder beispielsweise über Ein- oder Zweizügigkeit der Einschulungsklassenstufe ausschlaggebend sein. Sowohl die Zahl der im aktuellen Jahr einzuschulenden Kann-Kinder des Vorjahres als auch die Zahl der "neuen" Kann-Kinder sollte für eine realistische Planung bekannt sein. Da mittlerweile auch Geburtsjahr und

Geburtsmonat in der Schülerstatistik bereitgestellt werden, ist es möglich, den Anteil der tatsächlich eingeschulten Kann-Kinder zu ermitteln und im Folgejahr den entsprechenden Anteil in Abzug zu bringen. Diese Verfahrensweise führt zu verlässlicheren Vorausberechnungen der Schülerzahlen für das kommende Schuljahr. Seit Einführung der neuen Stichtagsregelung (Schulpflicht bis zum 31.8. statt bis zum 30.6. des Einschulungsjahrgangs) schwankten die Kannkinderquoten zwischen 11 % und 20 %. Im laufenden Schuljahr wurden 16 % der laut Melderegister im „Kann-Kinder-Zeitraum“ geborenen Kinder eingeschult.

Trendbruch im Größenverhältnis der erwarteten Grundschülerzahl laut Einwohnerregister und der tatsächlich gemeldeten Schülerzahl laut Schulstatistik

Die Zahl der Kinder im grundschulpflichtigen Alter laut Einwohnerregister unterschätzte bis zum Jahr 2008 systematisch die tatsächliche Zahl der Grundschüler, da z.B: Klassenwiederholer nicht berücksichtigt sind. Bei 1000 Grundschulabgängern führt eine angenommene Wiederholerquote von 5% zu immerhin 50 zusätzlich in der Klassenstufe 4 unterzubringenden Schülern.

Seit sechs Jahren liegen die Bestandsdaten der Kinder im grundschulpflichtigen Alter im Einwohnerregister jedoch über der tatsächlich registrierten Schülerzahl an den Koblenzer Schulen. Im aktuellen Schuljahr beträgt die Differenz 54 Kinder bzw. 1,6%. Dies hat dazu geführt, dass frühere Schülerprognosen aus den Jahren

vor 2009, die ja auf dem Abzug des Melderegisters basierten, in der Tendenz zwar richtig lagen, die heutige Schülerzahl jedoch um den entsprechenden Betrag überschätzt hatten. In den jüngeren Prognosen ist dagegen die derzeitige Überschätzung der Grundschülerzahlen durch die Daten des Melderegisters berücksichtigt. Über die Ursachen für die Umkehr des Verhältnisses der Bestandszahl laut Melderegister gegenüber der Bestandszahl laut Schulstatistik können noch keine Aussagen gemacht werden. Die Entwicklung in den kommenden Jahren muss daher weiter beobachtet werden.

Gastschulverhältnisse relativieren den bedarfsplanerischen Nutzen einer Bezirkseinteilung

Wie die Einschulungsstatistiken der letzten Jahre ausweisen, kann nicht davon ausgegangen werden, dass Gastschulverhältnisse – darunter ist der Besuch einer anderen Grundschule außerhalb des eigentlichen Grundschulbezirks zu verstehen – nur im Ausnahmefall erteilt werden und keiner Systematik unterliegen. Die z.T. enormen Abweichungen zwischen der Zahl der erstmals schulpflichtigen Kinder zum Stichtag 30.9. in einem Grundschulbezirk und den tatsächlichen Klassenstärken in der Klassenstufe 1 des jeweiligen Schuljahres in der entsprechenden Grundschule deuten jedenfalls auf eine systematische Bevorzugung bestimmter Schulen zu Lasten anderer hin. Im Anhang sind die Zahlen der dem Einwohnerregister zu Folge erwarteten und der tatsächlich gemeldeten Schülerzahlen für jede einzelne Grundschule gegenübergestellt.

Umzugs- und Wanderungsbewegungen verändern den Bestand

Mit zunehmendem zeitlichem Horizont wächst die Fehlerquote der Vorausschätzung unter dem Einfluss von Wanderungs- und innerstädtischen Umzugsbewegungen. Mehr als 20.000 derartige Bevölkerungsvorgänge pro Jahr in Koblenz geben ein Indiz über den Einfluss der Mobilität auf die Entwicklung der Schülerzahlen in den einzelnen Grundschulbezirken. Im Mittel der letzten fünf Jahre sind jährlich fast 1 400 Kinder im Alter von unter sechs Jahren im Stadtgebiet umgezogen, aus Koblenz weg- oder nach Koblenz zugezogen. Das entspricht einem Anteil von mehr als 25 % an der Altersgruppe im Bestand. Diese Effekte in eine Vorausschätzung einzubeziehen, ist insbesondere für die kleinräumige Differenzierung sehr schwierig, da sich die empirischen Beobachtungen der letzten Jahre nicht unbedingt in die Zukunft übertragen lassen. Insbesondere die Entwicklungen im Wohnbau und speziell der Wohnraumverfügbarkeit für Familien mit Kindern sind hierfür zu berücksichtigen. Wie die aktuellen Erkenntnisse aus der kommunalen Wohnungsmarktbeobachtung zeigen, spielt die Neubautätigkeit zu Gunsten des Generationenwechsels im Bestand eine immer geringere Rolle für die Abschätzung innerstädtischer Umzüge der hier relevanten Zielgruppe „junge Familien“.

4.2 Demographische Strukturen und Entwicklungen in den Grundschulbezirken

Einen ersten Einblick in die zukünftig zu erwartenden Veränderungen der Grundschülerzahlen in Koblenz insgesamt, wie auch in den einzelnen Grundschulbezirken, vermitteln die Abbildungen 22 und 23. Hier sind die Bestandsstärken und Anteile der beiden, jeweils sechs Geburtsjahrgänge umfassenden Alterskohorten der gegenwärtig 0 bis 5-jährigen – die zukünftige Grundschülergeneration – und der 6 bis 11-jährigen gegenübergestellt. Die für die Trendabschätzung der zukünftigen Schülerzahl entscheidende Kennzahl stellt das Mengenverhältnis der beiden Altersgruppen zum aktuellen Zeitpunkt (Stichtag der Auswertung ist der 30.9.2013) dar. Die so genannte „Schüler-Ersatzzahl“ wird berechnet als Anzahl der 0- bis 5-jährigen bezogen auf 100 Kinder der Altersgruppe der 6- bis 11-jährigen pro Grundschulbezirk. Die derzeitigen Grundschüler (i.d.R. vier Altersjahrgänge) werden im Wesentlichen von der letzt genannten Altersgruppe repräsentiert. Eine Ersatzzahl von ca. 100 indiziert, dass die gegenwärtige Grundschülergeneration im Zeitraum der nächsten vier bis sechs Jahre ungefähr im Verhältnis 1:1 durch die nachrückenden Altersklassen ersetzt werden kann. Veränderungen durch Mobilitätseffekte sind hierbei zunächst genau so wenig berücksichtigt wie die systematischen Verschiebungen durch Gastschulverhältnisse. Ersatzzahlen größer 100 deuten unter diesen vereinfachenden Annahmen auf mittelfristig steigende, Ersatzzahlen von unter 100 auf mittelfristig schrumpfende Grundschülerzahlen in den einzelnen Schulbezirken hin. Dabei ist die Wachstums- bzw. Schrumpfdynamik umso höher, je stärker der berechnete Wert der Kennzahl von 100 abweicht.

Die beiden Abbildungen verdeutlichen zunächst eine enorme Spannweite der

Ersatzzahlen, die mit Werten zwischen 72 und 159 auf eine kleinräumig sehr differenzierte Entwicklung der Grundschülerzahlen in den nächsten Jahren hinweisen. Die in den vergangenen Jahren durchaus positive demographische Entwicklung im Stadtgebiet zeigt seine Wirkung: Während die Ersatzzahl für die Stadt Koblenz 2005 noch bei 93 lag und 2010 erstmals wieder über den Referenzwert von 100 gestiegen ist, liegt sie mittlerweile bei 108. Das heißt, dass die Anzahl der Kinder in den sechs zusammengefassten Altersjahrgängen zwischen 0 und 5 Jahren wieder größer ist – exakt um 8 %- als der Bestand der heute 6- bis 11-jährigen. Die Größenrelationen der beiden Alterskohorten sind im gesamtstädtischen Kontext also wieder ausgeglichen, was auf eine Stabilisierung der Grundschülerzahl auf dem gegenwärtigen (niedrigen) Niveau für die kommenden vier bis sechs Jahre schließen lässt. Allerdings bleibt zu berücksichtigen, dass die Stadt in der Altersgruppe der noch nicht schulpflichtigen Kinder immer noch Wanderungsverluste aufweist, so dass der leichte Überschuss in der Ersatzzahl durch Wanderungsprozesse weitgehend aufgezehrt wird.

16 der insgesamt 25 Grundschulbezirke weisen Ersatzzahlen von mindestens 100 auf. Der aktuelle Bestand der jüngeren, zukünftigen Grundschulkohorte ist in diesen Stadtgebieten also größer als derjenige der älteren. Die höchsten Ersatzzahlen weisen die Grundschulen in Ehrenbreitstein, in Pfaffendorf und in der Altstadt auf. Hier ist die Zahl der unter 5-jährigen um mehr als 50 % größer als die Zahl der aktuell grundschulpflichtigen Kinder. Dementsprechend positiv sollten sich hier die Grundschülerzahlen in den kommenden vier Jahren entwickeln. Auch in Moselweiß, im Rauental und in der

Goldgrube wird die jetzige Grundschülergeneration von einer zahlenmäßig deutlich stärkeren Kohorte abgelöst.

Von den neun Schulbezirken, in denen die kommende Grundschülergeneration schwächer besetzt ist als gegenwärtig, weisen vier Ersatzzahlen auf, die nur geringfügig unter 100 liegen. Eine besonders ausgeprägte Schrumpfdynamik lässt die Gegenüberstellung der beiden Altersgruppen jedoch für die beiden rechtsrheinischen Grundschulbezirke

Arenberg und Arzheim erwarten. Nach dem Stand des Melderegisters wird der heutige Grundschülerbestand nur noch zu 72 % bzw. zu 77 % von den aktuell unter 5-jährigen Kindern ersetzt werden. Auch in Wallersheim und in Immendorf fehlen in den jüngeren Altersjahrgängen rund 10 % gegenüber dem aktuellen Grundschülerbestand, so dass auch in diesen beiden Grundschulen bis 2017 mit tendenziell rückläufigen Schülerzahlen zu rechnen ist.

ABB. 22: EINWOHNERZAHLEN UND ALTERSSTRUKTURELLER AUFBAU DER BEVÖLKERUNG IN DEN GRUNDSCHULBEZIRKEN

Grundschulbezirk	Einwohner (30.9.2013)	darunter im Alter ...				Schüler- Ersatzzahl*
		von 0 bis 5		von 6 bis 11		
	Anzahl	Anzahl	%(Sp. 2)	Anzahl	%(Sp. 2)	Anzahl
1	2	3	4	5	6	7
Am Löwentor/ Altkarthause	3.199	123	3,8	127	4,0	97
Arenberg	2.777	111	4,0	154	5,5	72
Arzheim	2.131	89	4,2	115	5,4	77
Asterstein	2.830	178	6,3	181	6,4	98
Ehrenbreitstein	2.040	118	5,8	74	3,6	159
Freiherr-vom-Stein	5.318	277	5,2	216	4,1	128
Güls	5.591	259	4,6	264	4,7	98
Horchheim	3.245	132	4,1	131	4,0	101
Immendorf	1.368	63	4,6	69	5,0	91
Kesselheim	2.454	121	4,9	109	4,4	111
Lay	1.768	72	4,1	73	4,1	99
Lützel	6.160	356	5,8	352	5,7	101
Metternich-Oberdorf	5.689	220	3,9	186	3,3	118
Metternich-Rohrerhof	3.961	157	4,0	168	4,2	93
Moselweiß	2.856	148	5,2	121	4,2	122
Neuendorf	7.330	506	6,9	470	6,4	108
Neukarthause	8.066	462	5,7	424	5,3	109
Niederberg	2.951	157	5,3	143	4,8	110
Pestalozzi	4.470	194	4,3	144	3,2	135
Pfaffendorf	2.819	152	5,4	98	3,5	155
Pfaffendorfer Höhe	4.748	238	5,0	231	4,9	103
Rübenach	6.463	368	5,7	344	5,3	107
Schenkendorf	12.371	538	4,3	481	3,9	112
St. Castor	5.203	204	3,9	132	2,5	155
Wallersheim	3.718	187	5,0	208	5,6	90
Koblenz	109.526	5.430	5,0	5.015	4,6	108

* Ersatzzahl = Anzahl der unter 6-jährigen je 100 6 bis 11-jährige

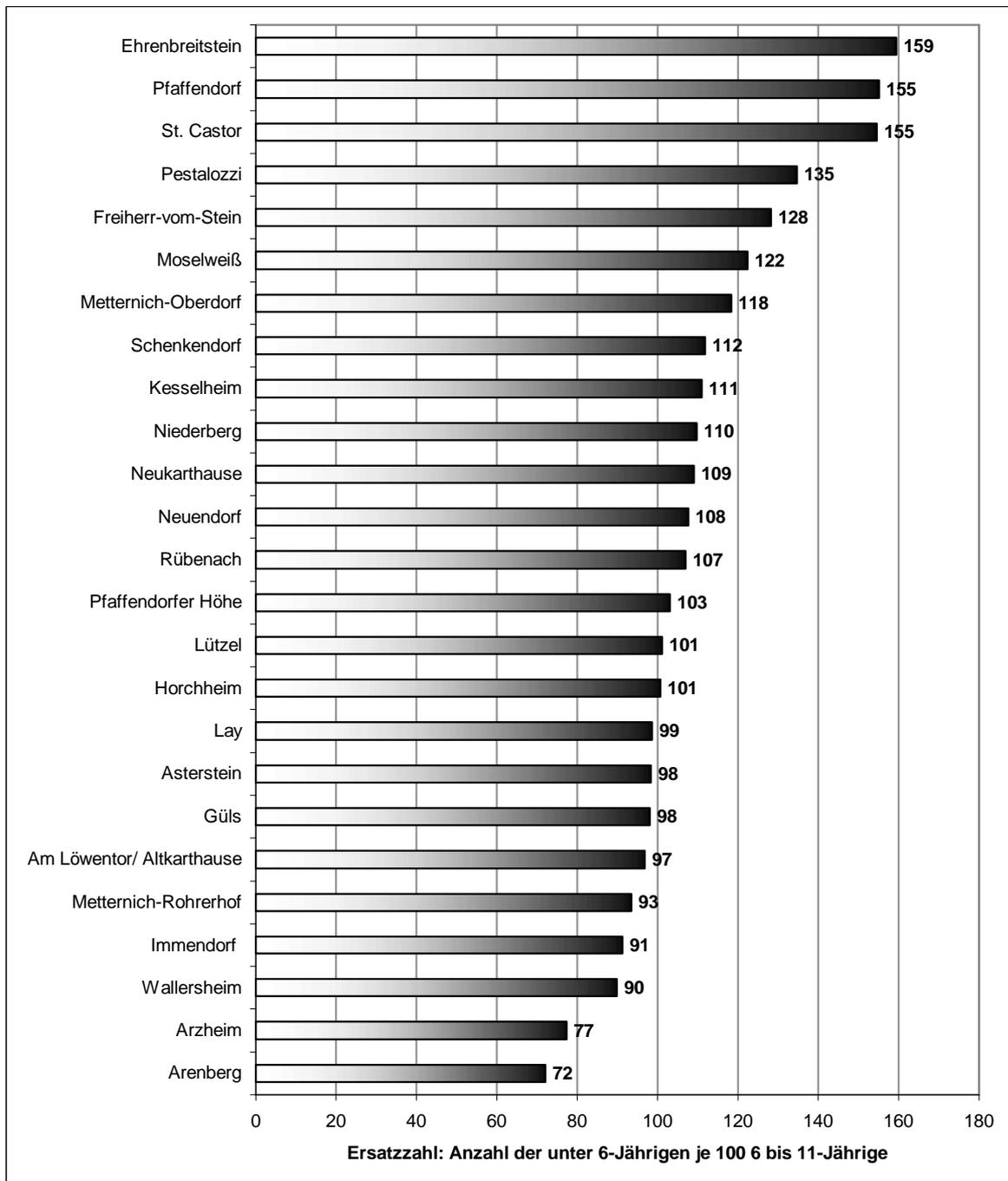
Interpretation der Ersatzzahl:

==> Werte > 100: Der aktuelle Bestand der sechs Altersjahrgänge zwischen 6 und 11 Jahren würde

- ohne Berücksichtigung von Wanderungen - bis zum Jahr 2011 zu mehr als 100% durch die nachrückenden sechs Altersjahrgänge der heute unter 6-Jährigen ersetzt

Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz; KoStatIS

ABB. 23: RANGFOLGE DER SCHÜLERERSATZZAHLEN IN DEN GRUNDSCHULBEZIRKEN



Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz; KoStatIS

Die Abbildung 24 beleuchtet den Zusammenhang zwischen den Wanderungs- und Umzugssalden einerseits und der Aktivität im Wohnungsneubau in den einzelnen Grundschulbezirken andererseits. Dabei werden nur „familiengeeignete“ Neubauwohnungen in die Betrachtung einbezogen, die über mindestens drei Räume verfügen. Die altersspezifische Analyse der Wanderungs- und Umzugssalden konzentriert sich auf die Gruppe der 0- bis 5-jährigen, die in den nächsten sechs Jahren sukzessive in die Grundschule einrücken werden. Junge Familien mit noch nicht schulpflichtigen Kindern weisen relativ hohe Mobilitätsbereitschaft auf, die mit der Einschulung des ersten Kindes in der Regel deutlich sinkt.

Im Mittel der Jahre 2009 bis 2013 hat die Stadt Koblenz pro Jahr 88 noch nicht grundschulpflichtige Kinder durch Wanderungsverluste, v.a. im Rahmen der Abwanderung ins Umland (Suburbanisierung), verloren. Erneut sind damit die wanderungsbedingten Verluste in dieser Altersgruppe wieder angestiegen (Vorjahr: - 74).

Der gesamtstädtische Saldo der innerstädtischen Umzüge ist natürlich ausgeglichen. Nur sieben Grundschulbezirke weisen in der Summe von Wanderungen und Umzügen positive Salden für die Altersgruppe der 0 bis 5-jährigen auf, die sich ganz überwiegend aus Umzugsgewinnen, und damit aus Umzugsverlusten anderer Koblenzer Grundschulbezirke, speisen. Die mit Abstand höchsten Überschüsse werden in den Bezirken der Grundschulen Neukarthause (+ 26) und mit großem Abstand Asterstein (+ 9) registriert. Verlierer des innerstädtischen Umzugs- und Wanderungsgeschehens

sind vor allem die beiden Innenstadt-Grundschulbezirke Schenkendorf (-42) und St. Castor (-15). Auch die Grundschulbezirke Lützel, Rauental sowie Metternich-Rohrerhof mussten in den letzten vier Jahren deutliche Wanderungsverluste in der Altersgruppe der unter 5-jährigen hinnehmen.

Seit Januar 2009 wurden in Koblenz nur 867 Wohnungen mit mindestens 3 Räumen bezugsfertiggestellt. Die innerstädtischen Schwerpunkte der Neubauproduktion der letzten fünf Jahre lassen sich in den Grundschulbezirken Asterstein (119 neue Wohnungen), Schenkendorf (100), Metternich-Oberdorf (83) und Freiherr-vom-Stein (79) lokalisieren. Damit konzentrieren sich 44,0 % der gesamten Neubauproduktion in diesem Größensegment auf vier von 25 Grundschulbezirken. Der Blick auf den aktuellen Bauüberhang zeigt, dass kurzfristig nur noch wenige familiengeeignete Neubauwohnungen auf den Markt kommen werden. Lediglich 170 Wohnungen mit mindestens drei Räumen waren zum Stichtag 31.12.2013 bereits genehmigt, aber noch nicht fertiggestellt.

In der Saldierung über das gesamte Stadtgebiet ist der unmittelbare Effekt der Neubauproduktion auf die Grundschülerzahlentwicklung ohnehin überschaubar. Nach den Erkenntnissen aus dem Neubaumonitoring der Stadt Koblenz kommen rund 70 % der Erstbezieher neuer Wohngebäude unmittelbar aus dem Koblenzer Stadtgebiet – viele darunter sogar aus demselben Stadtteil –, während nur 30 % als „echte“ Zuwanderer von außerhalb der Stadt bezeichnet werden können.

ABB. 24: WANDERUNGS- UND UMGUGSSALDEN SOWIE WOHNBAUTÄTIGKEIT IN DEN GRUNDSCHULBEZIRKEN

Grundschulbezirk	Wanderungssalden (Jahresmittel 2009 bis 2013)			Wohnbautätigkeit ¹⁾ seit dem 1.1.2009	
	Kinder im Alter von 0 bis 5 Jahre			Anzahl der Wohnungen mit mind. 3 Räumen	
	insgesamt	davon durch...		Fertig- stellungen	Überhang ²⁾
		Wanderungen über die Stadtgrenze	inner- städtische Umzüge		
Anzahl					
Am Löwentor/ Altkarthause	- 3	- 2	- 1	46	2
Arenberg	+ 3	+ 0	+ 3	18	11
Arzheim	+ 2	+ 3	- 0	9	1
Asterstein	+ 9	+ 2	+ 7	119	36
Ehrenbreitstein	- 2	- 2	- 0	19	2
Freiherr-vom-Stein	- 11	- 12	+ 2	79	-
Güls	- 1	- 5	+ 4	53	12
Horchheim	- 3	- 3	+ 1	7	-
Immendorf	+ 1	- 0	+ 1	7	1
Kesselheim	- 4	- 3	- 0	7	-
Lay	+ 2	+ 1	+ 1	8	3
Lützel	- 20	- 12	- 8	55	2
Metternich-Oberdorf	- 4	- 1	- 3	83	21
Metternich-Rohrerhof	- 11	- 7	- 4	26	15
Moselweiß	- 1	- 1	- 0	31	4
Neuendorf	- 3	- 8	+ 4	25	3
Neukarthause	+ 26	+ 5	+ 20	14	11
Niederberg	+ 2	+ 0	+ 2	22	9
Pestalozzi	- 4	+ 1	- 6	-	-
Pfaffendorf	- 1	- 3	+ 2	56	9
Pfaffendorfer Höhe	- 1	- 7	+ 6	12	5
Rübenach	- 6	- 6	- 0	45	6
Schenkendorf	- 42	- 22	- 20	100	3
St. Castor	- 15	- 6	- 10	7	14
Wallersheim	- 1	- 1	+ 1	19	-
Koblenz	- 88	- 88	-	867	170

1) Nur Wohnungen mit mindestens 3 Zimmer in neuen Wohngebäuden (ohne Wohnheime)

2) Überhang = Genehmigte aber noch nicht fertiggestellte Objekte

Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz, Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung Stadt Koblenz

4.3 Vorausschätzung der Grundschülerzahlen in Koblenz bis zum Schuljahr 2018/2019

Die Vorausschätzung der Schülerzahlen im Zeitraum der nächsten fünf Jahre basiert auf dem Einwohnerregister mit Stand 30.9.2013 und den aktuell je Grundschule gemeldeten Schülerzahlen in den einzelnen Klassenstufen eins bis vier. Folgende Algorithmen und Annahmen werden der Vorausschätzung zugrunde gelegt:

Zur Fortschreibung der Schülerbestände in den Klassenstufen 2 bis 4 werden für das erste Prognosejahr die aktuell gemeldeten Schülerzahlen in den Klassenstufen 1 (= Klassenstufe 2 des Folgejahres), 2 (= Klassenstufe 3 des Folgejahres) und 3 (= Klassenstufe 4 des Folgejahres) mit den aus den Daten der letzten fünf Jahren berechneten Übergangsquoten von Klassenstufe 1 zu Klassenstufe 2 (bzw. 2 zur 3 und 3 zu 4) multipliziert. Diese Quoten integrieren sämtliche Bewegungsvorgänge, wie z.B. Wechsel der Schule oder Wiederholung der Klassen, während des laufenden Schuljahres bis zum Übergang in die nächst höhere Klassenstufe. Schwieriger und unsicherer ist die Abschätzung der Zahl der Einschulungen in den kommenden Jahren – obwohl die Kinder der nächsten sechs Einschulungsjahre bereits geboren sind. Erfahrungsgemäß variiert der Anteil der eingeschulter Kann-Kinder, die nach dem 31. August des Einschulungsjahres das sechste Lebensjahr vollenden, von Jahr zu Jahr. Aufgrund der erweiterten Datenlieferung, die mittlerweile auch den Geburtsmonat und das Geburtsjahr der Schüler umfasst, können die tatsächlichen Einschulungsquoten der Kannkinder für jede Grundschule ermittelt werden. Für die Vorberechnung wird angenommen, dass 17 % der Kannkinder (für das kommende Schuljahr 2014/2015 entspricht dies dem

Geburtszeitraum 01.09.2008 bis 31.12.2008) eingeschult werden. Für die im Pflichtzeitraum 01.01.2008 bis 31.08.2008 geborenen wird eine 100%ige Einschulungsquote unterstellt. Zur Ermittlung der im laufenden Schuljahr nicht eingeschulter Kannkinder (01.09.2007 bis 31.12.2007) wird die tatsächliche Einschulungsquote der Kannkinder im Vorjahr berücksichtigt (16 %) und von 100 in Abzug gebracht. Vorzeitige Einschulungen und Rückstellungen werden im Prognosemodell vernachlässigt. Für die nachfolgenden Schuljahre wird mit einer konstanten Quote von 83 % Einschulungen der Kinder aus dem vorjährigen „Kannkinder-Geburtszeitraum“ gerechnet.

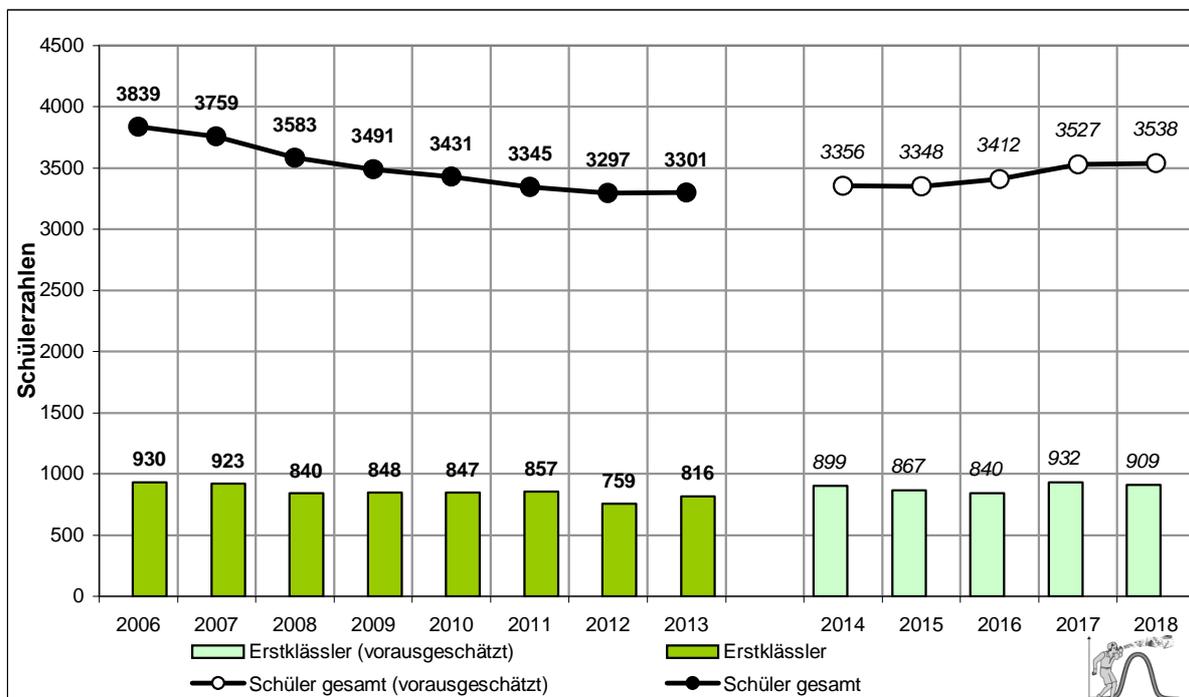
Die Zahl der tatsächlichen Einschulungen in einer Grundschule kann von der Zahl der laut Melderegister erwarteten Menge auch unabhängig von der jeweiligen Einschulungsquote der Kannkinder deutlich abweichen. Ursache dafür sind die im einleitenden Abschnitt dieses Kapitels erwähnten Gastschulverhältnisse. Mittels eines Korrekturfaktors, der aus den Beobachtungen der letzten fünf Einschulungsjahre gewonnen wurde, wird dieser Einfluss zahlenmäßig erfasst und für die Vorausschätzung berücksichtigt. Keine Berücksichtigung finden allerdings die negativen Wanderungssalden, die zu einer systematischen Schrumpfung eines Geburtsjahrganges bis zur Erreichung des Einschulungsalters führen. Das Prognosemodell unterstellt vereinfachend eine ausgeglichene Wanderungsbilanz, **so dass die vorausgeschätzten Schülerzahlen unter den aktuell geltenden Rahmenbedingungen ein eher optimistisches Bild der zukünftigen Entwicklung zeichnen.**

ABB. 25: VORAUSSCHÄTZUNG ZUKÜNFTIGER EINSCHULUNGS- UND GRUNDSCHÜLERZAHLEN

Schuljahr	Schülerzahlen lt. Melderegister		registrierte Schülerzahlen		Abweichungen der Schülerzahlen gegenüber dem Melderegister			
	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1		Gesamt	
					Anzahl	% Sp. 2	Anzahl	% Sp. 3
2006/2007	922	3711	930	3839	8	0,8%	128	3,4%
2007/2008	893	3610	923	3759	30	3,4%	149	4,1%
2008/2009	909	3598	840	3583	-69	-7,6%	-15	-0,4%
2009/2010	853	3536	848	3491	-5	-0,6%	-45	-1,3%
2010/2011	857	3492	847	3431	-10	-1,1%	-61	-1,7%
2011/2012	852	3465	857	3345	5	0,6%	-120	-3,5%
2012/2013	797	3359	759	3297	-38	-4,8%	-62	-1,8%
2013/2014	831	3355	816	3301	-15	-1,8%	-54	-1,6%

Vorausschätzung der Schülerzahlentwicklung bis 2018/2019								
Schuljahr	Schülerzahlen lt. Melderegister		vorausgeschätzte Schülerzahlen		Veränderungen zum laufenden Schuljahr			
	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1		Gesamt	
					Anzahl	%	Anzahl	%
2014/2015	907	3391	899	3356	83	10,2%	55	1,7%
2015/2016	871	3416	867	3348	51	6,2%	47	1,4%
2016/2017	836	3446	840	3412	24	2,9%	111	3,4%
2017/2018	931	3546	932	3527	116	14,2%	226	6,9%
2018/2019	912	3549	909	3538	93	11,4%	237	7,2%

Einschulungen und gesamte Schülerzahlen 2006 bis 2018 (ab 2014 vorausgeschätzt)



Datenbasis der Vorausschätzung: Melderegister Stand 30.9.2013

Folgt man in der Abbildung 25 diesem Prognoseansatz, so wird deutlich, dass die Talsohle zumindest mittelfristig erreicht ist.

Bis zum Jahr 2018 wird ein Anstieg auf über 3 500 Schülerinnen und Schüler vorausberechnet.

4.4 Entwicklung der Schülerzahlen in den einzelnen Grundschulen bis 2018/2019

Während für das gesamte Stadtgebiet eine klare Aussage zur voraussichtlichen Entwicklung der Grundschülerzahlen bis zum Jahr 2018/2019 formuliert werden kann, zeigt der Blick auf die Prognoseergebnisse der einzelnen Schulen ein differenzierteres Bild. Für die meisten Schulen wird es wohl auch in den nächsten Jahren ein Auf und Ab der Schülerzahlen geben (vgl. Abb. 26 und 27).

Für die 15 der insgesamt 25 Grundschulen wird für das Jahr 2018/2019 ein z.T. deutlich höherer Schülerbestand als gegenwärtig vorausberechnet. Am günstigsten sieht die aktuelle Prognose für die Grundschulen Freiherr-vom-Stein im Stadtteil Rauental und St. Castor in der Altstadt aus. Unter den gegebenen Annahmen wird dort ein Anstieg um 44 bzw. 40 Schüler erwartet. Gerade aus diesen beiden Grundschulbezirken sind in den vergangenen Jahren deutlich mehr kleinere Kinder weg- als zugezogen. Die zusätzliche Berücksichtigung der Mobilität würde also eine Korrektur der prognostizierten Schülerzahl nach unten bewirken. Umgekehrt verhält es sich bei der Grundschule Güls. Nach dem Status-quo-Modell werden hier die Schülerzahlen auch in den kommenden fünf Jahren auf dem gegenwärtig niedrigen Niveau zwischen 150 und 160 Schülerinnen und Schüler stagnieren. Mit Blick auf die aktuelle und die in den

nächsten Jahren noch anstehende Bebauung und Besiedlung des Neubaugebiets Güls-Süd, das in den ersten beiden Bauabschnitten immerhin 85 Bauplätze umfasst, sind die hier auf Basis des Status Quo vorausgerechneten Schülerzahlen eher als die Untergrenze des wahrscheinlichen Spektrums möglicher Schülerzahlentwicklungen zu interpretieren. Unter der Annahme, dass bis zum Jahr 2018 pro Jahr 20 Wohneinheiten bezugsfertig werden und unter Verwendung des Konzeptes der Standardbelegungsziffer für Ein- und Zweifamilienhäuser ist davon auszugehen, dass in fünf Jahren rund 25 Kinder im grundschulpflichtigen Alter im Neubaugebiet Güls-Süd wohnen werden.

Auch die Neukarthause und Pfaffendorf werden in den kommenden Jahren mit großer Wahrscheinlichkeit weiter bzw. wieder wachsen. Für die derzeit kleinste Grundschule in Ehrenbreitstein wird ab 2016 ein deutlicher Zuwachs vorausberechnet.

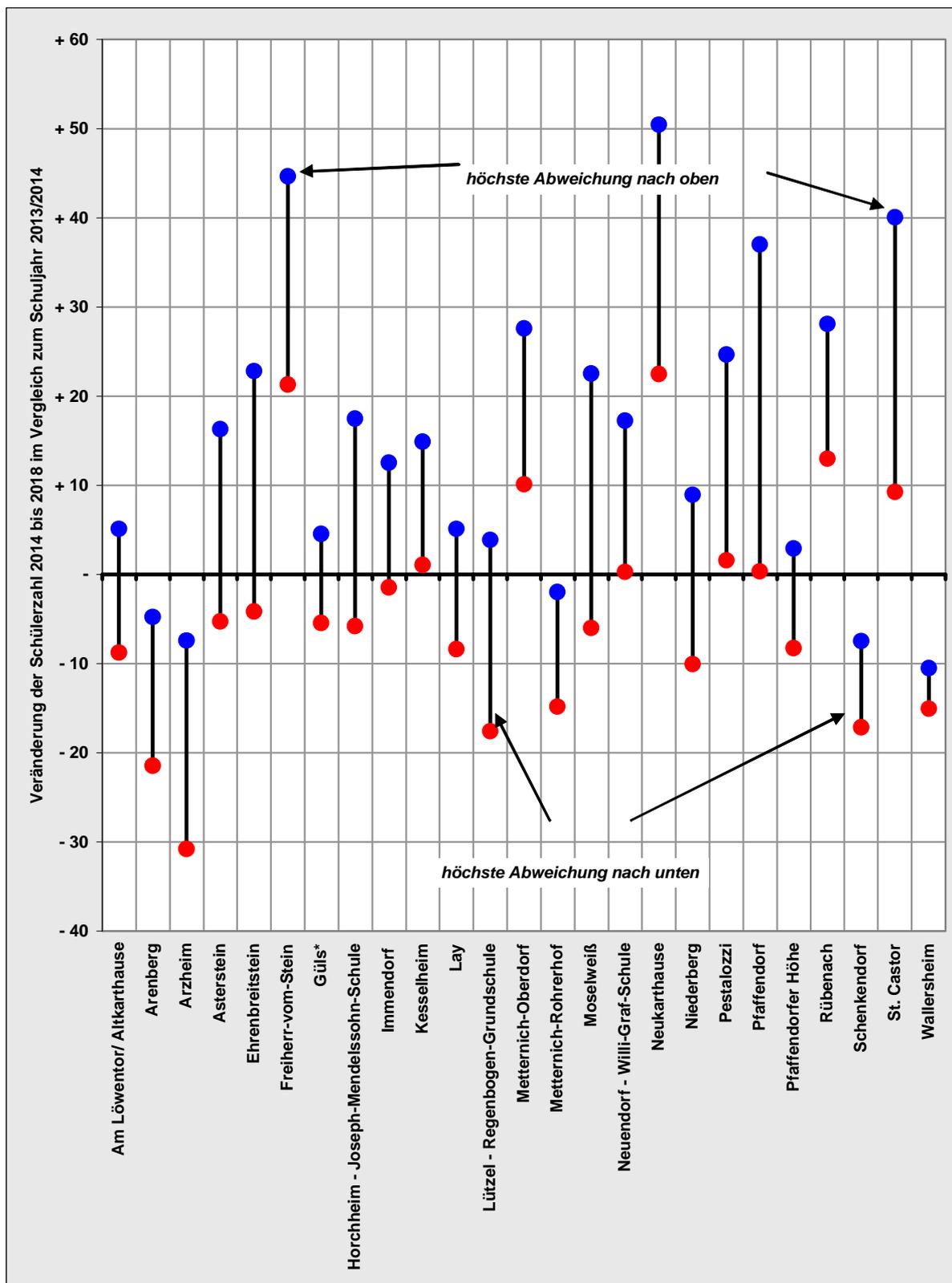
Weniger positiv fällt die Prognose für die Grundschulen in Arenberg, Arzheim, Metternich-Rohrerhof und Wallersheim aus. Unter den vereinfachten Modellannahmen werden dort die Schülerzahlen in den kommenden fünf Jahren unter dem aktuellen Referenzwert bleiben.

ABB. 26: VORAUSSCHÄTZUNG DER SCHÜLERZAHLENTWICKLUNG IN DEN EINZELNEN GRUNDSCHULEN BIS ZUM SCHULJAHR 2018/2019

Grundschule	Schülerzahl	Prognose der Schülerzahlen					Veränderung 2013 bis 2018
	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	
Am Löwentor/ Altkarthause	91	92	85	96	82	82	-9
Arenberg	81	76	68	64	62	60	-21
Arzheim	89	66	72	58	69	82	-7
Asterstein	123	132	139	136	139	118	-5
Ehrenbreitstein	42	41	38	51	59	65	+23
Freiherr-vom-Stein	148	169	180	193	193	192	+44
Güls*	155	160	150	158	157	158	+3
Horchheim - Joseph- Mendelssohn-Schule	72	68	66	69	77	89	+17
Immendorf	62	61	61	62	68	75	+13
Kesselheim	71	74	72	72	85	86	+15
Lay	46	46	50	51	44	38	-8
Lützel - Regenbogen- Grundschule	209	199	200	191	213	212	+3
Metternich-Oberdorf	143	153	157	171	170	169	+26
Metternich-Rohrerhof	69	67	58	57	54	58	-11
Moselweiß	109	103	106	132	128	130	+21
Neuendorf - Willi-Graf- Schule	315	325	332	328	322	315	+0
Neukarthause	267	289	299	300	317	303	+36
Niederberg	91	100	94	89	83	81	-10
Pestalozzi	123	131	125	133	146	148	+25
Pfaffendorf	64	64	64	74	93	101	+37
Pfaffendorfer Höhe	124	124	116	120	125	127	+3
Rübenach	217	236	238	230	245	239	+22
Schenkendorf	327	320	311	310	310	319	-8
St. Castor	117	126	134	137	154	157	+40
Wallersheim	146	132	134	131	132	136	-10
Koblenz	3.301	3.356	3.348	3.412	3.527	3.538	+237

* ohne Berücksichtigung des Neubaugebiets Güls-Süd

ABB. 27: VERÄNDERUNG DER SCHÜLERZAHLEN IM ZEITRAUM 2014 BIS 2018 GEGENÜBER DEM AKTUELLEN STAND IN DEN EINZELNEN GRUNDSCHULEN



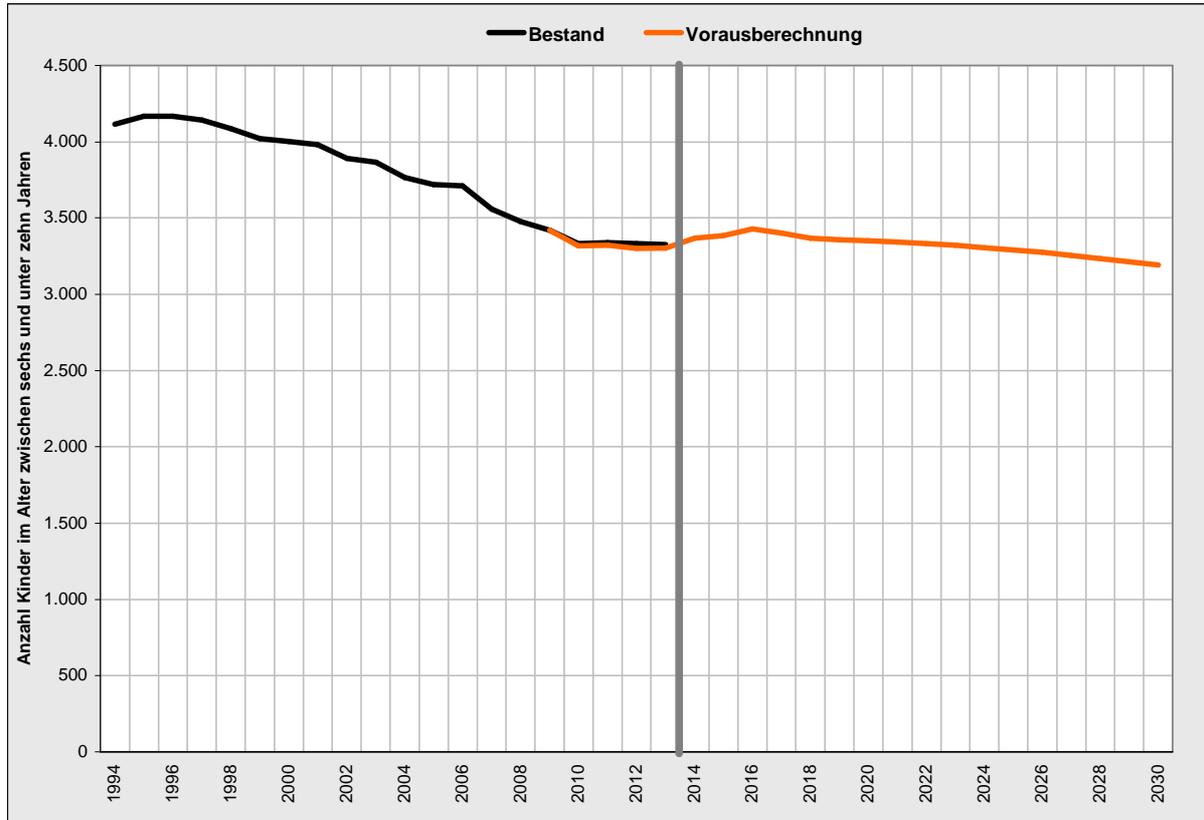
4.5 Ergebnisse der kommunalen Bevölkerungsvorausberechnung „Koblenz 2030“ – langfristige Entwicklung der Grundschülerzahlen im Stadtgebiet

Im Jahr 2010 wurde die zweite Bevölkerungsvorausberechnung der Stadt Koblenz in eigener Regie erstellt. Nach dem Beschluss des Stadtrates vom Februar 2011 stellen die hierin ermittelten Ergebnisse eine verbindliche Grundlage für alle kommunalen Bedarfs- und Entwicklungsplanungen dar. Die Vorausberechnung lässt auch eine kleinräumige Differenzierung der Ergebnisse bis auf die Ebene der Grundschulbezirke zu. Eine hohe räumliche Auflösung kombiniert mit einem langen Prognosezeitraum lässt die Belastbarkeit der Ergebnisse für konkrete bedarfsplanerische Anwendungen jedoch schwinden. Ergänzend zu der eben vorgestellten Vorausberechnung für die nächsten fünf Jahre auf Ebene der einzelnen Schulen bietet die Bevölkerungsvorausberechnung „Koblenz 2030“ jedoch zumindest auf gesamtstädtischer Ebene einen

Blick in die weitere Zukunft der Schülerzahlentwicklung in Koblenz.

Anstelle der Zielgröße „Schülerinnen und Schüler in den Grundschulen der Stadt Koblenz“ verwendet die Abbildung 28 den Indikator „Zahl der Kinder im Alter zwischen sechs und unter zehn Jahren am Jahresende“. Nachdem der Bestand dieser Altersgruppe in den vergangenen 15 Jahren um 20 % geschrumpft ist, ist mit dem Beginn des laufenden Jahrzehnts eine Stabilisierung eingetreten. Bis zum Jahr 2016 wird sogar mit leicht ansteigenden Bestandszahlen gerechnet. Erst nach dem Jahr 2020 wird demnach der bisherige Tiefststand aus dem Vorjahr wieder unterschritten. Mit deutlich weniger Grundschülerinnen und Grundschüler als heute ist unter den Annahmen der kommunalen Bevölkerungsvorausberechnung aber selbst im Jahr 2030 nicht zu rechnen.

ABB. 28: LANGFRISTIGE ENTWICKLUNG DES BESTANDS IN DER ALTERSGRUPPE KINDER ZWISCHEN SECHS UND UNTER ZEHN JAHREN IN KOBLENZ



Datenquelle: Schülerstatistik des Statistischen Landesamtes; Bevölkerungsvorausberechnung "Koblenz 2030" der Stadt Koblenz

Anhang: Entwicklung und Vorausschätzung der Schülerzahlen 2006 bis 2018/19 in den Grundschulen der Stadt Koblenz

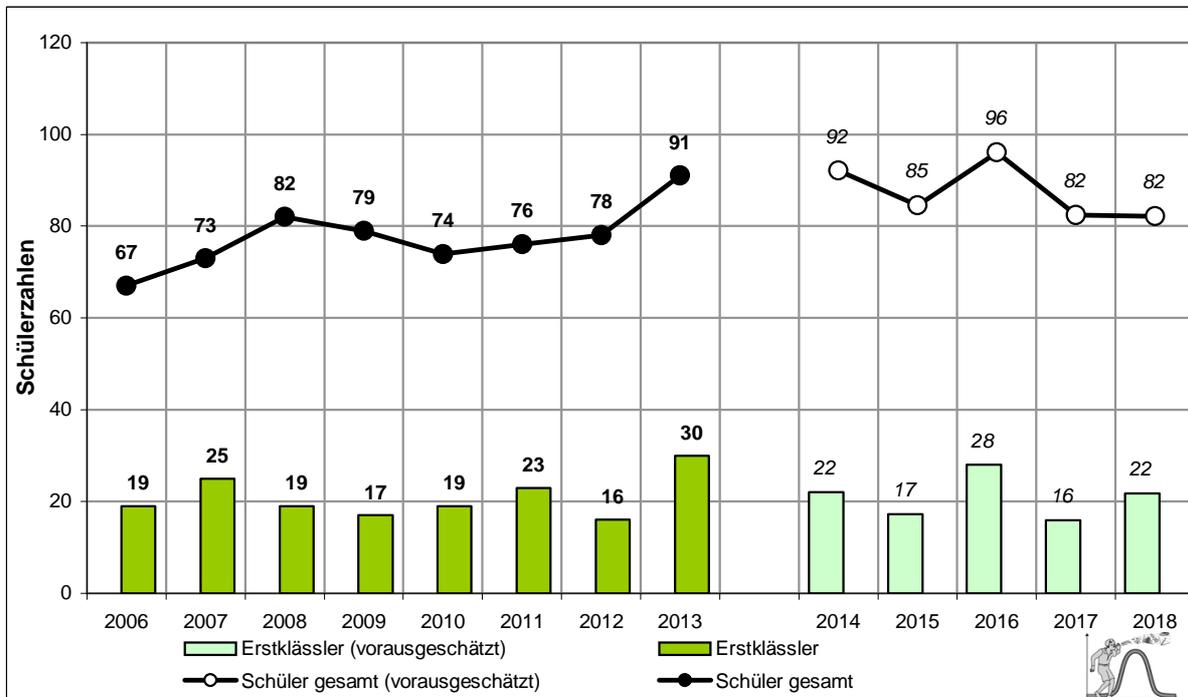
Bezirk	Grundschule (Stadtteil)	Seite
501	Am Löwentor (Karthause Nord).....	A01
602	Arenberg.....	A02
603	Arzheim	A03
604	Asterstein.....	A04
606	Ehrenbreitstein	A05
424	Freiherr-vom-Stein-Schule (Rauental)	A06
207	Güls.....	A07
608	Joseph-Mendelsson-Schule (Horchheim)	A08
609	St.-Christopherus-Schule (Immendorf).....	A09
110	Kesselheim.....	A10
511	Lay	A11
112	Regenbogen-Grundschule (Lützel).....	A12
213	Metternich-Oberdorf.....	A13
214	Metternich-Rohrerhof	A14
415	Moselweiß.....	A15
416	Willi-Graf-Schule (Neuendorf)	A16
517	Neukarthause (Karthause Flugfeld).....	A17
618	Niederberg	A18
419	Pestalozzi-Schule (Goldgrube).....	A19
620	Pfaffendorf	A20
621	Balthasar-Neumann-Schule (Pfaffendorfer Höhe).....	A21
222	Rübenach.....	A22
323	Schenkendorf-Schule (Koblenz-Süd)	A23
305	St. Castor-Schule (Altstadt).....	A24
125	Wallersheim	A25

**Entwicklung der Schülerzahlen im Grundschulbezirk:
Am Löwentor/Altcarthause (501)**

Schuljahr	Schülerzahlen lt. Melderegister		registrierte Schülerzahlen		Abweichungen der Schülerzahlen gegenüber dem Melderegister			
	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1		Gesamt	
					Anzahl	% Sp. 2	Anzahl	% Sp. 3
2006/2007	20	82	19	67	-1	-5,9%	-15	-18,0%
2007/2008	25	89	25	73	-0	-1,9%	-16	-18,0%
2008/2009	20	89	19	82	-1	-3,3%	-7	-8,3%
2009/2010	15	80	17	79	2	11,9%	-1	-1,7%
2010/2011	22	77	19	74	-3	-13,0%	-3	-4,5%
2011/2012	24	83	23	76	-1	-4,1%	-7	-8,2%
2012/2013	16	81	16	78	-0	-0,1%	-3	-3,7%
2013/2014	23	88	30	91	7	32,4%	3	3,2%

Vorausschätzung der Schülerzahlentwicklung bis 2018/2019								
Schuljahr	Schülerzahlen lt. Melderegister		vorausgeschätzte Schülerzahlen		Veränderungen zum laufenden Schuljahr			
	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1		Gesamt	
					Anzahl	%	Anzahl	%
2014/2015	21	85	22	92	-8	-26,8%	1	1,2%
2015/2016	17	77	17	85	-13	-42,4%	-6	-7,1%
2016/2017	27	89	28	96	-2	-6,6%	5	5,6%
2017/2018	15	82	16	82	-14	-47,0%	-9	-9,4%
2018/2019	21	81	22	82	-8	-27,6%	-9	-9,6%

Einschulungen und gesamte Schülerzahlen 2006 bis 2018 (ab 2014 vorausgeschätzt)



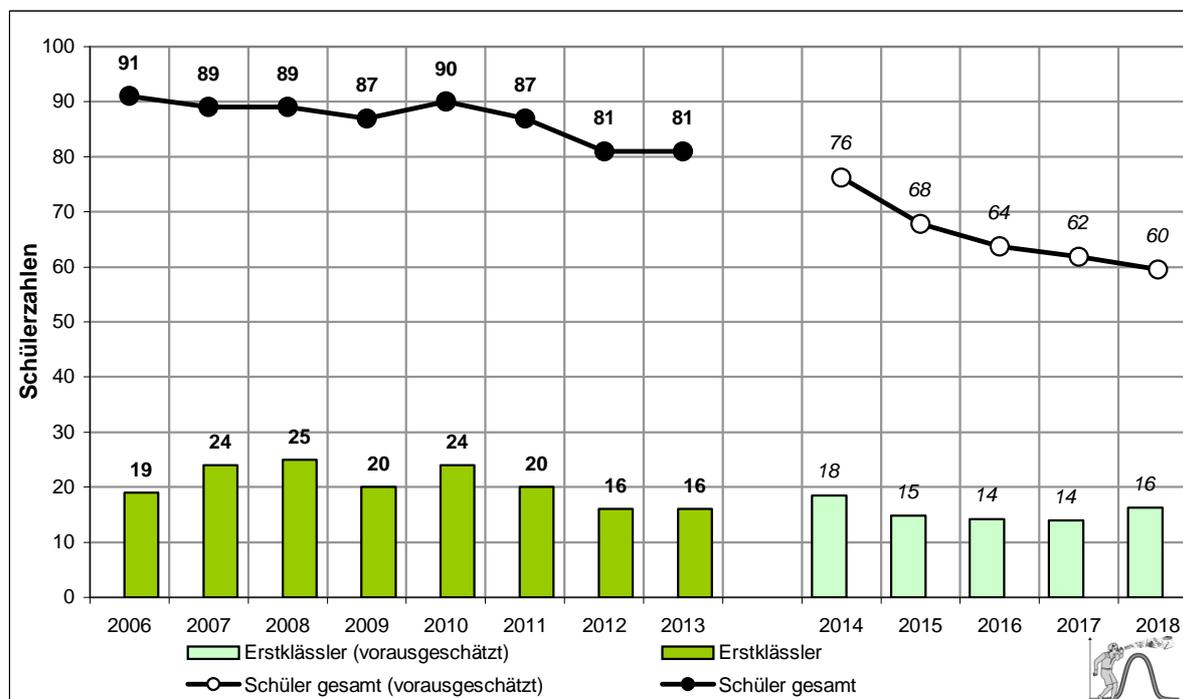
Datenbasis der Vorausschätzung: Melderegister Stand 30.9.2013

Entwicklung der Schülerzahlen im Grundschulbezirk:
Arenberg (602)

Schuljahr	Schülerzahlen lt. Melderegister		registrierte Schülerzahlen		Abweichungen der Schülerzahlen gegenüber dem Melderegister			
	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1		Gesamt	
					Anzahl	% Sp. 2	Anzahl	% Sp. 3
2006/2007	24	100	19	91	-5	-20,3%	-9	-8,8%
2007/2008	19	93	24	89	5	25,1%	-4	-4,1%
2008/2009	28	98	25	89	-3	-9,6%	-9	-9,3%
2009/2010	25	104	20	87	-5	-20,0%	-17	-16,6%
2010/2011	24	101	24	90	0	2,1%	-11	-11,2%
2011/2012	27	108	20	87	-7	-24,9%	-21	-19,4%
2012/2013	21	99	16	81	-5	-25,0%	-18	-17,9%
2013/2014	20	100	16	81	-4	-20,7%	-19	-19,3%

Vorausschätzung der Schülerzahlentwicklung bis 2018/2019								
Schuljahr	Schülerzahlen lt. Melderegister		vorausgeschätzte Schülerzahlen		Veränderungen zum laufenden Schuljahr			
	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1		Gesamt	
					Anzahl	%	Anzahl	%
2014/2015	24	94	18	76	2	15,2%	-5	-5,9%
2015/2016	19	88	15	68	-1	-7,2%	-13	-16,3%
2016/2017	18	83	14	64	-2	-11,3%	-17	-21,3%
2017/2018	18	81	14	62	-2	-12,9%	-19	-23,7%
2018/2019	21	76	16	60	0	1,7%	-21	-26,5%

Einschulungen und gesamte Schülerzahlen 2006 bis 2018 (ab 2014 vorausgeschätzt)



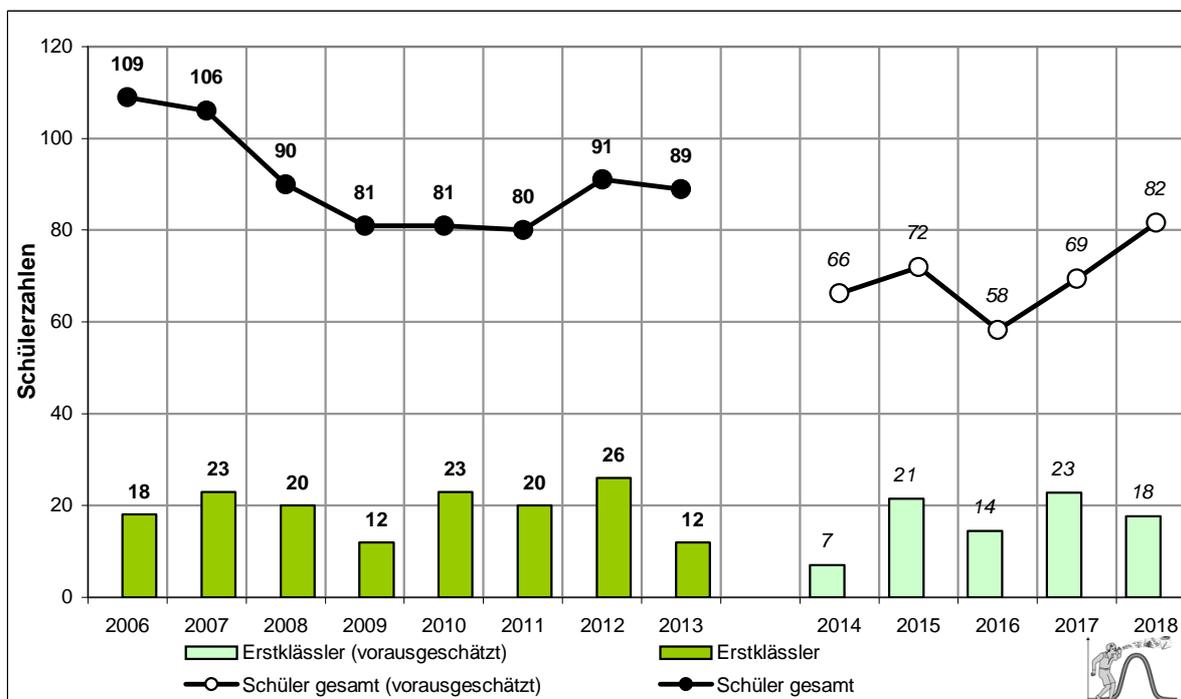
Datenbasis der Vorausschätzung: Melderegister Stand 30.9.2013

**Entwicklung der Schülerzahlen im Grundschulbezirk:
Arzheim (603)**

Schuljahr	Schülerzahlen lt. Melderegister		registrierte Schülerzahlen		Abweichungen der Schülerzahlen gegenüber dem Melderegister			
	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1		Gesamt	
					Anzahl	% Sp. 2	Anzahl	% Sp. 3
2006/2007	11	87	18	109	7	60,9%	22	24,6%
2007/2008	21	81	23	106	2	8,7%	25	31,2%
2008/2009	18	74	20	90	2	13,3%	16	21,7%
2009/2010	12	67	12	81	-0	-2,8%	14	21,2%
2010/2011	20	74	23	81	3	13,9%	7	9,2%
2011/2012	22	74	20	80	-2	-9,0%	6	8,1%
2012/2013	19	83	26	91	7	34,6%	8	9,0%
2013/2014	9	76	12	89	3	30,9%	13	16,6%

Vorausschätzung der Schülerzahlentwicklung bis 2018/2019								
Schuljahr	Schülerzahlen lt. Melderegister		vorausgeschätzte Schülerzahlen		Veränderungen zum laufenden Schuljahr			
	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1		Gesamt	
					Anzahl	%	Anzahl	%
2014/2015	6	52	7	66	-5	-41,3%	-23	-25,5%
2015/2016	19	56	21	72	9	78,9%	-17	-19,1%
2016/2017	13	49	14	58	2	20,5%	-31	-34,6%
2017/2018	20	60	23	69	11	89,8%	-20	-22,0%
2018/2019	16	67	18	82	6	47,4%	-7	-8,3%

Einschulungen und gesamte Schülerzahlen 2006 bis 2018 (ab 2014 vorausgeschätzt)



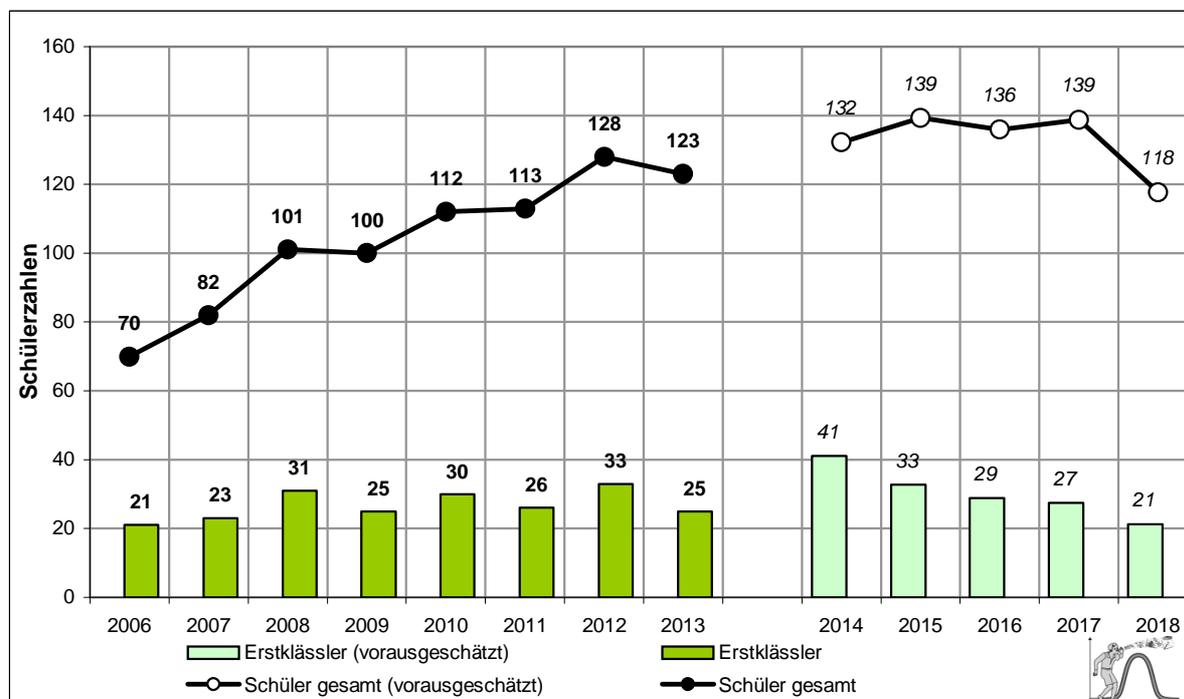
Datenbasis der Vorausschätzung: Melderegister Stand 30.9.2013

**Entwicklung der Schülerzahlen im Grundschulbezirk:
Asterstein (604)**

Schuljahr	Schülerzahlen lt. Melderegister		registrierte Schülerzahlen		Abweichungen der Schülerzahlen gegenüber dem Melderegister			
	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1		Gesamt	
					Anzahl	% Sp. 2	Anzahl	% Sp. 3
2006/2007	19	87	21	70	2	9,5%	-17	-20,0%
2007/2008	22	89	23	82	1	6,2%	-7	-8,0%
2008/2009	32	107	31	101	-1	-4,1%	-6	-5,3%
2009/2010	25	103	25	100	0	0,8%	-3	-3,4%
2010/2011	27	112	30	112	3	9,7%	-0	-0,1%
2011/2012	25	116	26	113	1	4,6%	-3	-2,5%
2012/2013	36	125	33	128	-3	-7,8%	3	2,0%
2013/2014	24	116	25	123	1	2,6%	7	5,9%

Vorausschätzung der Schülerzahlentwicklung bis 2018/2019								
Schuljahr	Schülerzahlen lt. Melderegister		vorausgeschätzte Schülerzahlen		Veränderungen zum laufenden Schuljahr			
	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1		Gesamt	
					Anzahl	%	Anzahl	%
2014/2015	40	125	41	132	16	64,2%	9	7,5%
2015/2016	32	133	33	139	8	30,7%	16	13,3%
2016/2017	28	127	29	136	4	15,1%	13	10,5%
2017/2018	27	129	27	139	2	9,5%	16	12,8%
2018/2019	21	107	21	118	-4	-15,1%	-5	-4,3%

Einschulungen und gesamte Schülerzahlen 2006 bis 2018 (ab 2014 vorausgeschätzt)



Datenbasis der Vorausschätzung: Melderegister Stand 30.9.2013

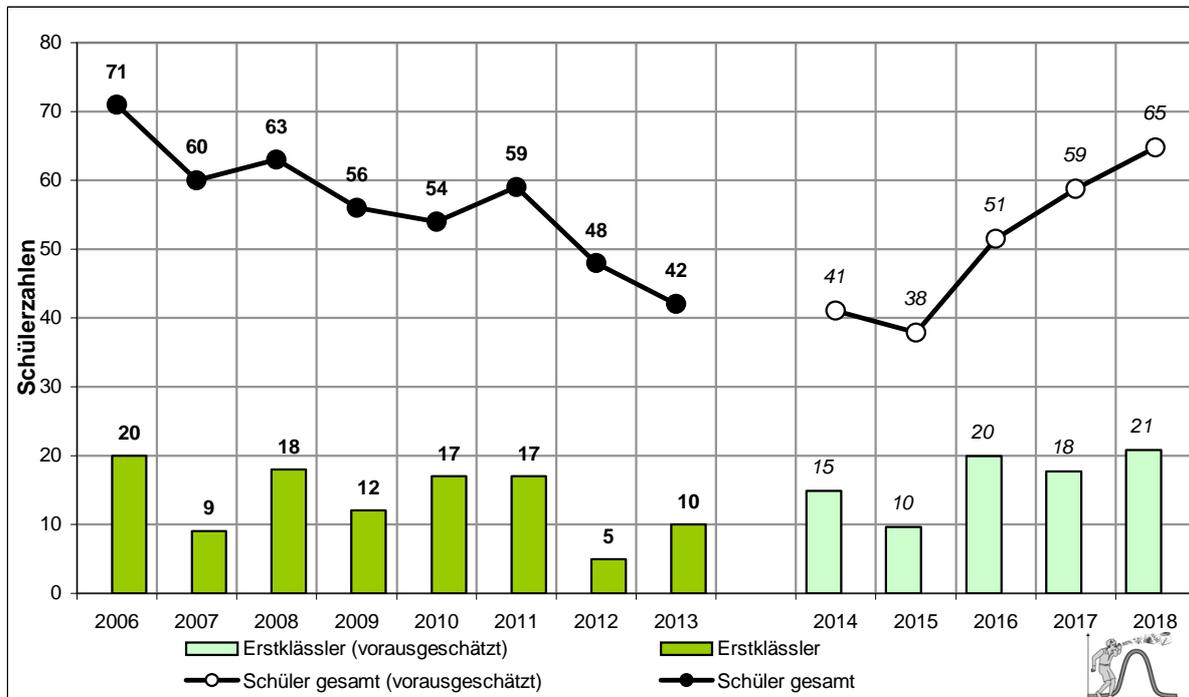
**Entwicklung der Schülerzahlen im Grundschulbezirk:
Ehrenbreitstein (606)**

Schuljahr	Schülerzahlen lt. Melderegister		registrierte Schülerzahlen		Abweichungen der Schülerzahlen gegenüber dem Melderegister			
	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1		Gesamt	
					Anzahl	% Sp. 2	Anzahl	% Sp. 3
2006/2007	19	74	20	71	1	6,2%	-3	-4,3%
2007/2008	12	67	9	60	-3	-27,2%	-7	-10,7%
2008/2009	22	73	18	63	-4	-19,9%	-10	-13,3%
2009/2010	14	68	12	56	-2	-15,3%	-12	-18,2%
2010/2011	18	67	17	54	-1	-7,2%	-13	-19,0%
2011/2012	13	68	17	59	4	29,1%	-9	-13,2%
2012/2013	11	50	5	48	-6	-55,9%	-2	-4,3%
2013/2014	13	50	10	42	-3	-23,1%	-8	-15,7%

Vorausschätzung der Schülerzahlentwicklung bis 2018/2019

Schuljahr	Schülerzahlen lt. Melderegister		vorausgeschätzte Schülerzahlen		Veränderungen zum laufenden Schuljahr			
	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1		Gesamt	
					Anzahl	%	Anzahl	%
2014/2015	18	52	15	41	5	48,5%	-1	-2,2%
2015/2016	11	52	10	38	-0	-3,8%	-4	-9,9%
2016/2017	24	64	20	51	10	99,4%	9	22,6%
2017/2018	21	72	18	59	8	76,6%	17	40,0%
2018/2019	25	80	21	65	11	107,8%	23	54,3%

Einschulungen und gesamte Schülerzahlen 2006 bis 2018 (ab 2014 vorausgeschätzt)



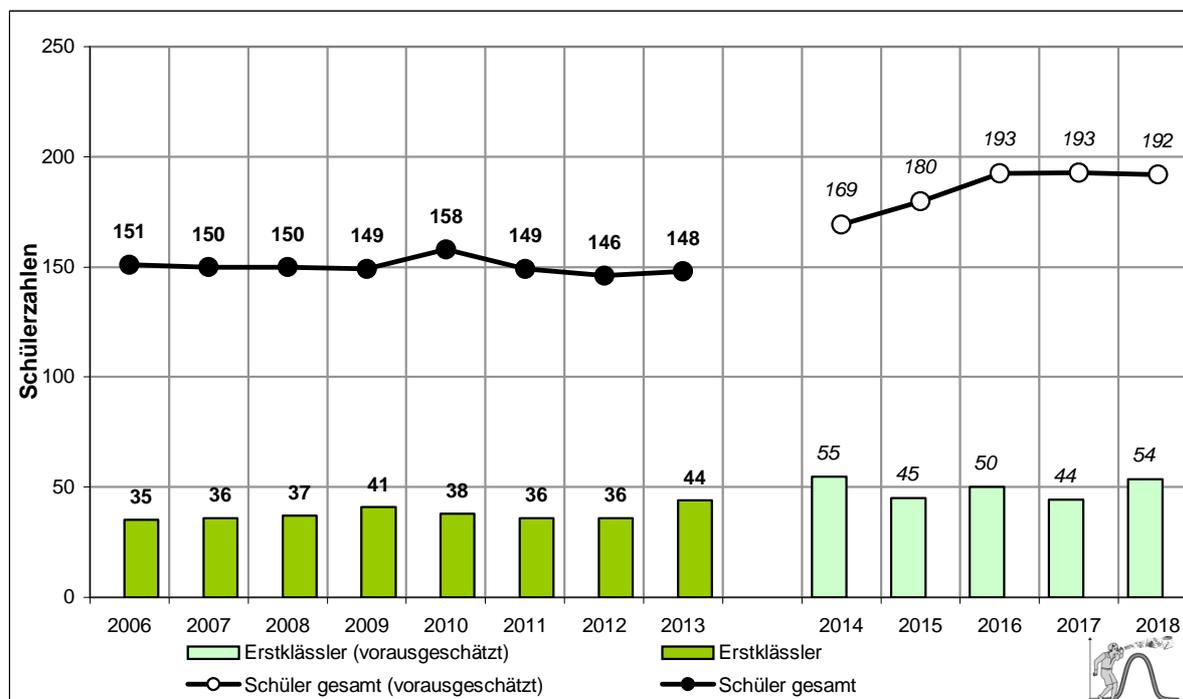
Datenbasis der Vorausschätzung: Melderegister Stand 30.9.2013

**Entwicklung der Schülerzahlen im Grundschulbezirk:
Freiherr-vom-Stein (424)**

Schuljahr	Schülerzahlen lt. Melderegister		registrierte Schülerzahlen		Abweichungen der Schülerzahlen gegenüber dem Melderegister			
	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1		Gesamt	
					Anzahl	% Sp. 2	Anzahl	% Sp. 3
2006/2007	32	123	35	151	3	9,4%	28	23,0%
2007/2008	31	123	36	150	5	16,1%	27	21,6%
2008/2009	34	126	37	150	3	7,3%	24	18,9%
2009/2010	34	126	41	149	7	20,5%	23	18,1%
2010/2011	38	131	38	158	-0	-0,4%	27	20,3%
2011/2012	42	146	36	149	-6	-15,3%	3	2,1%
2012/2013	37	146	36	146	-1	-2,8%	-0	-0,0%
2013/2014	39	153	44	148	5	12,4%	-5	-3,6%

Vorausschätzung der Schülerzahlentwicklung bis 2018/2019								
Schuljahr	Schülerzahlen lt. Melderegister		vorausgeschätzte Schülerzahlen		Veränderungen zum laufenden Schuljahr			
	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1		Gesamt	
					Anzahl	%	Anzahl	%
2014/2015	53	167	55	169	11	24,2%	21	14,4%
2015/2016	44	171	45	180	1	2,3%	32	21,5%
2016/2017	49	183	50	193	6	13,6%	45	30,1%
2017/2018	43	187	44	193	0	0,3%	45	30,2%
2018/2019	52	187	54	192	10	22,2%	44	29,6%

Einschulungen und gesamte Schülerzahlen 2006 bis 2018 (ab 2014 vorausgeschätzt)



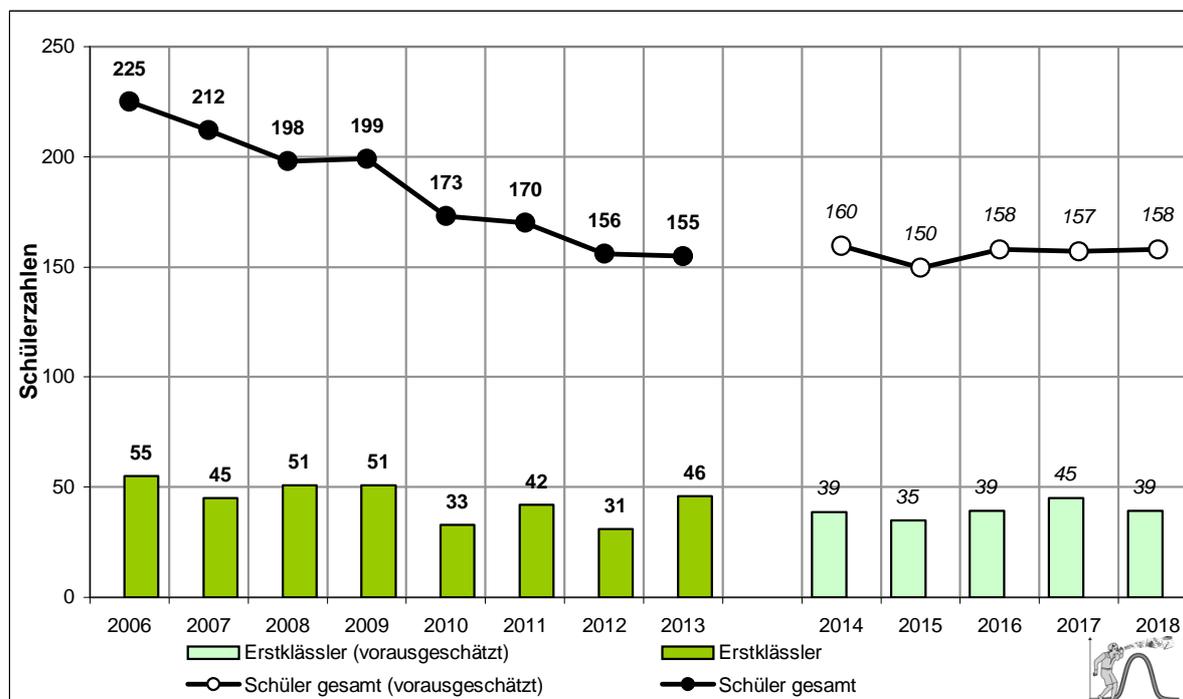
Datenbasis der Vorausschätzung: Melderegister Stand 30.9.2013

**Entwicklung der Schülerzahlen im Grundschulbezirk:
Güls (207)**

Schuljahr	Schülerzahlen lt. Melderegister		registrierte Schülerzahlen		Abweichungen der Schülerzahlen gegenüber dem Melderegister			
	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1		Gesamt	
					Anzahl	% Sp. 2	Anzahl	% Sp. 3
2006/2007	52	230	55	225	3	6,0%	-5	-2,4%
2007/2008	49	215	45	212	-4	-7,8%	-3	-1,2%
2008/2009	54	203	51	198	-3	-6,1%	-5	-2,7%
2009/2010	50	198	51	199	1	3,0%	1	0,7%
2010/2011	34	179	33	173	-1	-3,4%	-6	-3,5%
2011/2012	46	188	42	170	-4	-9,3%	-18	-9,8%
2012/2013	36	174	31	156	-5	-13,5%	-18	-10,4%
2013/2014	44	166	46	155	2	4,5%	-11	-6,6%

Vorausschätzung der Schülerzahlentwicklung bis 2018/2019								
Schuljahr	Schülerzahlen lt. Melderegister		vorausgeschätzte Schülerzahlen		Veränderungen zum laufenden Schuljahr			
	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1		Gesamt	
					Anzahl	%	Anzahl	%
2014/2015	40	168	39	160	-7	-16,1%	5	2,9%
2015/2016	36	159	35	150	-11	-24,3%	-5	-3,5%
2016/2017	41	164	39	158	-7	-14,8%	3	1,8%
2017/2018	46	166	45	157	-1	-2,2%	2	1,4%
2018/2019	40	163	39	158	-7	-14,8%	3	1,9%

Einschulungen und gesamte Schülerzahlen 2006 bis 2018 (ab 2014 vorausgeschätzt)



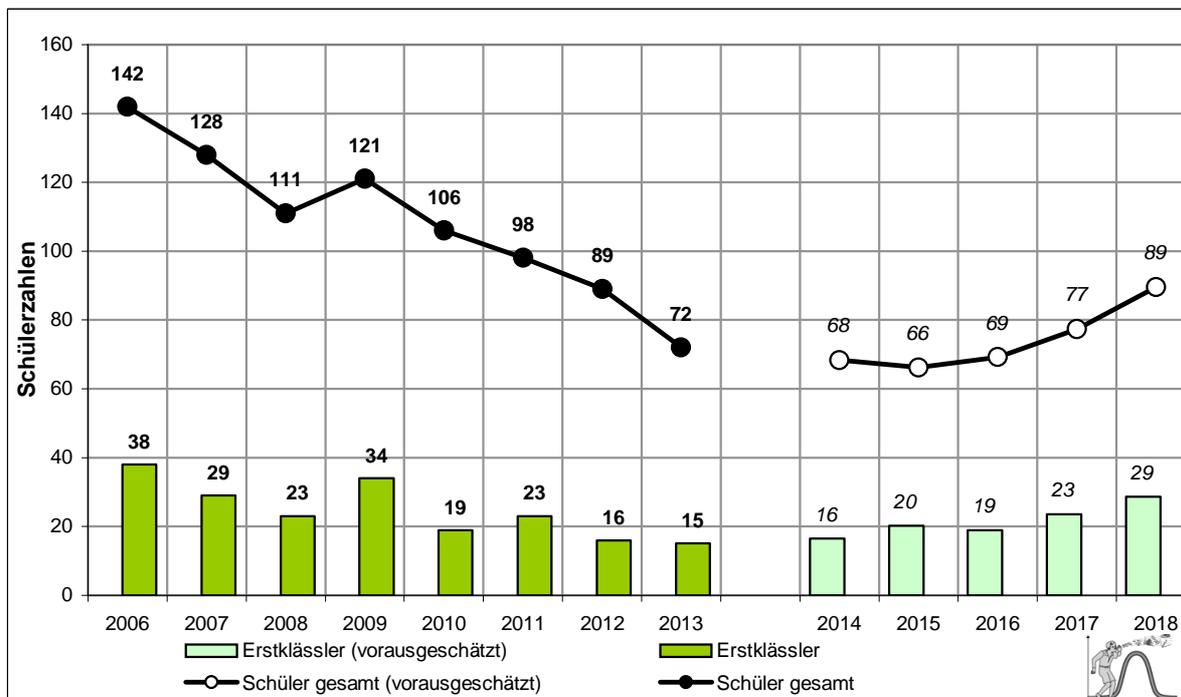
Datenbasis der Vorausschätzung: Melderegister Stand 30.9.2013

**Entwicklung der Schülerzahlen im Grundschulbezirk:
Horchheim - Joseph-Mendelssohn-Schule (608)**

Schuljahr	Schülerzahlen lt. Melderegister		registrierte Schülerzahlen		Abweichungen der Schülerzahlen gegenüber dem Melderegister			
	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1		Gesamt	
					Anzahl	% Sp. 2	Anzahl	% Sp. 3
2006/2007	26	111	38	142	12	44,3%	31	28,1%
2007/2008	33	116	29	128	-4	-12,1%	12	10,2%
2008/2009	25	108	23	111	-2	-8,0%	3	2,8%
2009/2010	33	118	34	121	1	1,5%	3	2,1%
2010/2011	17	100	19	106	2	9,7%	6	6,0%
2011/2012	23	96	23	98	0	2,2%	2	1,7%
2012/2013	17	86	16	89	-1	-5,9%	3	3,3%
2013/2014	19	78	15	72	-4	-21,1%	-6	-7,7%

Vorausschätzung der Schülerzahlentwicklung bis 2018/2019								
Schuljahr	Schülerzahlen lt. Melderegister		vorausgeschätzte Schülerzahlen		Veränderungen zum laufenden Schuljahr			
	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1		Gesamt	
					Anzahl	%	Anzahl	%
2014/2015	17	76	16	68	1	9,3%	-4	-5,0%
2015/2016	20	75	20	66	5	34,6%	-6	-8,1%
2016/2017	19	75	19	69	4	25,9%	-3	-4,0%
2017/2018	24	80	23	77	8	56,6%	5	7,5%
2018/2019	29	92	29	89	14	90,8%	17	24,3%

Einschulungen und gesamte Schülerzahlen 2006 bis 2018 (ab 2014 vorausgeschätzt)



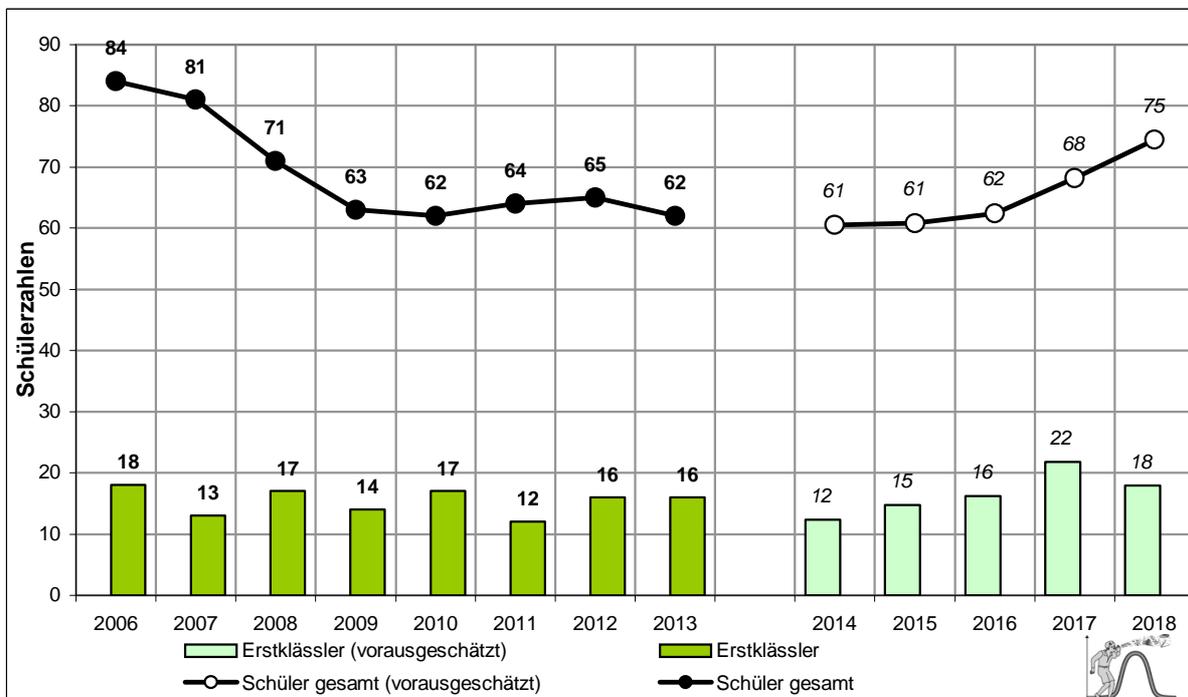
Datenbasis der Vorausschätzung: Melderegister Stand 30.9.2013

Entwicklung der Schülerzahlen im Grundschulbezirk:
Immendorf - St.-Christopherus-Schule (609)

Schuljahr	Schülerzahlen lt. Melderegister		registrierte Schülerzahlen		Abweichungen der Schülerzahlen gegenüber dem Melderegister			
	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1		Gesamt	
					Anzahl	% Sp. 2	Anzahl	% Sp. 3
2006/2007	15	81	18	84	3	17,5%	3	3,9%
2007/2008	11	68	13	81	2	13,1%	13	19,2%
2008/2009	16	60	17	71	1	7,4%	11	18,7%
2009/2010	9	48	14	63	5	52,7%	15	31,3%
2010/2011	12	47	17	62	5	36,1%	15	32,0%
2011/2012	9	47	12	64	3	33,3%	17	35,2%
2012/2013	11	41	16	65	5	47,5%	24	57,2%
2013/2014	10	44	16	62	6	52,5%	18	39,4%

Vorausschätzung der Schülerzahlentwicklung bis 2018/2019								
Schuljahr	Schülerzahlen lt. Melderegister		vorausgeschätzte Schülerzahlen		Veränderungen zum laufenden Schuljahr			
	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1		Gesamt	
					Anzahl	%	Anzahl	%
2014/2015	9	40	12	61	-4	-22,7%	-1	-2,4%
2015/2016	10	41	15	61	-1	-7,6%	-1	-1,9%
2016/2017	11	40	16	62	0	1,5%	0	0,7%
2017/2018	15	45	22	68	6	36,3%	6	10,1%
2018/2019	12	49	18	75	2	11,9%	13	20,2%

Einschulungen und gesamte Schülerzahlen 2006 bis 2018 (ab 2014 vorausgeschätzt)



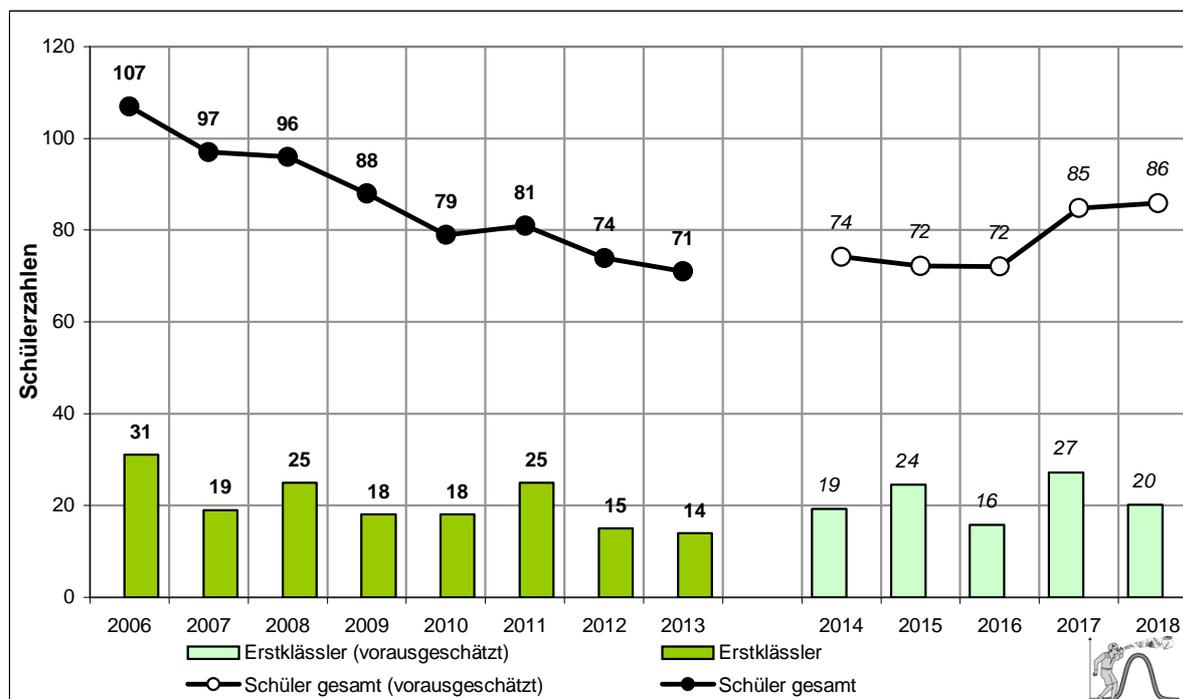
Datenbasis der Vorausschätzung: Melderegister Stand 30.9.2013

**Entwicklung der Schülerzahlen im Grundschulbezirk:
Kesselheim (110)**

Schuljahr	Schülerzahlen lt. Melderegister		registrierte Schülerzahlen		Abweichungen der Schülerzahlen gegenüber dem Melderegister			
	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1		Gesamt	
					Anzahl	% Sp. 2	Anzahl	% Sp. 3
2006/2007	32	107	31	107	-1	-4,5%	0	0,3%
2007/2008	16	92	19	97	3	18,8%	5	5,3%
2008/2009	21	88	25	96	4	19,0%	8	9,5%
2009/2010	19	86	18	88	-1	-4,5%	2	1,7%
2010/2011	17	77	18	79	1	3,9%	2	2,6%
2011/2012	23	83	25	81	2	6,4%	-2	-2,0%
2012/2013	16	77	15	74	-1	-7,2%	-3	-3,9%
2013/2014	15	73	14	71	-1	-8,6%	-2	-2,3%

Vorausschätzung der Schülerzahlentwicklung bis 2018/2019								
Schuljahr	Schülerzahlen lt. Melderegister		vorausgeschätzte Schülerzahlen		Veränderungen zum laufenden Schuljahr			
	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1		Gesamt	
					Anzahl	%	Anzahl	%
2014/2015	20	74	19	74	5	37,0%	3	4,5%
2015/2016	25	77	24	72	10	75,0%	1	1,8%
2016/2017	16	76	16	72	2	12,5%	1	1,5%
2017/2018	28	89	27	85	13	94,8%	14	19,4%
2018/2019	21	90	20	86	6	43,7%	15	20,9%

Einschulungen und gesamte Schülerzahlen 2006 bis 2018 (ab 2014 vorausgeschätzt)



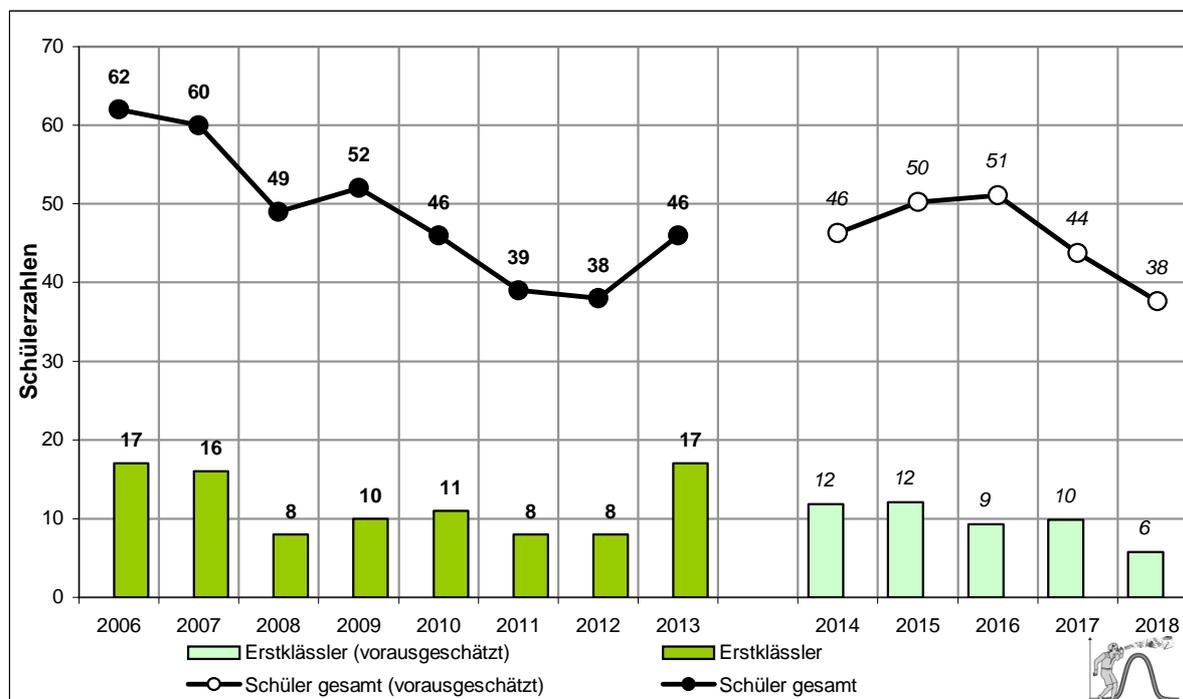
Datenbasis der Vorausschätzung: Melderegister Stand 30.9.2013

**Entwicklung der Schülerzahlen im Grundschulbezirk:
Lay (511)**

Schuljahr	Schülerzahlen lt. Melderegister		registrierte Schülerzahlen		Abweichungen der Schülerzahlen gegenüber dem Melderegister			
	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1		Gesamt	
					Anzahl	% Sp. 2	Anzahl	% Sp. 3
2006/2007	15	62	17	62	2	9,7%	0	0,6%
2007/2008	14	55	16	60	2	15,7%	5	9,1%
2008/2009	11	50	8	49	-3	-30,4%	-1	-2,3%
2009/2010	8	49	10	52	2	24,7%	3	6,5%
2010/2011	14	49	11	46	-3	-23,2%	-3	-7,1%
2011/2012	9	45	8	39	-1	-14,3%	-6	-13,7%
2012/2013	10	44	8	38	-2	-21,3%	-6	-12,7%
2013/2014	20	54	17	46	-3	-14,3%	-8	-14,3%

Vorausschätzung der Schülerzahlentwicklung bis 2018/2019								
Schuljahr	Schülerzahlen lt. Melderegister		vorausgeschätzte Schülerzahlen		Veränderungen zum laufenden Schuljahr			
	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1		Gesamt	
					Anzahl	%	Anzahl	%
2014/2015	14	53	12	46	-5	-30,4%	0	0,7%
2015/2016	14	59	12	50	-5	-29,0%	4	9,3%
2016/2017	11	60	9	51	-8	-45,2%	5	11,2%
2017/2018	12	52	10	44	-7	-42,0%	-2	-5,0%
2018/2019	7	44	6	38	-11	-66,5%	-8	-18,2%

Einschulungen und gesamte Schülerzahlen 2006 bis 2018 (ab 2014 vorausgeschätzt)



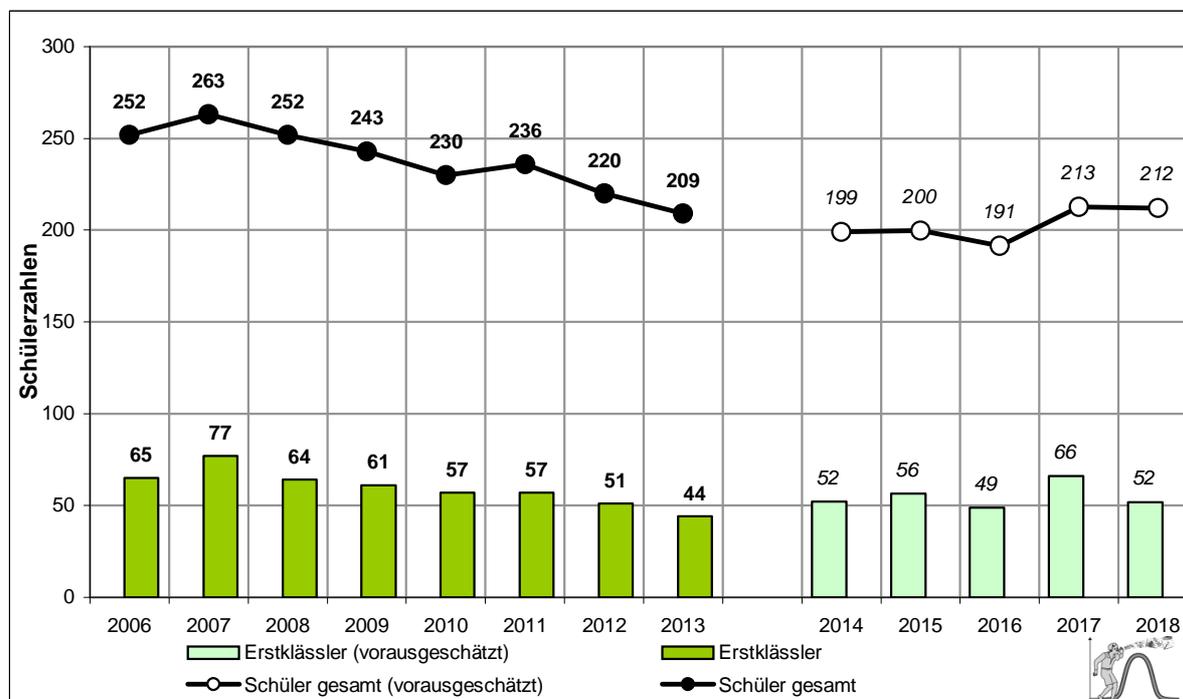
Datenbasis der Vorausschätzung: Melderegister Stand 30.9.2013

Entwicklung der Schülerzahlen im Grundschulbezirk:
Lützel - Regenbogen-Grundschule (112)

Schuljahr	Schülerzahlen lt. Melderegister		registrierte Schülerzahlen		Abweichungen der Schülerzahlen gegenüber dem Melderegister			
	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1		Gesamt	
					Anzahl	% Sp. 2	Anzahl	% Sp. 3
2006/2007	61	253	65	252	4	6,9%	-1	-0,5%
2007/2008	70	230	77	263	7	9,5%	33	14,3%
2008/2009	70	253	64	252	-6	-8,7%	-1	-0,6%
2009/2010	58	242	61	243	3	5,1%	1	0,4%
2010/2011	64	254	57	230	-7	-11,6%	-24	-9,4%
2011/2012	62	254	57	236	-5	-8,8%	-18	-7,3%
2012/2013	49	237	51	220	2	3,4%	-17	-7,1%
2013/2014	56	233	44	209	-12	-21,2%	-24	-10,3%

Vorausschätzung der Schülerzahlentwicklung bis 2018/2019								
Schuljahr	Schülerzahlen lt. Melderegister		vorausgeschätzte Schülerzahlen		Veränderungen zum laufenden Schuljahr			
	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1		Gesamt	
					Anzahl	%	Anzahl	%
2014/2015	55	227	52	199	8	18,8%	-10	-4,8%
2015/2016	60	225	56	200	12	28,2%	-9	-4,5%
2016/2017	52	221	49	191	5	10,8%	-18	-8,4%
2017/2018	70	235	66	213	22	50,3%	4	1,9%
2018/2019	55	237	52	212	8	18,0%	3	1,5%

Einschulungen und gesamte Schülerzahlen 2006 bis 2018 (ab 2014 vorausgeschätzt)



Datenbasis der Vorausschätzung: Melderegister Stand 30.9.2013

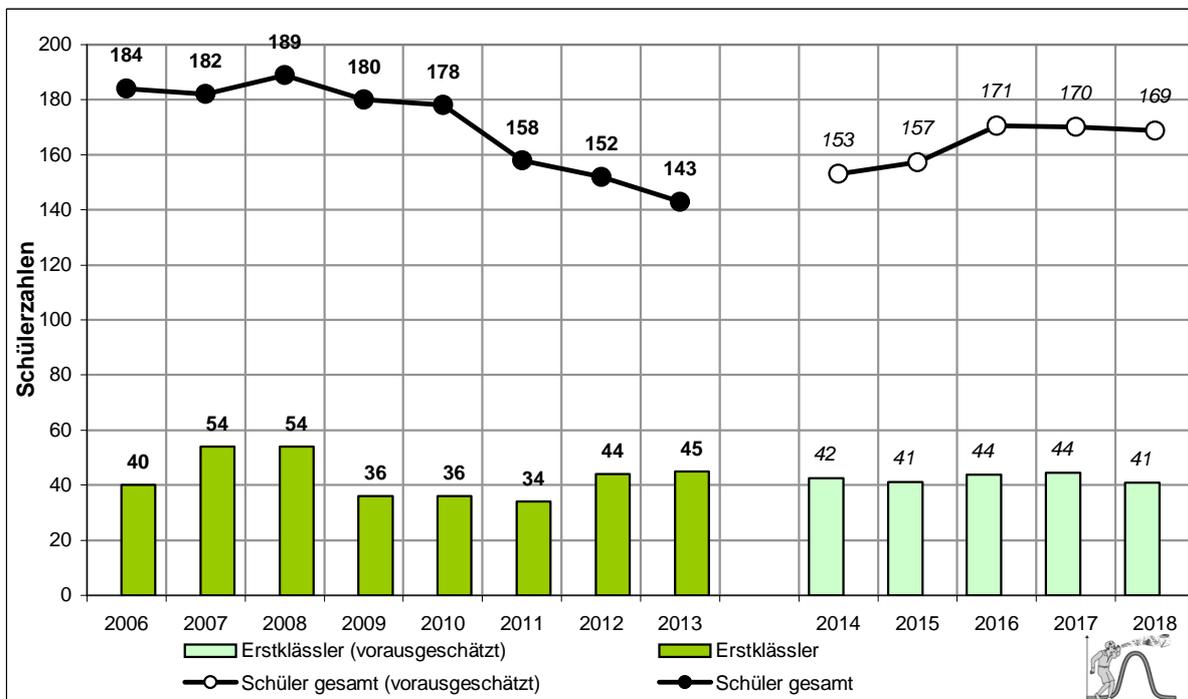
**Entwicklung der Schülerzahlen im Grundschulbezirk:
Metternich-Oberdorf (213)**

Schuljahr	Schülerzahlen lt. Melderegister		registrierte Schülerzahlen		Abweichungen der Schülerzahlen gegenüber dem Melderegister			
	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1		Gesamt	
					Anzahl	% Sp. 2	Anzahl	% Sp. 3
2006/2007	33	147	40	184	7	21,1%	37	25,6%
2007/2008	44	151	54	182	10	23,7%	31	20,7%
2008/2009	41	147	54	189	13	31,2%	42	28,3%
2009/2010	26	139	36	180	10	41,1%	41	29,3%
2010/2011	30	140	36	178	6	18,7%	38	26,9%
2011/2012	21	114	34	158	13	60,6%	44	38,2%
2012/2013	38	109	44	152	6	16,4%	43	38,8%
2013/2014	39	128	45	143	6	16,3%	15	11,9%

Vorausschätzung der Schülerzahlentwicklung bis 2018/2019

Schuljahr	Schülerzahlen lt. Melderegister		vorausgeschätzte Schülerzahlen		Veränderungen zum laufenden Schuljahr			
	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1		Gesamt	
					Anzahl	%	Anzahl	%
2014/2015	34	133	42	153	-3	-5,6%	10	7,1%
2015/2016	33	140	41	157	-4	-8,5%	14	10,0%
2016/2017	35	138	44	171	-1	-2,9%	28	19,3%
2017/2018	35	135	44	170	-1	-1,2%	27	19,0%
2018/2019	33	136	41	169	-4	-8,9%	26	18,0%

Einschulungen und gesamte Schülerzahlen 2006 bis 2018 (ab 2014 vorausgeschätzt)



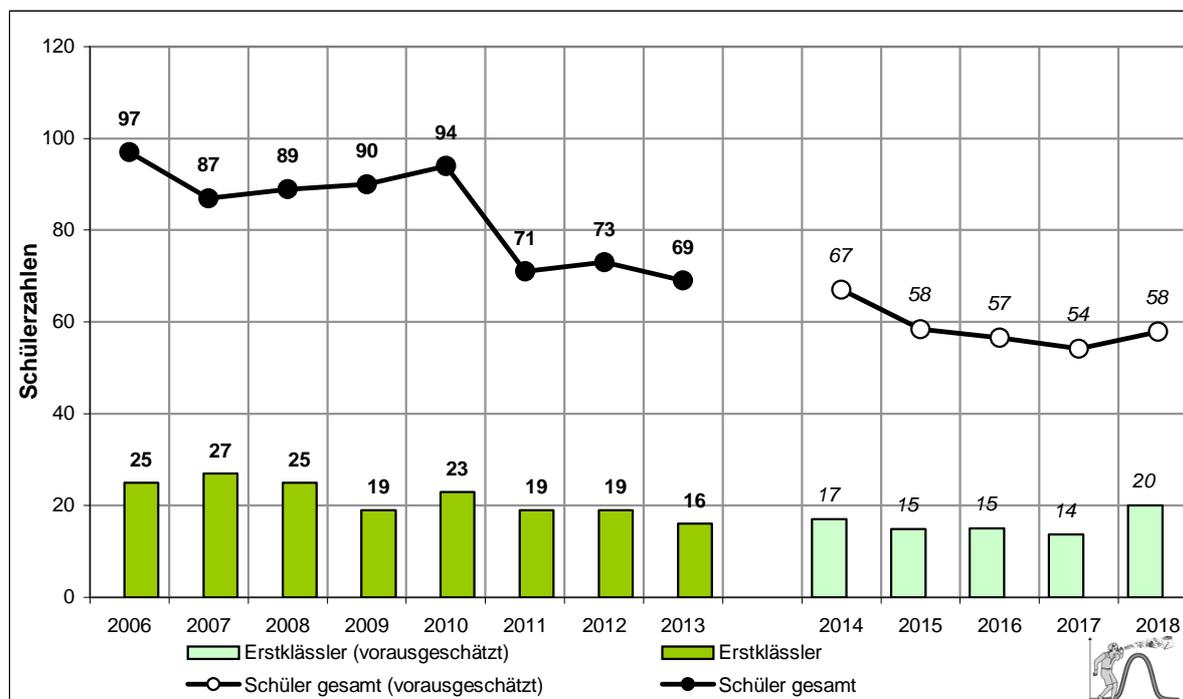
Datenbasis der Vorausschätzung: Melderegister Stand 30.9.2013

**Entwicklung der Schülerzahlen im Grundschulbezirk:
Metternich-Rohrerhof (214)**

Schuljahr	Schülerzahlen lt. Melderegister		registrierte Schülerzahlen		Abweichungen der Schülerzahlen gegenüber dem Melderegister			
	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1		Gesamt	
					Anzahl	% Sp. 2	Anzahl	% Sp. 3
2006/2007	32	121	25	97	-7	-21,5%	-24	-20,0%
2007/2008	32	117	27	87	-5	-16,0%	-30	-25,5%
2008/2009	34	124	25	89	-9	-27,5%	-35	-28,5%
2009/2010	29	116	19	90	-10	-33,8%	-26	-22,5%
2010/2011	35	129	23	94	-12	-34,2%	-35	-26,9%
2011/2012	28	117	19	71	-9	-32,5%	-46	-39,5%
2012/2013	29	113	19	73	-10	-34,1%	-40	-35,3%
2013/2014	27	117	16	69	-11	-41,1%	-48	-41,0%

Vorausschätzung der Schülerzahlentwicklung bis 2018/2019								
Schuljahr	Schülerzahlen lt. Melderegister		vorausgeschätzte Schülerzahlen		Veränderungen zum laufenden Schuljahr			
	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1		Gesamt	
					Anzahl	%	Anzahl	%
2014/2015	26	111	17	67	1	5,9%	-2	-2,9%
2015/2016	22	104	15	58	-1	-7,3%	-11	-15,3%
2016/2017	23	98	15	57	-1	-6,6%	-12	-18,0%
2017/2018	21	92	14	54	-2	-14,7%	-15	-21,5%
2018/2019	30	96	20	58	4	25,6%	-11	-16,1%

Einschulungen und gesamte Schülerzahlen 2006 bis 2018 (ab 2014 vorausgeschätzt)



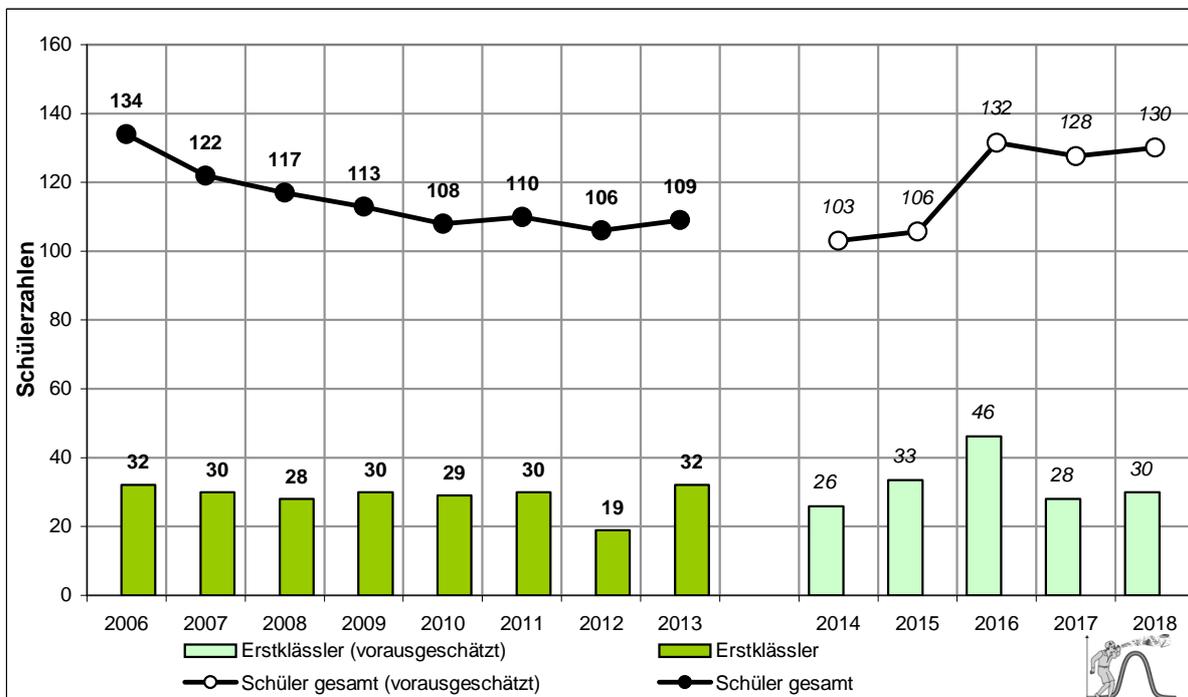
Datenbasis der Vorausschätzung: Melderegister Stand 30.9.2013

**Entwicklung der Schülerzahlen im Grundschulbezirk:
Moselweiß (415)**

Schuljahr	Schülerzahlen lt. Melderegister		registrierte Schülerzahlen		Abweichungen der Schülerzahlen gegenüber dem Melderegister			
	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1		Gesamt	
					Anzahl	% Sp. 2	Anzahl	% Sp. 3
2006/2007	25	93	32	134	7	28,9%	41	43,9%
2007/2008	20	95	30	122	10	50,0%	27	27,8%
2008/2009	20	84	28	117	8	42,4%	33	38,5%
2009/2010	20	85	30	113	10	49,9%	28	32,4%
2010/2011	22	87	29	108	7	33,9%	21	24,6%
2011/2012	19	82	30	110	11	60,8%	28	33,6%
2012/2013	20	82	19	106	-1	-4,2%	24	29,0%
2013/2014	21	82	32	109	11	54,9%	27	33,0%

Vorausschätzung der Schülerzahlentwicklung bis 2018/2019								
Schuljahr	Schülerzahlen lt. Melderegister		vorausgeschätzte Schülerzahlen		Veränderungen zum laufenden Schuljahr			
	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1		Gesamt	
					Anzahl	%	Anzahl	%
2014/2015	18	78	26	103	-6	-19,2%	-6	-5,5%
2015/2016	23	84	33	106	1	4,4%	-3	-3,1%
2016/2017	32	93	46	132	14	44,6%	23	20,7%
2017/2018	19	91	28	128	-4	-12,4%	19	17,0%
2018/2019	21	94	30	130	-2	-6,3%	21	19,4%

Einschulungen und gesamte Schülerzahlen 2006 bis 2018 (ab 2014 vorausgeschätzt)



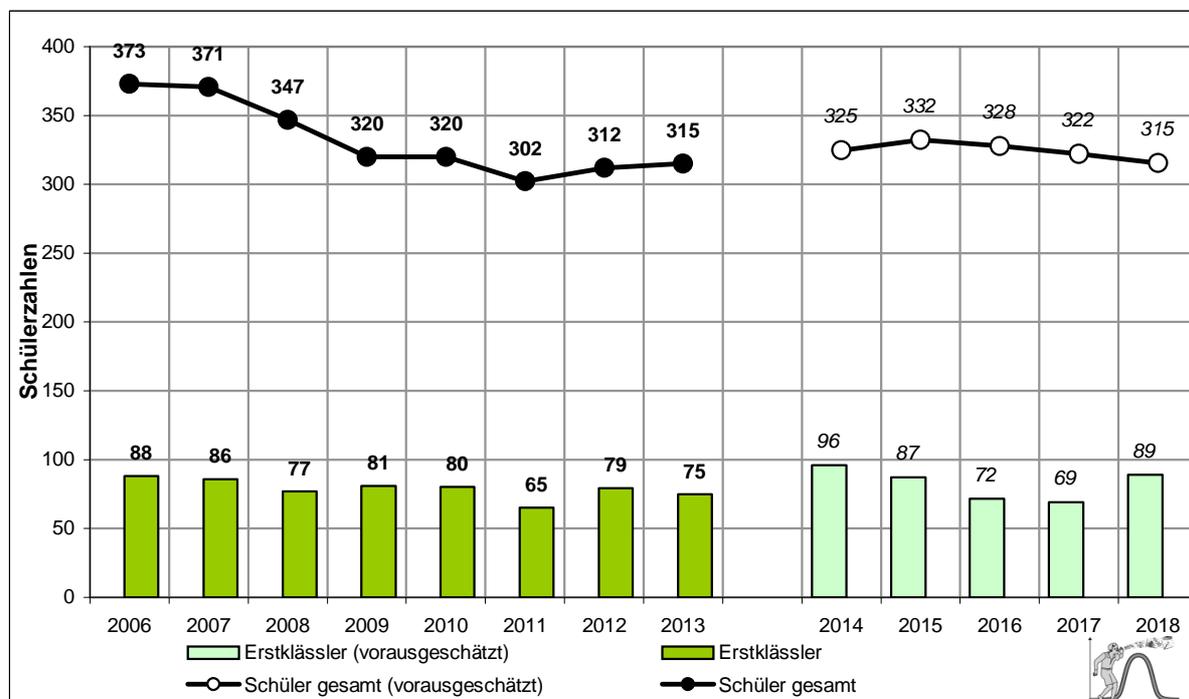
Datenbasis der Vorausschätzung: Melderegister Stand 30.9.2013

**Entwicklung der Schülerzahlen im Grundschulbezirk:
Neuendorf - Willi-Graf-Schule (116)**

Schuljahr	Schülerzahlen lt. Melderegister		registrierte Schülerzahlen		Abweichungen der Schülerzahlen gegenüber dem Melderegister			
	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1		Gesamt	
					Anzahl	% Sp. 2	Anzahl	% Sp. 3
2006/2007	96	376	88	373	-8	-7,9%	-3	-0,8%
2007/2008	87	367	86	371	-1	-1,3%	4	1,0%
2008/2009	79	340	77	347	-2	-2,0%	7	1,9%
2009/2010	85	337	81	320	-4	-5,1%	-17	-4,9%
2010/2011	75	315	80	320	5	7,3%	5	1,5%
2011/2012	81	327	65	302	-16	-19,6%	-25	-7,8%
2012/2013	80	323	79	312	-1	-0,8%	-11	-3,3%
2013/2014	76	319	75	315	-1	-1,4%	-4	-1,2%

Vorausschätzung der Schülerzahlentwicklung bis 2018/2019								
Schuljahr	Schülerzahlen lt. Melderegister		vorausgeschätzte Schülerzahlen		Veränderungen zum laufenden Schuljahr			
	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1		Gesamt	
					Anzahl	%	Anzahl	%
2014/2015	99	337	96	325	21	28,2%	10	3,0%
2015/2016	90	343	87	332	12	16,5%	17	5,5%
2016/2017	74	340	72	328	-3	-4,2%	13	4,1%
2017/2018	71	335	69	322	-6	-8,0%	7	2,2%
2018/2019	91	325	89	315	14	18,8%	0	0,1%

Einschulungen und gesamte Schülerzahlen 2006 bis 2018 (ab 2014 vorausgeschätzt)



Datenbasis der Vorausschätzung: Melderegister Stand 30.9.2013

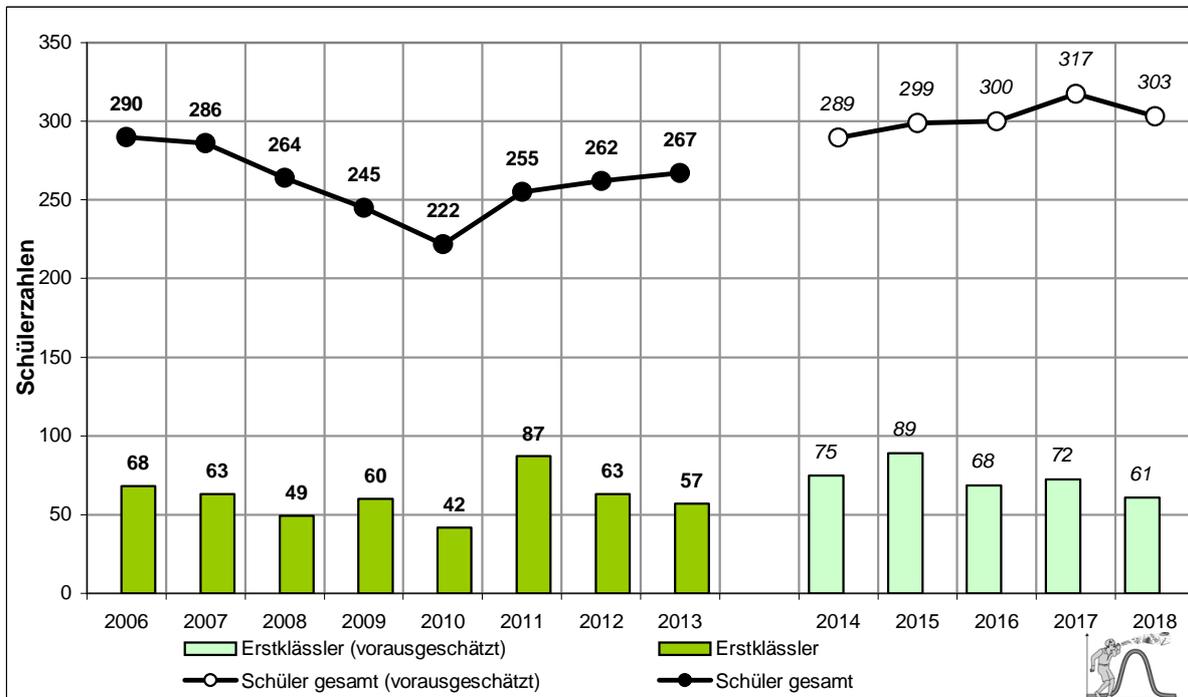
**Entwicklung der Schülerzahlen im Grundschulbezirk:
Neukarthause (517)**

Schuljahr	Schülerzahlen lt. Melderegister		registrierte Schülerzahlen		Abweichungen der Schülerzahlen gegenüber dem Melderegister			
	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1		Gesamt	
					Anzahl	% Sp. 2	Anzahl	% Sp. 3
2006/2007	74	273	68	290	-6	-7,8%	17	6,0%
2007/2008	61	272	63	286	2	3,6%	14	5,1%
2008/2009	64	272	49	264	-15	-23,0%	-8	-3,1%
2009/2010	61	269	60	245	-1	-1,9%	-24	-8,8%
2010/2011	58	253	42	222	-16	-27,0%	-31	-12,3%
2011/2012	84	277	87	255	3	3,4%	-22	-8,1%
2012/2013	68	275	63	262	-5	-7,4%	-13	-4,7%
2013/2014	64	296	57	267	-7	-10,9%	-29	-9,8%

Vorausschätzung der Schülerzahlentwicklung bis 2018/2019

Schuljahr	Schülerzahlen lt. Melderegister		vorausgeschätzte Schülerzahlen		Veränderungen zum laufenden Schuljahr			
	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1		Gesamt	
					Anzahl	%	Anzahl	%
2014/2015	80	312	75	289	18	31,1%	22	8,4%
2015/2016	95	309	89	299	32	56,3%	32	11,9%
2016/2017	73	311	68	300	11	20,0%	33	12,4%
2017/2018	78	325	72	317	15	27,1%	50	18,9%
2018/2019	65	312	61	303	4	6,9%	36	13,6%

Einschulungen und gesamte Schülerzahlen 2006 bis 2018 (ab 2014 vorausgeschätzt)



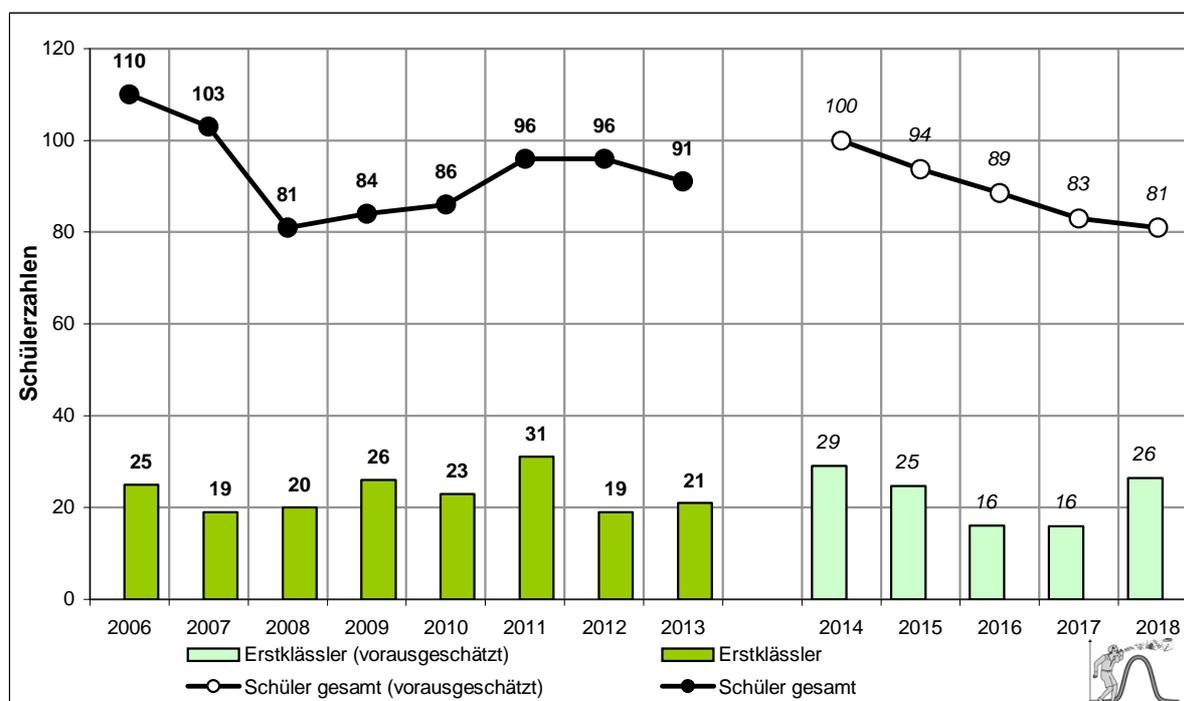
Datenbasis der Vorausschätzung: Melderegister Stand 30.9.2013

**Entwicklung der Schülerzahlen im Grundschulbezirk:
Niederberg (618)**

Schuljahr	Schülerzahlen lt. Melderegister		registrierte Schülerzahlen		Abweichungen der Schülerzahlen gegenüber dem Melderegister			
	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1		Gesamt	
					Anzahl	% Sp. 2	Anzahl	% Sp. 3
2006/2007	30	116	25	110	-5	-18,0%	-6	-5,3%
2007/2008	15	97	19	103	4	27,8%	6	6,2%
2008/2009	33	103	20	81	-13	-39,6%	-22	-21,3%
2009/2010	23	99	26	84	3	15,5%	-15	-14,8%
2010/2011	26	100	23	86	-3	-13,2%	-14	-14,0%
2011/2012	32	109	31	96	-1	-2,6%	-13	-12,3%
2012/2013	22	104	19	96	-3	-13,0%	-8	-7,7%
2013/2014	24	97	21	91	-3	-11,3%	-6	-5,9%

Vorausschätzung der Schülerzahlentwicklung bis 2018/2019								
Schuljahr	Schülerzahlen lt. Melderegister		vorausgeschätzte Schülerzahlen		Veränderungen zum laufenden Schuljahr			
	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1		Gesamt	
					Anzahl	%	Anzahl	%
2014/2015	32	110	29	100	8	38,1%	9	9,8%
2015/2016	27	104	25	94	4	17,7%	3	3,0%
2016/2017	18	98	16	89	-5	-23,5%	-2	-2,7%
2017/2018	18	92	16	83	-5	-24,1%	-8	-8,8%
2018/2019	29	91	26	81	5	25,8%	-10	-11,1%

Einschulungen und gesamte Schülerzahlen 2006 bis 2018 (ab 2014 vorausgeschätzt)



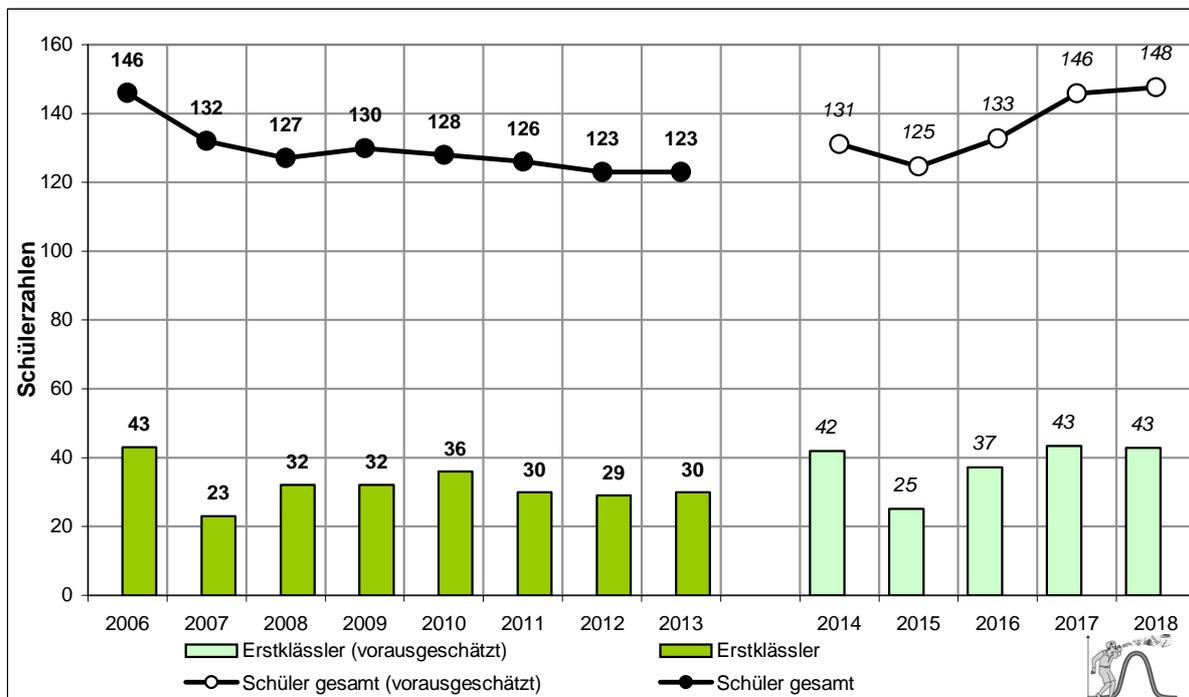
Datenbasis der Vorausschätzung: Melderegister Stand 30.9.2013

**Entwicklung der Schülerzahlen im Grundschulbezirk:
Pestalozzi (419)**

Schuljahr	Schülerzahlen lt. Melderegister		registrierte Schülerzahlen		Abweichungen der Schülerzahlen gegenüber dem Melderegister			
	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1		Gesamt	
					Anzahl	% Sp. 2	Anzahl	% Sp. 3
2006/2007	35	119	43	146	8	21,7%	27	23,2%
2007/2008	26	113	23	132	-3	-11,0%	19	16,6%
2008/2009	29	116	32	127	3	10,3%	11	9,5%
2009/2010	27	115	32	130	5	20,0%	15	12,6%
2010/2011	26	110	36	128	10	40,3%	18	16,5%
2011/2012	20	97	30	126	10	48,9%	29	29,7%
2012/2013	24	101	29	123	5	21,6%	22	22,2%
2013/2014	29	101	30	123	1	4,7%	22	22,2%

Vorausschätzung der Schülerzahlentwicklung bis 2018/2019								
Schuljahr	Schülerzahlen lt. Melderegister		vorausgeschätzte Schülerzahlen		Veränderungen zum laufenden Schuljahr			
	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1		Gesamt	
					Anzahl	%	Anzahl	%
2014/2015	33	108	42	131	12	39,5%	8	6,7%
2015/2016	20	104	25	125	-5	-15,9%	2	1,3%
2016/2017	29	110	37	133	7	23,9%	10	7,9%
2017/2018	34	115	43	146	13	44,4%	23	18,5%
2018/2019	34	117	43	148	13	42,8%	25	20,0%

Einschulungen und gesamte Schülerzahlen 2006 bis 2018 (ab 2014 vorausgeschätzt)



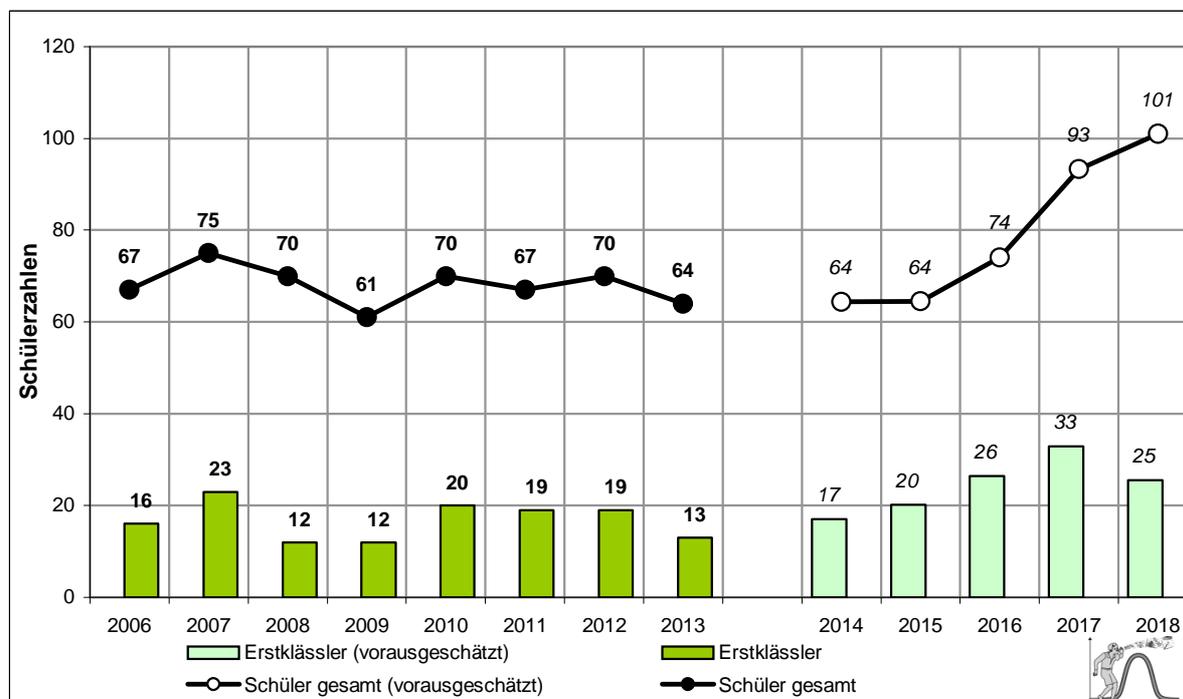
Datenbasis der Vorausschätzung: Melderegister Stand 30.9.2013

**Entwicklung der Schülerzahlen im Grundschulbezirk:
Pfaffendorf (620)**

Schuljahr	Schülerzahlen lt. Melderegister		registrierte Schülerzahlen		Abweichungen der Schülerzahlen gegenüber dem Melderegister			
	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1		Gesamt	
					Anzahl	% Sp. 2	Anzahl	% Sp. 3
2006/2007	21	77	16	67	-5	-25,5%	-10	-12,8%
2007/2008	24	83	23	75	-1	-5,4%	-8	-9,5%
2008/2009	17	77	12	70	-5	-31,4%	-7	-9,7%
2009/2010	18	74	12	61	-6	-32,8%	-13	-17,7%
2010/2011	15	76	20	70	5	33,5%	-6	-7,9%
2011/2012	16	72	19	67	3	19,9%	-5	-6,9%
2012/2013	18	66	19	70	1	3,7%	4	5,8%
2013/2014	17	63	13	64	-4	-24,3%	1	2,1%

Vorausschätzung der Schülerzahlentwicklung bis 2018/2019								
Schuljahr	Schülerzahlen lt. Melderegister		vorausgeschätzte Schülerzahlen		Veränderungen zum laufenden Schuljahr			
	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1		Gesamt	
					Anzahl	%	Anzahl	%
2014/2015	17	64	17	64	4	30,6%	0	0,6%
2015/2016	20	70	20	64	7	54,8%	0	0,8%
2016/2017	27	80	26	74	13	103,6%	10	15,8%
2017/2018	33	96	33	93	20	153,1%	29	45,9%
2018/2019	26	105	25	101	12	95,8%	37	57,9%

Einschulungen und gesamte Schülerzahlen 2006 bis 2018 (ab 2014 vorausgeschätzt)



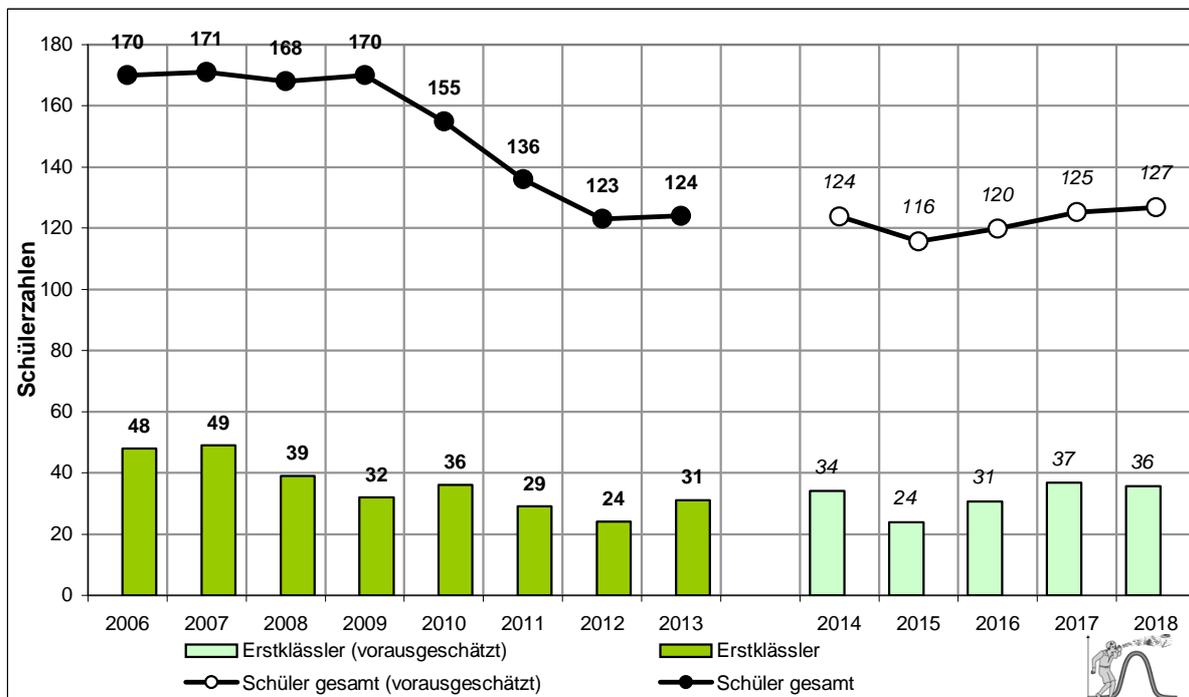
Datenbasis der Vorausschätzung: Melderegister Stand 30.9.2013

**Entwicklung der Schülerzahlen im Grundschulbezirk:
Pffandorfer Höhe - Balthasar-Neumann-Schule (621)**

Schuljahr	Schülerzahlen lt. Melderegister		registrierte Schülerzahlen		Abweichungen der Schülerzahlen gegenüber dem Melderegister			
	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1		Gesamt	
					Anzahl	% Sp. 2	Anzahl	% Sp. 3
2006/2007	57	180	48	170	-9	-15,8%	-10	-5,6%
2007/2008	49	184	49	171	0	0,8%	-13	-7,1%
2008/2009	49	195	39	168	-10	-21,0%	-27	-13,7%
2009/2010	42	193	32	170	-10	-24,1%	-23	-12,1%
2010/2011	39	173	36	155	-3	-6,5%	-18	-10,4%
2011/2012	37	158	29	136	-8	-21,6%	-22	-13,7%
2012/2013	27	145	24	123	-3	-12,2%	-22	-15,0%
2013/2014	35	140	31	124	-4	-11,4%	-16	-11,5%

Vorausschätzung der Schülerzahlentwicklung bis 2018/2019								
Schuljahr	Schülerzahlen lt. Melderegister		vorausgeschätzte Schülerzahlen		Veränderungen zum laufenden Schuljahr			
	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1		Gesamt	
					Anzahl	%	Anzahl	%
2014/2015	40	141	34	124	3	10,1%	-0	-0,2%
2015/2016	28	130	24	116	-7	-23,2%	-8	-6,6%
2016/2017	36	138	31	120	-0	-1,4%	-4	-3,3%
2017/2018	43	146	37	125	6	19,1%	1	1,1%
2018/2019	42	150	36	127	5	15,1%	3	2,4%

Einschulungen und gesamte Schülerzahlen 2006 bis 2018 (ab 2014 vorausgeschätzt)



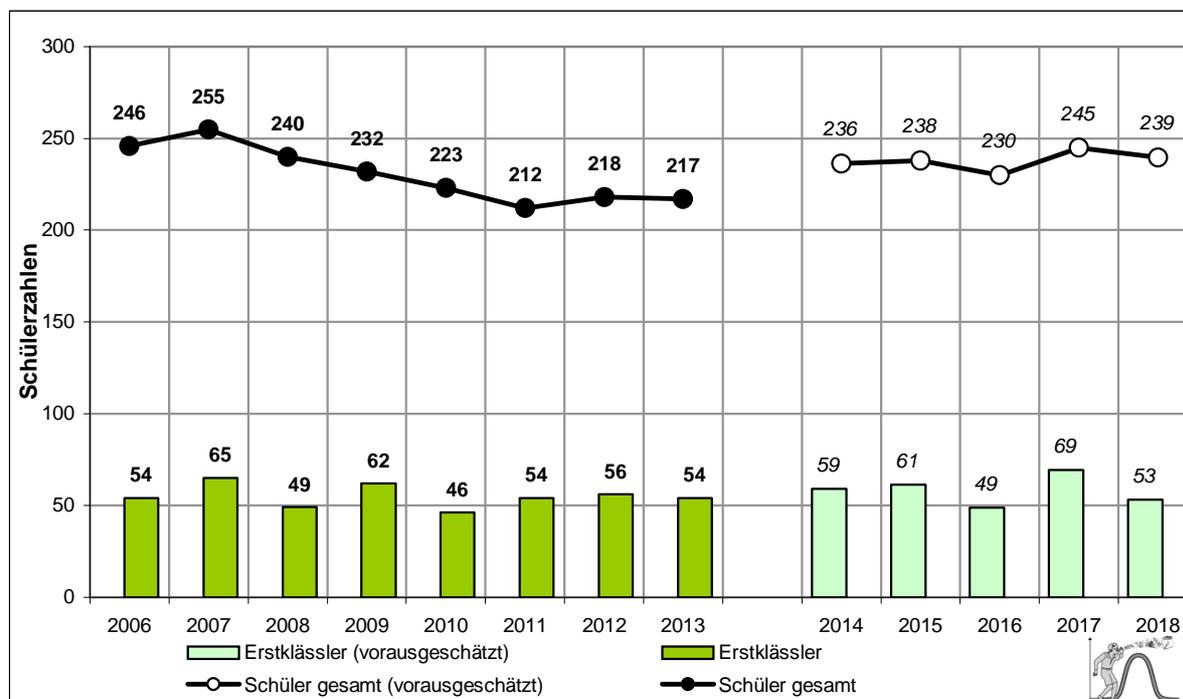
Datenbasis der Vorausschätzung: Melderegister Stand 30.9.2013

**Entwicklung der Schülerzahlen im Grundschulbezirk:
Rübenach (222)**

Schuljahr	Schülerzahlen lt. Melderegister		registrierte Schülerzahlen		Abweichungen der Schülerzahlen gegenüber dem Melderegister			
	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1		Gesamt	
					Anzahl	% Sp. 2	Anzahl	% Sp. 3
2006/2007	55	249	54	246	-1	-1,3%	-3	-1,1%
2007/2008	66	262	65	255	-1	-2,2%	-7	-2,6%
2008/2009	60	260	49	240	-11	-18,1%	-20	-7,7%
2009/2010	67	256	62	232	-5	-8,1%	-24	-9,4%
2010/2011	54	249	46	223	-8	-14,3%	-26	-10,5%
2011/2012	53	233	54	212	1	1,5%	-21	-8,9%
2012/2013	57	227	56	218	-1	-1,2%	-9	-4,1%
2013/2014	60	224	54	217	-6	-9,5%	-7	-2,9%

Vorausschätzung der Schülerzahlentwicklung bis 2018/2019								
Schuljahr	Schülerzahlen lt. Melderegister		vorausgeschätzte Schülerzahlen		Veränderungen zum laufenden Schuljahr			
	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1		Gesamt	
					Anzahl	%	Anzahl	%
2014/2015	63	233	59	236	5	9,3%	19	8,9%
2015/2016	65	243	61	238	7	13,7%	21	9,7%
2016/2017	52	238	49	230	-5	-9,7%	13	6,0%
2017/2018	74	253	69	245	15	28,2%	28	12,9%
2018/2019	57	248	53	239	-1	-1,7%	22	10,4%

Einschulungen und gesamte Schülerzahlen 2006 bis 2018 (ab 2014 vorausgeschätzt)



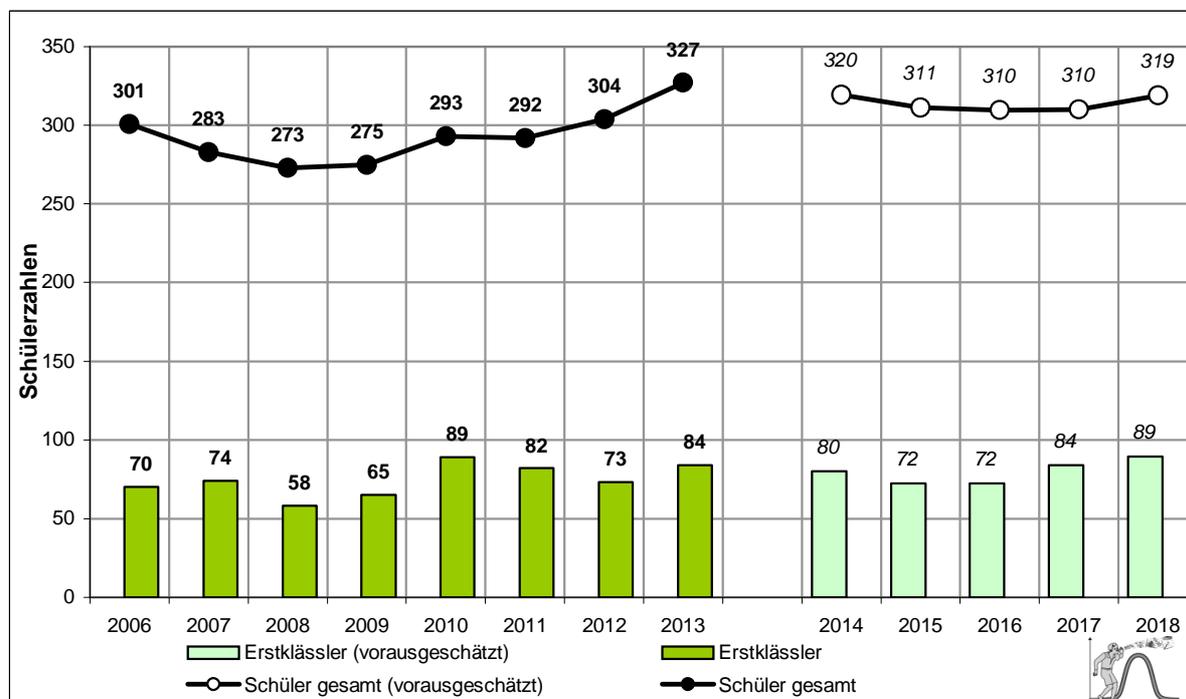
Datenbasis der Vorausschätzung: Melderegister Stand 30.9.2013

**Entwicklung der Schülerzahlen im Grundschulbezirk:
Schenkendorf (323)**

Schuljahr	Schülerzahlen lt. Melderegister		registrierte Schülerzahlen		Abweichungen der Schülerzahlen gegenüber dem Melderegister			
	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1		Gesamt	
					Anzahl	% Sp. 2	Anzahl	% Sp. 3
2006/2007	70	301	70	301	0	0,4%	-0	-0,1%
2007/2008	87	304	74	283	-13	-15,0%	-21	-6,8%
2008/2009	74	305	58	273	-16	-21,8%	-32	-10,3%
2009/2010	80	310	65	275	-15	-18,9%	-35	-11,4%
2010/2011	93	330	89	293	-4	-4,6%	-37	-11,2%
2011/2012	84	326	82	292	-2	-2,4%	-34	-10,3%
2012/2013	82	336	73	304	-9	-10,8%	-32	-9,5%
2013/2014	88	335	84	327	-4	-4,6%	-8	-2,4%

Vorausschätzung der Schülerzahlentwicklung bis 2018/2019								
Schuljahr	Schülerzahlen lt. Melderegister		vorausgeschätzte Schülerzahlen		Veränderungen zum laufenden Schuljahr			
	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1		Gesamt	
					Anzahl	%	Anzahl	%
2014/2015	86	333	80	320	-4	-4,5%	-7	-2,3%
2015/2016	77	335	72	311	-12	-13,9%	-16	-4,8%
2016/2017	77	332	72	310	-12	-14,0%	-17	-5,2%
2017/2018	90	334	84	310	0	0,2%	-17	-5,2%
2018/2019	96	341	89	319	5	6,3%	-8	-2,4%

Einschulungen und gesamte Schülerzahlen 2006 bis 2018 (ab 2014 vorausgeschätzt)



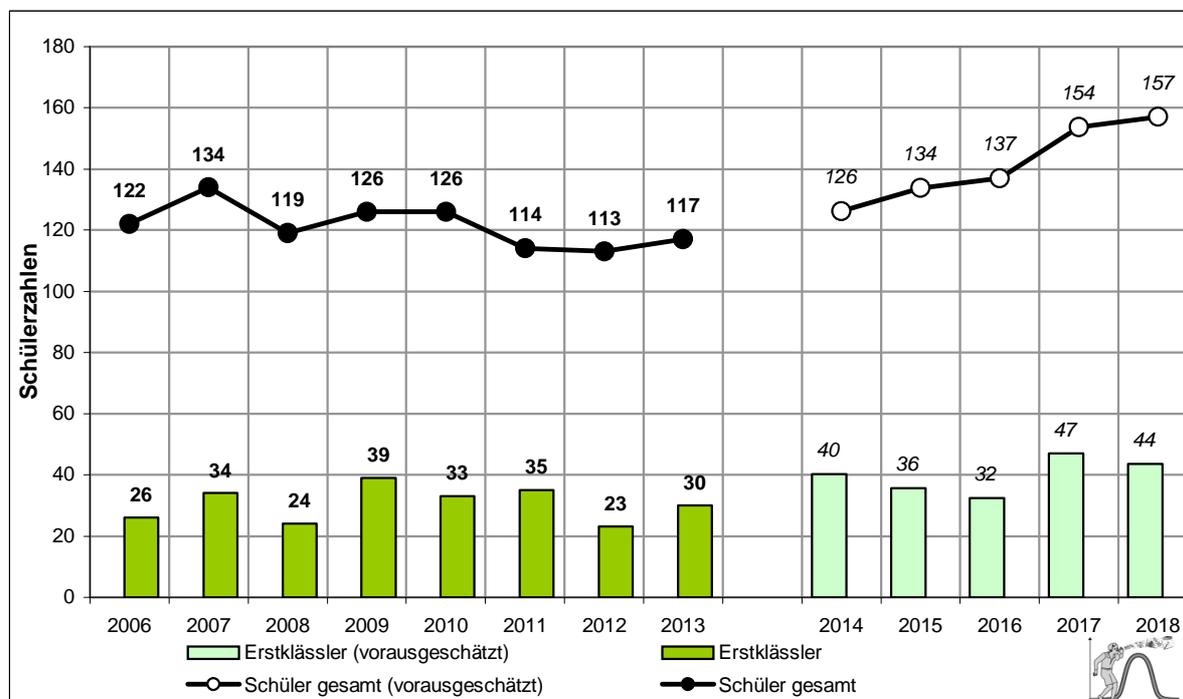
Datenbasis der Vorausschätzung: Melderegister Stand 30.9.2013

**Entwicklung der Schülerzahlen im Grundschulbezirk:
St. Castor (305)**

Schuljahr	Schülerzahlen lt. Melderegister		registrierte Schülerzahlen		Abweichungen der Schülerzahlen gegenüber dem Melderegister			
	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1		Gesamt	
					Anzahl	% Sp. 2	Anzahl	% Sp. 3
2006/2007	24	93	26	122	2	8,3%	29	31,9%
2007/2008	20	90	34	134	14	68,7%	44	48,9%
2008/2009	22	95	24	119	2	10,0%	24	25,1%
2009/2010	28	93	39	126	11	41,0%	33	35,8%
2010/2011	33	98	33	126	-0	-1,0%	28	29,0%
2011/2012	26	98	35	114	9	34,6%	16	16,3%
2012/2013	21	93	23	113	2	10,4%	20	21,5%
2013/2014	22	92	30	117	8	34,3%	25	27,6%

Vorausschätzung der Schülerzahlentwicklung bis 2018/2019								
Schuljahr	Schülerzahlen lt. Melderegister		vorausgeschätzte Schülerzahlen		Veränderungen zum laufenden Schuljahr			
	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1		Gesamt	
					Anzahl	%	Anzahl	%
2014/2015	32	100	40	126	10	34,3%	9	7,9%
2015/2016	28	107	36	134	6	18,7%	17	14,4%
2016/2017	26	110	32	137	2	8,2%	20	17,2%
2017/2018	37	125	47	154	17	56,7%	37	31,4%
2018/2019	34	126	44	157	14	45,4%	40	34,2%

Einschulungen und gesamte Schülerzahlen 2006 bis 2018 (ab 2014 vorausgeschätzt)



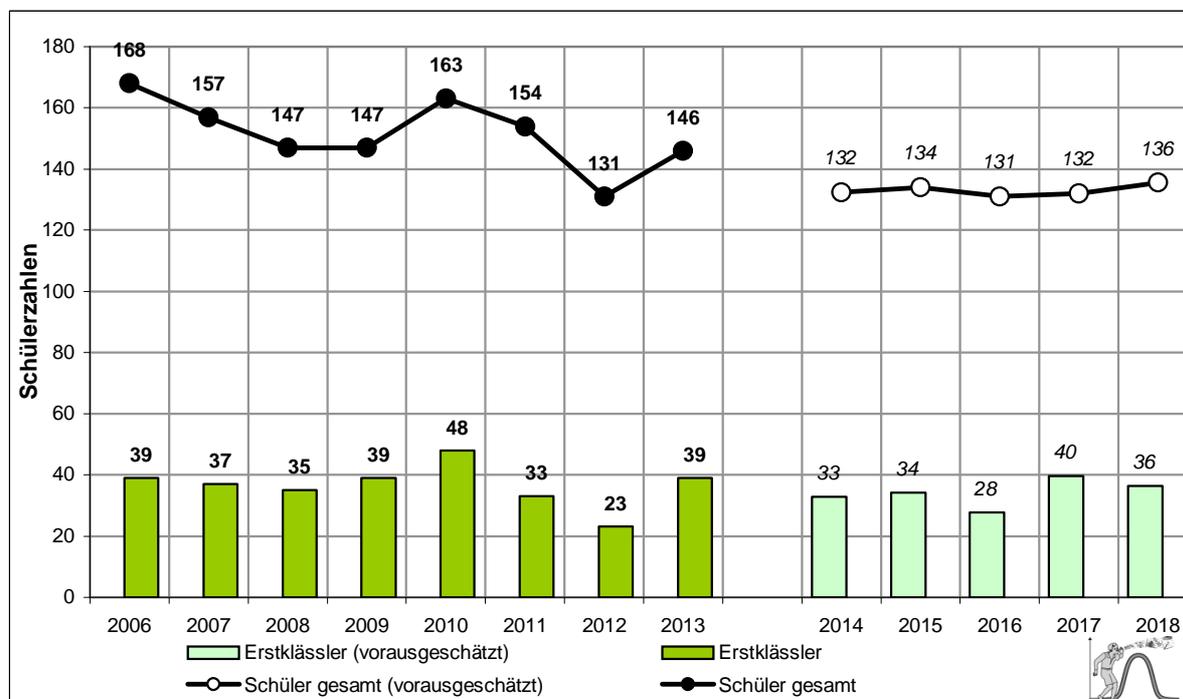
Datenbasis der Vorausschätzung: Melderegister Stand 30.9.2013

**Entwicklung der Schülerzahlen im Grundschulbezirk:
Wallersheim (125)**

Schuljahr	Schülerzahlen lt. Melderegister		registrierte Schülerzahlen		Abweichungen der Schülerzahlen gegenüber dem Melderegister			
	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1		Gesamt	
					Anzahl	% Sp. 2	Anzahl	% Sp. 3
2006/2007	43	170	39	168	-4	-9,6%	-2	-1,1%
2007/2008	38	157	37	157	-1	-1,4%	0	0,1%
2008/2009	35	148	35	147	0	0,5%	-1	-0,9%
2009/2010	46	157	39	147	-7	-14,6%	-10	-6,6%
2010/2011	42	163	48	163	6	13,4%	0	0,1%
2011/2012	24	144	33	154	9	35,6%	10	6,7%
2012/2013	32	141	23	131	-9	-28,8%	-10	-7,4%
2013/2014	37	131	39	146	2	6,3%	15	11,6%

Vorausschätzung der Schülerzahlentwicklung bis 2018/2019								
Schuljahr	Schülerzahlen lt. Melderegister		vorausgeschätzte Schülerzahlen		Veränderungen zum laufenden Schuljahr			
	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1		Gesamt	
					Anzahl	%	Anzahl	%
2014/2015	32	120	33	132	-6	-16,0%	-14	-9,3%
2015/2016	34	131	34	134	-5	-12,2%	-12	-8,2%
2016/2017	27	128	28	131	-11	-29,1%	-15	-10,3%
2017/2018	39	130	40	132	1	1,7%	-14	-9,6%
2018/2019	36	136	36	136	-3	-6,6%	-10	-7,2%

Einschulungen und gesamte Schülerzahlen 2006 bis 2018 (ab 2014 vorausgeschätzt)



Datenbasis der Vorausschätzung: Melderegister Stand 30.9.2013